

Korrigierte Version vom 10.08.2022

7/2022

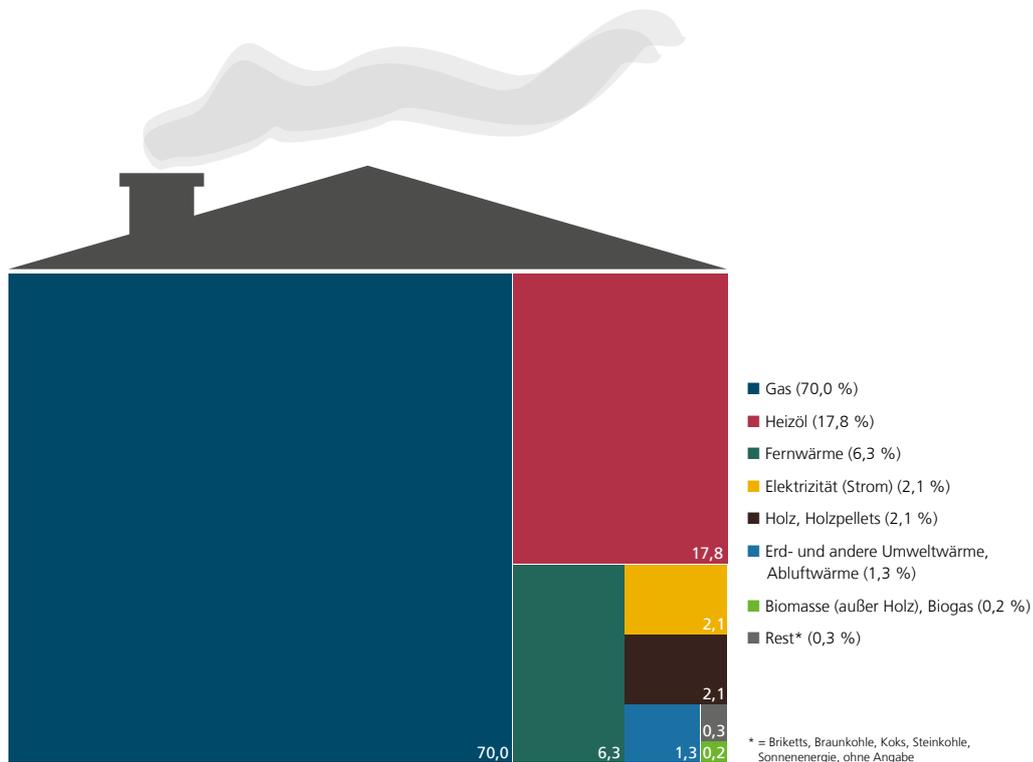
Aus dem Inhalt:

- Auf einen Blick: Beheizung der Wohnungen in Niedersachsen

Kreistabelle:

- Arbeitslose im Juni 2022 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens

Anteil bewohnter Wohnungen in Niedersachsen 2018 nach überwiegend verwendeter Energieart der Beheizung



**Achtung! Gegenüber der Vorversion dieses Dokumentes sind Änderungen erfolgt.
Betroffen ist die Seite 399. Die Änderungen wurden rot gekennzeichnet.**

Impressum

Statistische Monatshefte Niedersachsen
ISSN 0944-5374

Herausgeber: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover.
V.i.S.d.P.: Simone Lehmann

Bezugspreis: Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €
Erscheinungsweise: monatlich
Bestellungen an das Landesamt für Statistik Niedersachsen - Schriftenvertrieb,
Postfach 910764, 30427 Hannover
E-Mail: vertrieb@statistik.niedersachsen.de
Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover, Telefon 0511 9898-3166, Fax 0511 9898-994133
Kündigung des Jahresabonnements schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2022.
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Impressum	370
Zeichenerklärung	372
Hinweise zur Barrierefreiheit.....	372
Textteil	
Neues aus der Statistik	373
Auf einen Blick: Beheizung der Wohnungen in Niedersachsen.....	374
Ein statistischer Blick auf die Geburtshilfe in Niedersachsen	376
Niedersachsen-Monitor: 25 Jahre Ländervergleich	382
Konjunktur aktuell	393
Tabellenteil	
Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit	
Arbeitslose im Juni 2022 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens	397
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 31.12.2021 nach ausgewählten Merkmalen	398
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 31.12.2021 nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten.....	399
Unterbeschäftigung im Berichtsmonat Juni 2022 in Niedersachsen	400
Landwirtschaft	
Tierische Produktion im Mai 2022	401
Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion	402
Außenhandel	
Außenhandel im April 2022	403
Handel und Gastgewerbe, Tourismus	
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Einzel- und Kfz-Handel im April 2022	405
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Gastgewerbe im April 2022	407
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Großhandel im April 2022	408
Beherbergung im Reiseverkehr im Januar und April 2022	409
Gewerbeanzeigen und Insolvenzen	
Gewerbeanzeigen Januar bis Mai 2022	410
Insolvenzverfahren Januar bis Mai 2022	412
Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis Mai 2022	413
Verkehr	
Straßenverkehrsunfälle im März 2022	414
Gesamtbeförderung der Binnenschifffahrt im März 2022 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007	415
Güterumschlag der Binnenschifffahrt im März 2022 nach ausgewählten Häfen.....	415
Güterumschlag der Seeschifffahrt im Februar 2022 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007.....	416
Güterumschlag der Seeschifffahrt im Februar 2022 nach ausgewählten Häfen	416
Güterumschlag der Seeschifffahrt im März 2022 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007	417
Güterumschlag der Seeschifffahrt im März 2022 nach ausgewählten Häfen	417
Gewerblicher Passagier-, Fracht- und Postverkehr auf dem Flughafen Hannover-Langenhagen im Juni 2022	418
Zahlenspiegel Niedersachsen.....	419
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten	423
Veröffentlichungen des LSN im Juni 2022.....	425
Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen	427

Neues aus der Statistik

Verkehrsunfall-Atlas aktualisiert

Auf welchen Straßen in Niedersachsen ereigneten sich besonders viele Verkehrsunfälle? Wo gab es Unfälle mit Verkehrstoten? Wo sind Fahrradfahrende besonders häufig verunglückt? Diese und weitere Fragen beantwortet der interaktive Unfallatlas der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Die im Unfallatlas visualisierten Unfalldaten mit Personenschaden wurden jetzt mit den Ergebnissen des Jahres 2021 aktualisiert.



Der Unfallatlas bietet einen räumlich tief gegliederten Überblick über die Zahl der Unfälle mit Personenschaden nach Straßenabschnitten sowie nach einzelnen Unfallstellen. Nutzende können selbst auswählen, ob alle oder nur Unfälle mit Beteiligung bestimmter Verkehrsmittel angezeigt werden sollen. Zu jedem Unfall sind Zusatzinformationen z. B. darüber verfügbar, ob es sich um einen Unfall mit Verkehrstoten, Schwer- oder Leichtverletzten gehandelt hat. Die Unfalldaten stehen auch zum Download als shape- bzw. csv-files zur Verfügung.

Die im Unfallatlas visualisierten Unfalldaten stammen aus der Statistik der Straßenverkehrsunfälle, die auf den Meldungen der Polizei basiert.

Die Anwendung „Unfallatlas“ steht unter der Adresse <https://unfallatlas.statistikportal.de> kostenlos zur Verfügung.

Neue Ausgabe der *Schlüsseldaten über Europa*

Im Zuge der gemeinsamen europäischen Sanktionspolitik gegenüber Russland rücken auch die Europäische Union als supranationale Organisation und die verschiedenen Ausgangslagen der einzelnen Mitgliedsstaaten stärker in den Blick: ob nun in gesellschaftlicher, wirtschaftlicher oder energiepolitischer Hinsicht.

Eine Möglichkeit der Annäherung an die einzelnen Länder und die Union insgesamt bietet das immense Datenangebot von Eurostat, dem Statistikamt der EU. Das Angebot ist für viele allerdings kaum zu überblicken. Interessierten hilft hierbei die 5. Ausgabe der Broschüre *Schlüsseldaten über Europa*.



FLAGSHIP PUBLICATIONS

eurostat 

Die Publikation ist ein guter Ausgangspunkt, um das breite Spektrum der frei verfügbaren Daten auf der Eurostat-Website zu erkunden, die zudem in zahlreichen Online-Artikeln in *Statistics Explained* erläutert werden. Zu diesem Angebot zählen übrigens nicht nur Daten über die EU und ihre Mitglieder, sondern ebenso solche zu Ländern der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA).

Schlüsseldaten über Europa ermöglicht es mit vielen intuitiven Visualisierungen, innovativen Darstellungen von Daten und prägnanten Texten, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Mitgliedsstaaten schnell zu erfassen.

Die Broschüre steht in englischer Sprache im Internetangebot von Eurostat zum Download bereit: ec.europa.eu > Veröffentlichungen > Flaggschiff-Veröffentlichungen > Key figures on Europe - 2022 edition.

Auf einen Blick

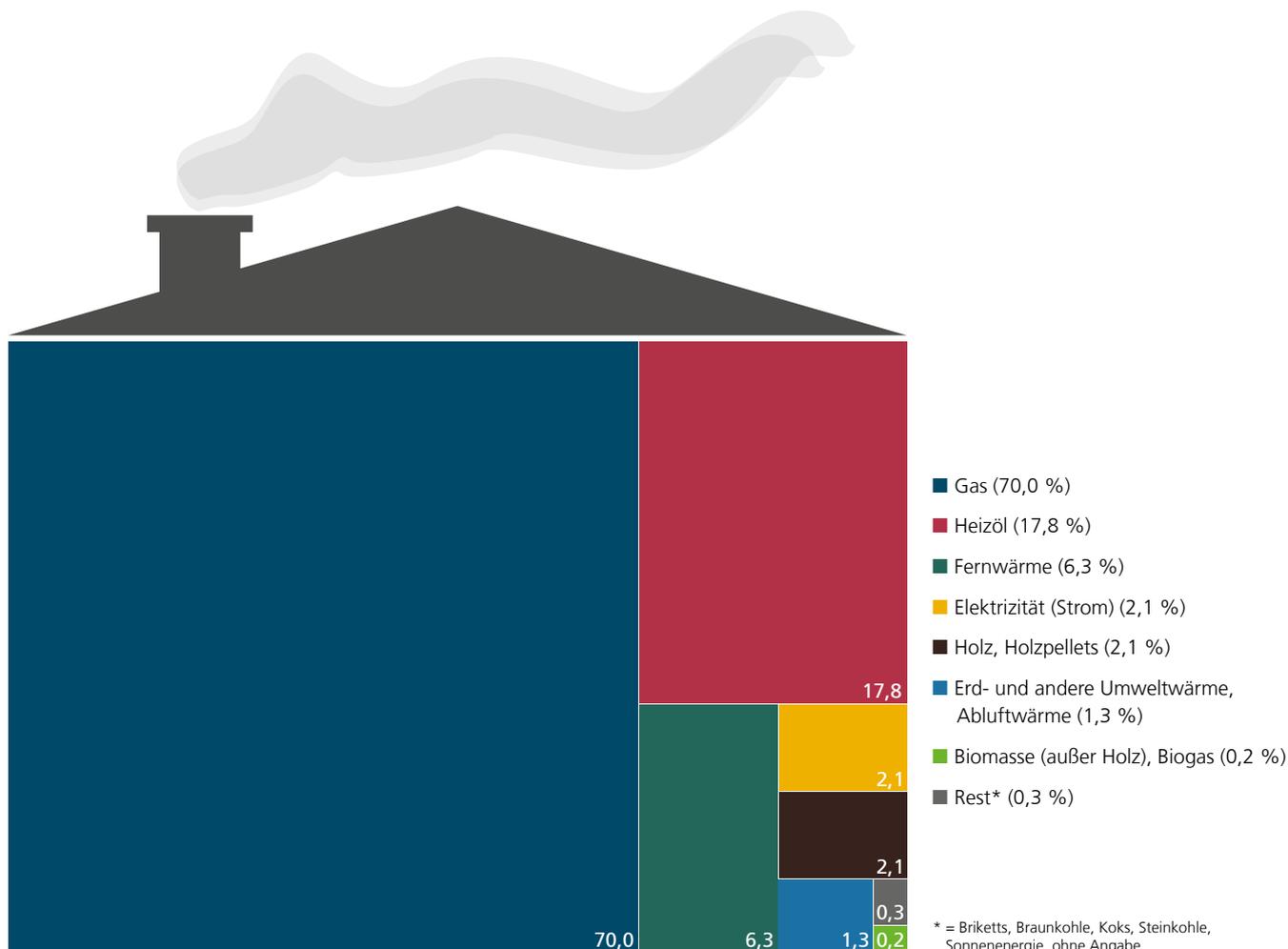
Beheizung der Wohnungen in Niedersachsen

Im Verlauf der politischen Diskussion in Deutschland sind mit Blick auf den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine von verschiedenen Seiten immer wieder Rufe nach einem sofortigen Stopp aller Kohle-, Öl- und Gasimporte aus Russland in die Europäische Union und damit auch nach Deutschland geäußert worden. Dazu ist es bisher nicht gekommen. Gleichwohl ist die Energieversorgung der Wirtschaft, der öffentlichen Infrastruktur und der Privathaushalte in den Fokus gerückt. Mit der Unterbrechung der Gaslieferung durch die Nord-Stream-1-Pipeline wegen Wartungsarbeiten ist die Diskussion möglicher Folgen für Wirtschaft und Gesellschaft noch einmal drängender geworden. Die öffentliche Debatte kulminierte bisher in der Frage, wer bei einer Notlage zuerst und zuletzt von der Gasversorgung abgeschnitten werden soll – unabhängig davon, wie kleinteilig dies technisch überhaupt möglich wäre. Gesetzlich sind Privathaushalte bisher besonders geschützt und wären wohl die letzten, die von einer Abschaltung betroffen wären.

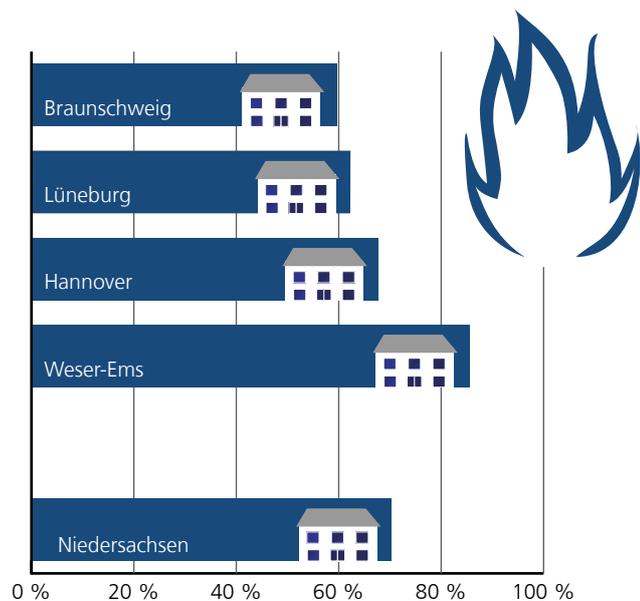
Doch wie heizen die Privathaushalte in Niedersachsen eigentlich? Wie viele Haushalte hängen an diesem oder jenem Energieträger? Hier hilft der Mikrozensus weiter, eine von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder regelmäßig durchgeführte Stichprobenbefragung bei 1 % der Bevölkerung in Privathaushalten mit Auskunftspflicht. Die aktuellsten zum Thema Heizung zur Verfügung stehenden Daten stammen aus dem Jahr 2018, als im Rahmen des Mikrozensus eine Sondererhebung zur Wohnsituation durchgeführt wurde.

Abbildung A1 verdeutlicht die mit einem Anteil von 70,0 % sehr starke Verbreitung von Gasheizungen in den niedersächsischen Wohnungen, gefolgt von Heizöl mit einem Anteil von 17,8 % und Fernwärme (6,3 %). Die Anteile der anderen Energiearten waren 2018 noch einmal deutlich geringer. Die unter Aspekten von Umweltfreundlichkeit und Autarkie aktuell als besonders wertvoll angesehene Beheizung mit „Erd- und anderer Umwelt-

A1 | Anteil bewohnter Wohnungen in Niedersachsen 2018 nach überwiegend verwendeter Energieart der Beheizung



A2 | Mit Gas beheizte bewohnte Wohnungen 2018



wärme, Abluftwärme“ hatte mit 1,3 % einen sehr geringen Anteil.

Die Unterschiede zwischen den Statistischen Regionen sind dabei teils beträchtlich, wie Abbildung A2 für die Energieart

Gas verdeutlicht. Im Vergleich mit anderen Ländern stand Niedersachsen 2018 mit einem Gasanteil von 70,0 % an der Spitze, die niedrigsten Anteile wiesen der Stadtstaat Berlin (37,4 %) und das Flächenland Bayern (38,5 %) auf. Berlin hatte dafür einen höheren Fernwärmeanteil (43,1 %), Bayern einen höheren Anteil an Heizöl (36,3 %).

Die primäre Energiequelle der Heizung bei fertiggestellten Wohngebäuden des Jahres 2020 deutet für Niedersachsen nicht daraufhin, dass vor dem Schock des Krieges bereits großflächig ein Umdenken in Richtung Erd- und anderer Umweltwärme stattgefunden hätte, auch wenn in Südniedersachsen bereits überwiegend auf Umweltthermie (Luft/Wasser) gesetzt wurde, wie der [Neubaumonitor der Statistischen Landesämter Hessen, Niedersachsen und Berlin-Brandenburg](#) zeigt. Insgesamt ist Niedersachsen weiterhin in hohem Maße auf Gas zur Beheizung von Wohnungen angewiesen.

Weitere Informationen zum Thema Wohnsituation der Haushalte in Niedersachsen und Deutschland bietet die im Statistikportal abrufbare Bund-Länder-Veröffentlichung [„Wohnen in Deutschland. Zusatzprogramm des Mikrozensus 2018“](#).

Jessica Rothhardt

Ein statistischer Blick auf die Geburtshilfe in Niedersachsen

Der Start ins Leben beginnt für die überwiegende Mehrheit der Menschen in Niedersachsen und Deutschland in einem Krankenhaus. Die Krankenhausstatistik zählte für das Jahr 2020 insgesamt 69 287 Lebendgeborene bei 68 299 Geburten in allgemeinen Krankenhäusern in Niedersachsen. Die amtliche Statistik erfasst keinerlei Daten über außerklinische Geburten und freiberufliche Hebammen¹⁾. Um ein vollständigeres Bild der Geburtshilfe zu gewinnen, werden im Folgenden auch Angaben aus nicht-amtlichen Quellen einbezogen.

Wer sein Kind nicht in einem Krankenhaus auf die Welt bringen möchte, hat die Möglichkeit zu einer außerklinischen Geburt in einem Geburtshaus oder in Begleitung einer Hebamme per Hausgeburt in den eigenen vier Wänden. Dass Geburtshilfe in Deutschland vorwiegend im Krankenhaus stattfindet, hat eine Vielzahl von Gründen: gefühltes Sicherheitempfinden, begründete Risiken, Zunahme des Anteils älterer Mütter, aber auch praktische und faktische Hemmnisse für außerklinische Geburtshilfe.

Eine Binsenweisheit besagt, dass das Thema Geburt(shilfe) von den allermeisten Menschen genau solange ausgeblendet wird, bis sie selbst davon betroffen sind. Dann beginnt die Suche: Welche Hebamme steht für eine Begleitung der Schwangerschaft zur Verfügung? Wo kann das Kind auf die Welt kommen bzw. wo möchte die werdende Mutter das Kind zur Welt bringen?

Rund 98 % der Entbindungen in Niedersachsen fanden 2020 in Kreißsälen niedersächsischer Krankenhäuser statt. Die Zahl der außerklinischen Geburten ist allerdings von 8 238 (1,14 %) im Jahr 2002 auf 13 969 (1,80 %) im Jahr 2020 angestiegen.²⁾

Dabei ist der Schritt in eine Klinik mit Geburtshilfe im Flächenland Niedersachsen stark vom Wohnort abhängig: Der *Krankenhausatlas*³⁾ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder zeigt für das Berichtsjahr 2016 die Erreichbarkeit von Kliniken mit Frauenheilkunde- und/oder

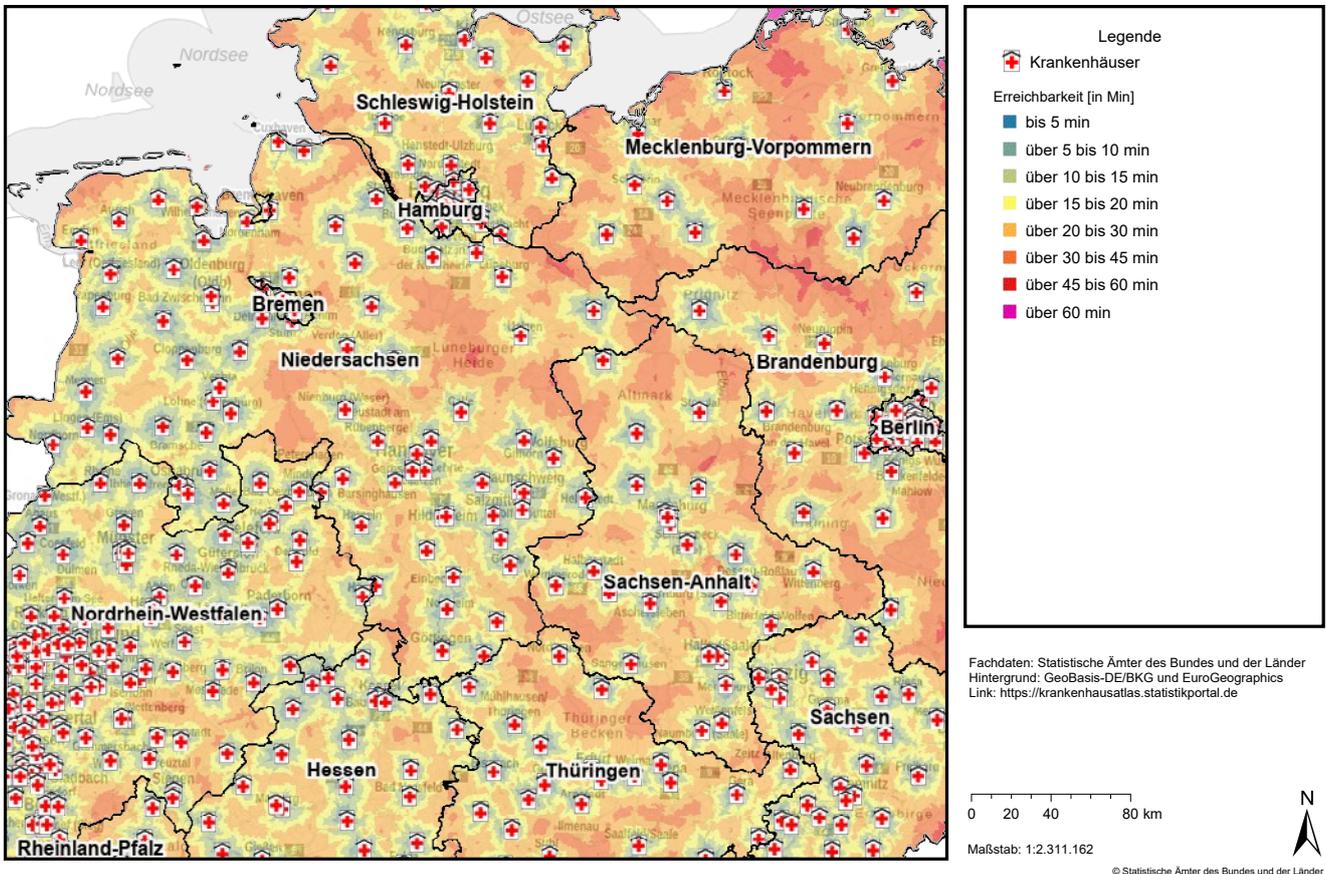
1) Der Begriff „Hebamme“ gilt seit 2019 für alle Geschlechter. Zuvor wurden Männer als Entbindungspfleger bezeichnet.

2) Vgl. Gesellschaft für Qualität in der außerklinischen Geburtshilfe e.V. (QUAG), Geburtenzahlen in Deutschland, abrufbar unter: www.quag.de/quag/geburtenzahlen.htm (zuletzt abgerufen am 12.07.2022).

3) Der Krankenhausatlas ist erreichbar unter: krankenhausatlas.statistikportal.de.

A1 | Erreichbarkeitsmodell von Krankenhäusern mit Frauenheilkunde/Geburtshilfe

Krankenhäuser mit Frauenheilkunde und/oder Geburtshilfe



Geburtshilfestationen⁴⁾. Die Bezeichnung ist ein wenig irreführend: Die Geburtshilfe ist an allen in der Karte abgebildeten Standorten vorhanden, eine gynäkologische Station nicht immer. Bei Krankenhäusern mit mehreren Standorten und einem spezifischen Versorgungsangebot an diesen Standorten wird jeweils der einzelne Standort mit seinem Leistungsspektrum dargestellt. Für einige Gebiete des Landes ergeben sich nach dieser Darstellung beträchtliche Fahrzeiten: So ist in Teilen des Heidekreises und im nordöstlichen Teil des Landkreises Gifhorn mit Fahrzeiten von 30 bis über 45 Minuten zur nächsten Geburtshilfestation zu rechnen. Auch die Region an der Grenze der Landkreise Nienburg (Weser) und Diepholz weist Fahrzeiten zwischen 30 und 45 Minuten auf. Gleiches gilt auch für das Gebiet zwischen Bremerhaven und Hamburg, Teile des Harzes und

4) Nicht abgebildet werden Tageskliniken, rein private Einrichtungen und Krankenhäuser, die im Berichtsjahr keine vollstationären Fälle gemeldet haben.

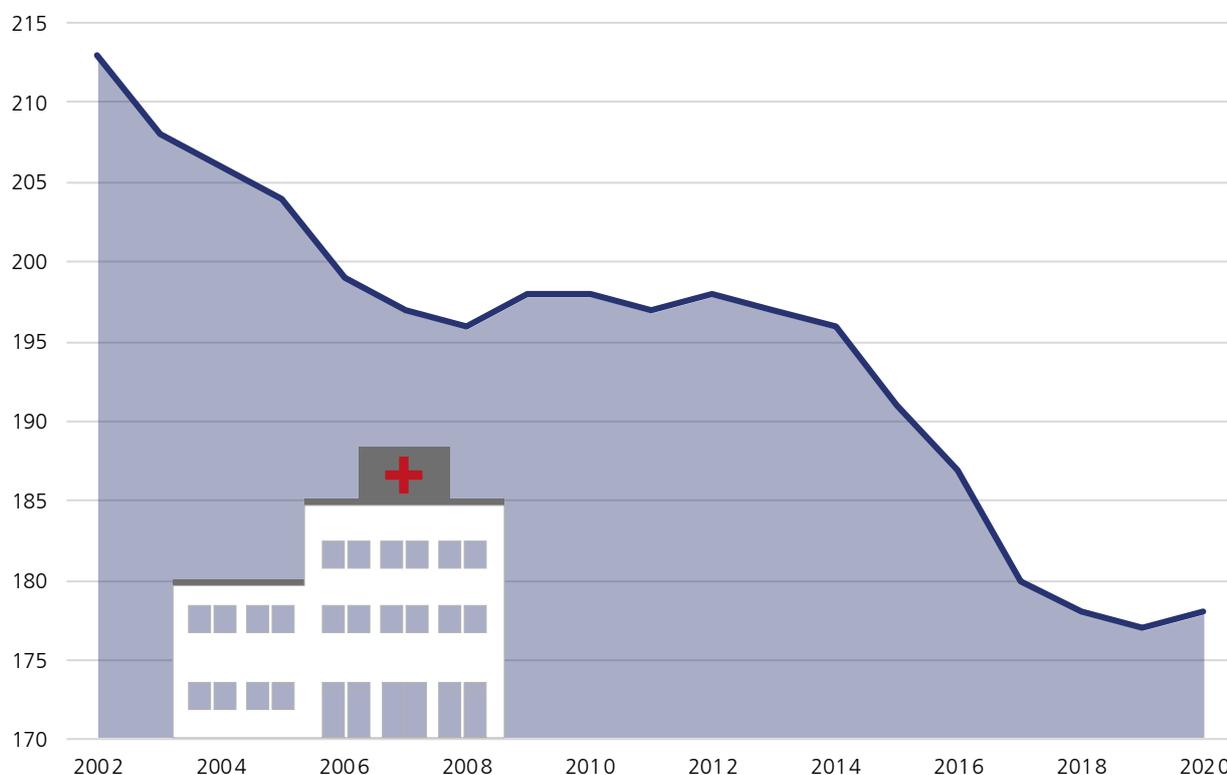
des Weser-Leine-Berglandes. Dies ist auch Auswirkung davon, dass die Zahl der Krankenhäuser in Niedersachsen seit Jahren zurückgeht.

Die Betriebswirtschaft der Geburt

Ein Blick in die Entwicklung der niedersächsischen Krankenhauslandschaft seit 2002 zeigt besonders zwei Tendenzen: Die Zahl der Krankenhäuser in Niedersachsen ging von 213 im Jahr 2002 auf 178 im Jahr 2020 zurück (vgl. A2). Und: Verbliebene Krankenhäuser müssen sich oft einer geänderten Ausgangslage stellen.

Die kommunalen Krankenhäuser in Niedersachsen wurden zum Teil privatisiert, was einen grundsätzlichen Effekt auf die Gesundheitsversorgung hat: Während zuvor eine

A2 | Zahl der Krankenhäuser in Niedersachsen 2002 bis 2020



bestmögliche medizinische Versorgung bei gebotener Wirtschaftlichkeit Richtschnur war, änderte sich diese Prämisse mit der Privatisierung zahlreicher Kliniken. Neben der bestmöglichen Behandlung kommt damit dem Umsatz mit dem Ziel, Gewinn zu erwirtschaften, eine stärkere Bedeutung zu.

Seit 2002 verringerte sich die Zahl niedersächsischer Kliniken in öffentlicher Trägerschaft von 77 auf zuletzt 48 im Jahr 2020. Die Anzahl von Krankenhäusern privater Träger stieg im selben Zeitraum von 58 (2002) auf 70 (2020) an. Bei Krankenhäusern in freigemeinnütziger Trägerschaft sind in der Regel kirchliche Orden, karitative Organisatio-

nen oder soziale Vereinigungen die Träger. Diese Gruppe ging von 78 Kliniken (2002) auf 60 Einrichtungen (2020) zurück (vgl. A3).

Mit jahrelang sinkenden Geburtenzahlen folgte für Teile der Träger der Schritt, die Geburtshilfestationen zu schließen. Im Jahr 2020 bot deutschlandweit nur noch rund ein Drittel der Krankenhäuser überhaupt Geburtshilfe an, 1991 galt dies noch für knapp die Hälfte⁵⁾. In Niedersach-

5) Vgl. Statistisches Bundesamt, Ein Drittel aller Geburten in 2020 durch Kaiserschnitt, Pressemitteilung Nr. 22/2022, abrufbar unter: www.destatis.de > Presse > Pressemitteilungen > Pressemitteilung Nr. N 022 vom 26. April 2022 (zuletzt abgerufen am 14.07.2022).

sen schlossen zuletzt im Jahr 2021 Kreißsäle in Emden und Friesoythe⁶⁾. Im schlimmsten Fall könnte dies für Frauen bedeuten, unter der Geburt von Kliniken abgewiesen zu werden. Oder aber es könnte die Situation eintreten, dass verbliebene Kreißsäle überbelegt werden und eine Hebamme zeitgleich mehrere Geburten zu begleiten hätte, mit entsprechenden Folgen für die Hinwendung den gebärenden Frauen gegenüber. Die Folge können traumatisierende Erlebnisse sein, aber auch Überinterventionen. Von Betroffenen-Initiativen⁷⁾ werden Vorwürfe erhoben, dass in (vermeintlich) langwierige Geburten durch Interventionen eingegriffen würde, um diese zu beschleunigen und gleichzeitig Kreißsaal-Kapazitäten freizumachen. Einleitungen oder medizinisch nicht-erforderliche Kaiserschnitte können die Folge solcher Interventionsketten sein.

Mögliche Fehlanreize

Parallel zu der zunehmenden Privatisierung von Krankenhäusern wurde zeitgleich die Umstellung auf das System der Fallpauschalen bei der Abrechnung medizinischer Leistungen im Jahr 2003 zu einer wesentlichen Rahmenbedingung. Mit diesem System, mit dem Krankenhausbetreiber

auch bewusst einem Wettbewerb untereinander ausgesetzt werden sollten, kann es zu Fehlanreizen kommen. Denn wirtschaftlich erfolgreich ist, wer möglichst viele Eingriffe und Behandlungen verordnet, die mit den privaten und gesetzlichen Krankenkassen abgerechnet werden können. Daraus können für Krankenhäuser Zielkonflikte aus Wirtschaftlichkeit auf der einen und dem gesamtgesellschaftlichen Auftrag der bestmöglichen medizinischen Versorgung von Patientinnen und Patienten auf der anderen Seite entstehen.

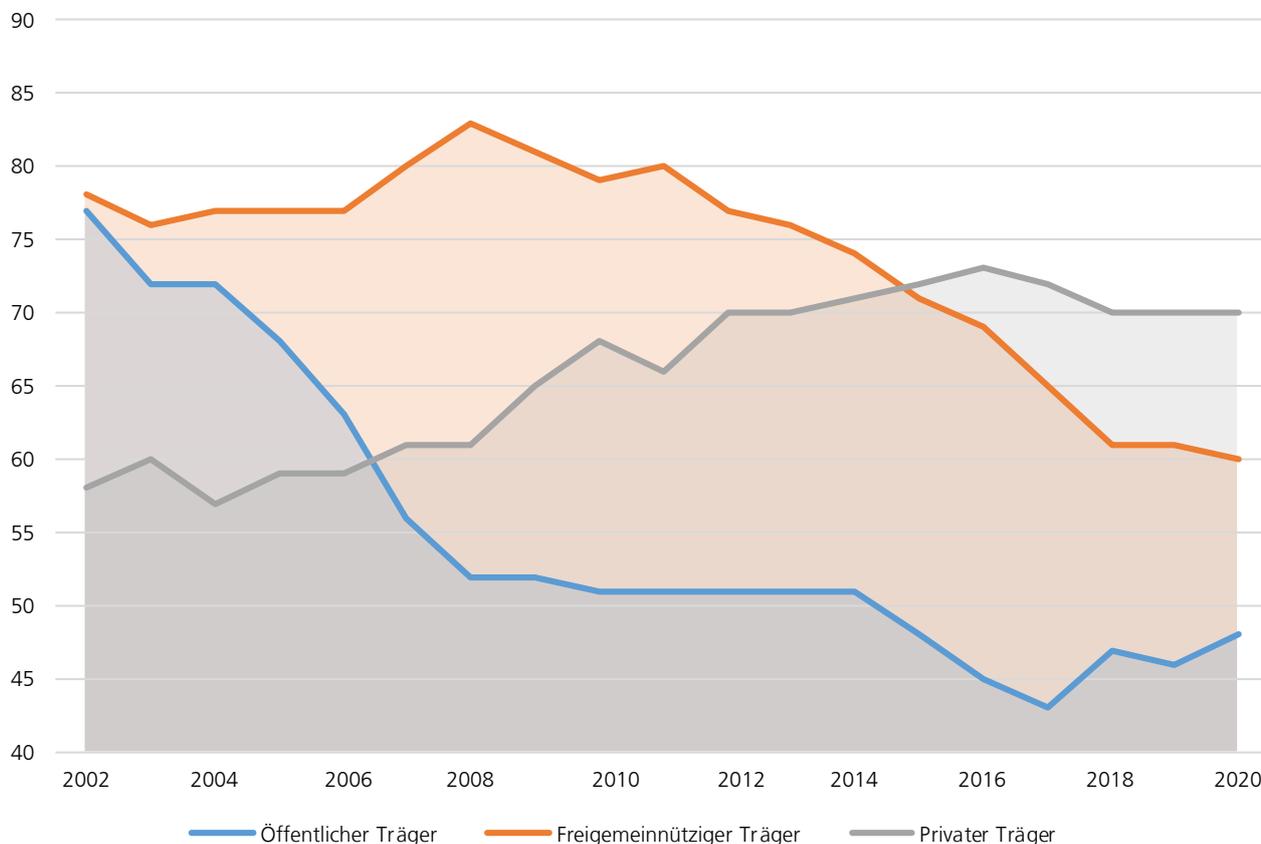
Ein Bündnis aus 2 800 deutschen Ärztinnen und Ärzten forderte im Jahr 2019 in einem ärztlichen Appell, das Fallpauschalensystem abzuschaffen oder mindestens zu reformieren, um die „ökonomisch gesteuerte gefährliche Übertherapie“⁸⁾ zu stoppen.

Haben mögliche Fehlanreize Auswirkungen auf das Thema Geburtshilfe? Und wie würden sich diese Effekte in der Statistik darstellen? Dies könnte sich u. a. beim Anteil der Kaiserschnitt-Geburten zeigen. Ein Blick in die Krankenhausstatistik zeigt die Tendenz, dass der Anteil der Geburten per Kaiserschnitt seit 2003 (24,9 %) sukzessive bis zu einem Höchststand 2011 (32,9 %) anstieg. Bei den 68 299 Geburten in Niedersachsen im Jahr 2020 wurde in 19 683 Fällen ein Kaiserschnitt durchgeführt, das entspricht einem

6) Vgl. Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V. (LVGAFS), Aktionsbüro Gesundheit rund um die Geburt, Geburtshilfe in die Grundversorgung!, Pressemitteilung vom 16.02.2022, abrufbar unter: <https://gesundheit-rund-um-die-geburt.de/?p=107> (zuletzt abgerufen am 12.07.2022).
7) Vgl. Handlungsbedarf Kaiserschnitt - Ursachen der steigenden Kaiserschnittquote in Deutschland - Maßnahmen zur Senkung der Kaiserschnittquote https://www.arbeitskreis-frauen-gesundheit.de/wp-content/uploads/2015/05/KaiserschnittBroschuereEndfassung_01.pdf.

8) Vgl. Ärztlicher Appell für weniger Ökonomie im Gesundheitswesen vom 5. September 2019 auf der Website des Deutschen Ärzteblatts, abrufbar unter: <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/105771/Aerztlicher-Appell-fuer-weniger-Oekonomie-im-Gesundheitswesen> (zuletzt abgerufen am 12.07.2022).

A3 | Zahl der Krankenhäuser in Niedersachsen 2002 bis 2020 nach Trägerschaft



Anteil von 28,8 % (vgl. A4). Der Anstieg im Zeitverlauf wird auch dadurch begünstigt, dass eine Schnittentbindung beim ersten Kind eine solche beim zweiten Kind wahrscheinlicher macht. Auch das steigende Durchschnittsalter von Erstgebärenden dürfte eine Rolle spielen. Lag dieses 2011 in Niedersachsen noch bei 28,8 Jahren, betrug es 2020 schon 29,8 Jahre⁹⁾.

Kostendruck und Arbeitsverdichtung

Klinikschießungen, angespannte finanzielle Ausstattung und Personalengpässe stellen den sensiblen Bereich der klinischen Geburtshilfe vor Herausforderungen.¹⁰⁾ Laut Weltgesundheitsorganisation WHO ist in 10 bis 15 % der Fälle ein Kaiserschnitt medizinisch notwendig zum Wohl der Mutter oder des Neugeborenen.¹¹⁾ Bei Kaiserschnitt-raten von circa 30 % wären demnach etwa die Hälfte der in Deutschland durchgeführten Kaiserschnitte verdächtig und könnten möglicherweise medizinisch vermeidbar gewesen sein. Die regionalen Unterschiede der Anteile von Kaiserschnitt-Geburten sind dabei auch in Deutschland beträchtlich. Die Spanne reicht von 25,5 % in Berlin bis hin zu 33,3 % in Schleswig-Holstein. Niedersachsen liegt mit einem Anteil von 28,7 % im unteren Drittel der Länder.

Es stellt sich die Frage nach den Ursachen der Kaiserschnitt-Häufigkeit: In Klinikabläufen gibt es Leitfäden und

Zeitpläne für den Verlauf von Behandlungen, auch für Geburten. Ein Abweichen hiervon wird dadurch erschwert, dass derlei Rahmen auch die rechtliche Absicherung für das beteiligte Pflegepersonal darstellen. Gleichzeitig lassen sich natürliche Vorgänge wie der Verlauf einer Geburt schwerlich standardisieren. Die Folge sind nicht selten Interventionsketten: Periduralanästhesie (PDA), Wehen-Tropf und andere Interventionen, die (vermeintlich) helfen sollen und mitunter einen Kaiserschnitt erst bedingen.¹²⁾

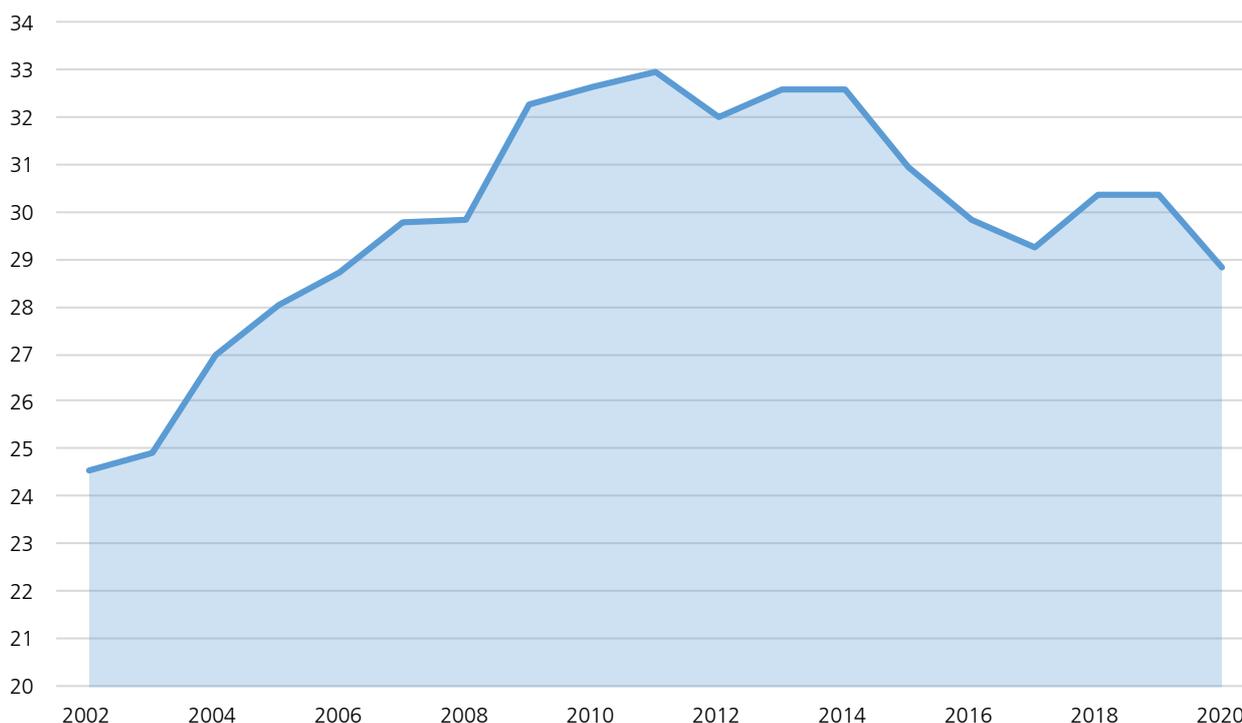
Ob es einen Zusammenhang zwischen einer Arbeitsverdichtung in Kreißsälen und einer gestiegenen Kaiserschnitt- rate gibt, lässt sich statistisch nicht nachweisen. Hingegen gibt es ein wachsendes Bewusstsein gegenüber potentiell übergreifigen Praktiken in der Geburtshilfe. Die Abhängigkeit und Hilflosigkeit von Frauen in der Extremsituation der Geburt bedingen eine besondere Verletzlichkeit gegenüber Praktiken wie Festhalten, Anschreien, unter Druck setzen oder körperliche Untersuchungen und Eingriffe ohne Einwilligung. Solche Erfahrungen von körperlicher und psychischer Gewalt werden von zahlreichen Betroffenen¹³⁾ geschildert und treffen bislang nur auf ein begrenztes öffentliches Bewusstsein.

Um auf Gewalt in der Geburtshilfe aufmerksam zu machen, initiierten Betroffene 2011 den Aktionstag des *Roses Revolution Day*¹⁴⁾, der jährlich am 25. November begangen wird. Weltweit legen seither Frauen an diesem Tag Rosen

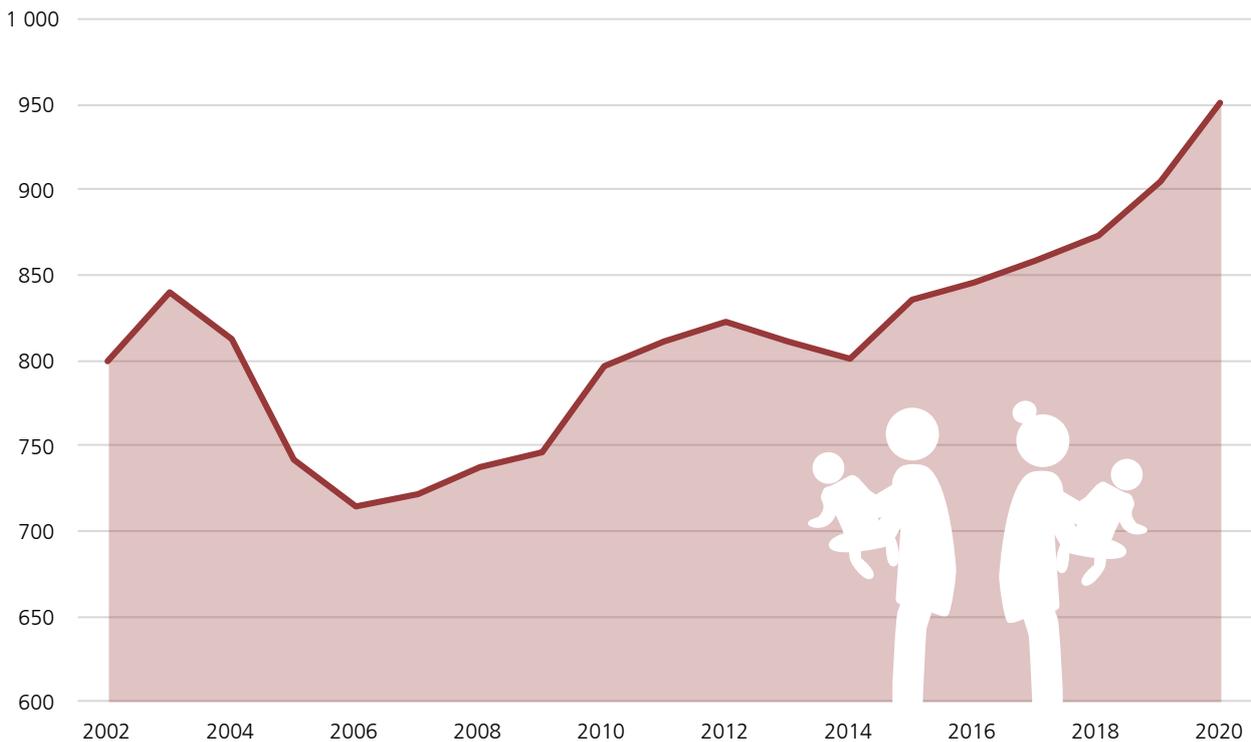
9) Quelle: LSN-Bevölkerungsstatistik
 10) Wissenschaftliche Dienste des Deutschen Bundestages, WD 9 – 12/21 Überblick über Versorgungsstrukturen in der Geburtshilfe. Deutschland, Dänemark, Schweden und Norwegen, abrufbar unter: <https://www.bundestag.de/resource/blob/844764/ac656a16f-259978b379e41f649f39865/WD-9-012-21-pdf-data.pdf> (zuletzt abgerufen am 14.07.2022).
 11) WHO Statement on Caesarean Section Rates, abrufbar unter: <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC5034743/#bjo13526-bib-0001> (zuletzt abgerufen am 14.07.2022).

12) Vgl. Franke, Tara, Freiräume schaffen, in: Deutsche Hebammen Zeitschrift (DHZ), 02/2018, S. 28ff., abrufbar unter: www.dhz-online.de/no_cache/archiv/archiv-inhalt-heft/archiv-detail-leseprobe/artikel/freiraume-schaffen/ (zuletzt abgerufen am 14.07.2022).
 13) Nach Schätzungen der Soziologin Christina Mundlos betrifft dies 40-50 % aller Gebärenden, (vgl. Christina Mundlos: Gewalt unter der Geburt. Der alltägliche Skandal, Marburg 2015).
 14) Siehe Website www.rosesrevolutiondeutschland.de/ des Vereins Traum(a)Geburt e.V. (zuletzt abgerufen am 15.07.2022).

A4 | Anteil der Geburten per Kaiserschnitt in Niedersachsen in Prozent 2002 bis 2020



A5 | Zahl der festangestellten Hebammen und Entbindungspfleger in Niedersachsen 2002 bis 2020



vor den Türen von Kreißsälen und Kliniken ab, in denen sie während der Geburt ihrer Kinder Gewalt erfahren haben. Vernetzungs- und Unterstützungsangebote gibt es inzwischen ebenfalls für Frauen, die einen Kaiserschnitt bereuen, oder bei der Verarbeitung davon nach Hilfe suchen¹⁵⁾.

Mangel an Hebammen?

Ein Indiz für Arbeitsverdichtung und angespannte Personaldecken in der Geburtshilfe wäre beispielsweise ein Mangel an ausgebildeten Fachkräften. Tatsächlich jedoch stieg die Zahl festangestellter Hebammen in Niedersachsen (2002: 799) um 19 % auf 951 im Jahr 2020 an (vgl. A5). Rein rechnerisch ist die jährliche Zahl der Geburten pro festangestellter Hebamme damit im Durchschnitt von 85,5 im Jahr 2002 auf 71,8 im Jahr 2020 gesunken.

Neben festangestellten Hebammen gibt es zusätzlich noch selbstständig tätige Hebammen, die beispielsweise in der außerklinischen Geburtshilfe in Geburtshäusern oder der Hausgeburtshilfe tätig sind. Diese Personengruppen werden jedoch nicht von der Krankenhausstatistik erfasst.

Auch die Zahl der Auszubildenden steigt an. Bundesweit befanden sich 2020 3 015 Schülerinnen und 6 Schüler in der schulischen Ausbildung zur Hebamme¹⁶⁾. Das ent-

sprach 60 % mehr Auszubildenden als noch im Jahr 2010 (1 913 Schülerinnen).

Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge sind bei dem Thema Geburtshilfe im klinischen Kontext nicht zweifelsfrei zu belegen. Der Blick auf die statistischen Kennzahlen der Krankenhausstatistik liefert jedoch Indizien. Auch wenn die Anzahl der Kreißsäle in niedersächsischen Kliniken zurückgeht, ist ein Mangel an ausgebildeten Fachkräften offenbar weniger das Problem. Nicht nur die Zahl der festangestellten Hebammen stieg in den letzten Jahren, auch die Zahl der Schülerinnen und Schüler. Zum 1. Januar 2020 wurde mit einer Reform des Hebammengesetzes¹⁷⁾ die Ausbildung akademisiert und gemäß einer WHO-Empfehlung an die Hochschulen verlegt¹⁸⁾. Der Trend scheint also eher eine Konzentration auf einzelne Kliniken als größere regionale Geburtszentren zu sein. Ob deren Kapazitäten entsprechend mitgewachsen sind, kann anhand der in der amtlichen Statistik vorliegenden Daten nicht beantwortet werden.

Fazit

Sofern keine medizinischen Ausschlusskriterien vorliegen, haben Frauen bei der Geburt ihres Kindes neben einer Entbindung in einer Klinik auch die Wahl, sich für eine Einrichtung der außerklinischen Geburtshilfe zu entscheiden. Zwar ist eine Hausgeburt oder eine Geburt in einer von

15) Beispiele für solche Angebote sind die Websites www.kaiserschnitt-netzwerk.de und www.geburtsverarbeitung.de.

16) Vgl. Statistisches Bundesamt, Ein Drittel aller Geburten in 2020 durch Kaiserschnitt, Pressemitteilung Nr. 22/2022, abrufbar unter: www.destatis.de > Presse > Pressemitteilungen > Pressemitteilung Nr. N 022 vom 26. April 2022 (zuletzt abgerufen am 14.07.2022).

17) Hebammengesetz (HebG) vom 22. November 2019 (BGBl. I S. 1759), das durch Artikel 10 des Gesetzes vom 24. Februar 2021 (BGBl. I S. 274) geändert worden ist.

18) Siehe Deutscher Hebammen-Verband: www.hebammenverband.de/beruf-hebamme/akademisierung/.

Hebammen geführten Einrichtung (z. B. Geburtshaus) nur für „low-risk“-Schwangerschaften möglich. Eine garantierte 1:1-Betreuung und weitestgehende Selbstbestimmung – bis hin zur Geburt im Schutzraum des eigenen Zuhauses – sind für eine steigende Zahl von Frauen ausschlaggebend. Dementsprechend stieg die Zahl dieser Geburten in den letzten 20 Jahren deutlich an. Allerdings zeigt sich beim

Thema Geburtshilfe ein partielles Datendefizit der amtlichen Statistik in Deutschland. Vor allem die außerklinischen Geburten stellen ein großes Dunkelfeld dar. Was die klinische Geburtshilfe angeht, kann die amtliche Statistik hinsichtlich der Strukturen und Ressourcen vielfach nur Anhaltspunkte liefern und Auffälligkeiten wie überdurchschnittliche Anteile von Kaiserschnitt-Geburten beschreiben.

Niedersachsen-Monitor: 25 Jahre Ländervergleich

Der Niedersachsen-Monitor (NiMo) informiert mit der Ausgabe 2022¹⁾ seit 25 Jahren über statistische Fakten wichtiger Lebensbereiche in Niedersachsen und die Positionierung Niedersachsens im Vergleich zu den anderen Ländern und Deutschland insgesamt. Die erste Ausgabe war der im März 1999 erschienene Niedersachsen-Monitor 1998, hauptsächlich mit Daten von 1992 bis 1997. Darin konnten wichtige Indikatoren – erstmals nach der deutschen Wiedervereinigung am 3. Oktober 1990 – vergleichbar über einen Zeitraum von 5 Jahren für alle 16 Länder in Deutschland dargestellt werden.

Dieser Beitrag bietet im ersten Teil Schlaglichter auf 25 Jahre Entwicklung des Niedersachsen-Monitors. Im 2. Teil wird die Positionierung Niedersachsens im Ländervergleich für 1995 bis 2020 anhand ausgewählter Indikatoren dargestellt.

Teil 1: Der Niedersachsen-Monitor – Schlaglichter auf 25 Jahre Entwicklung

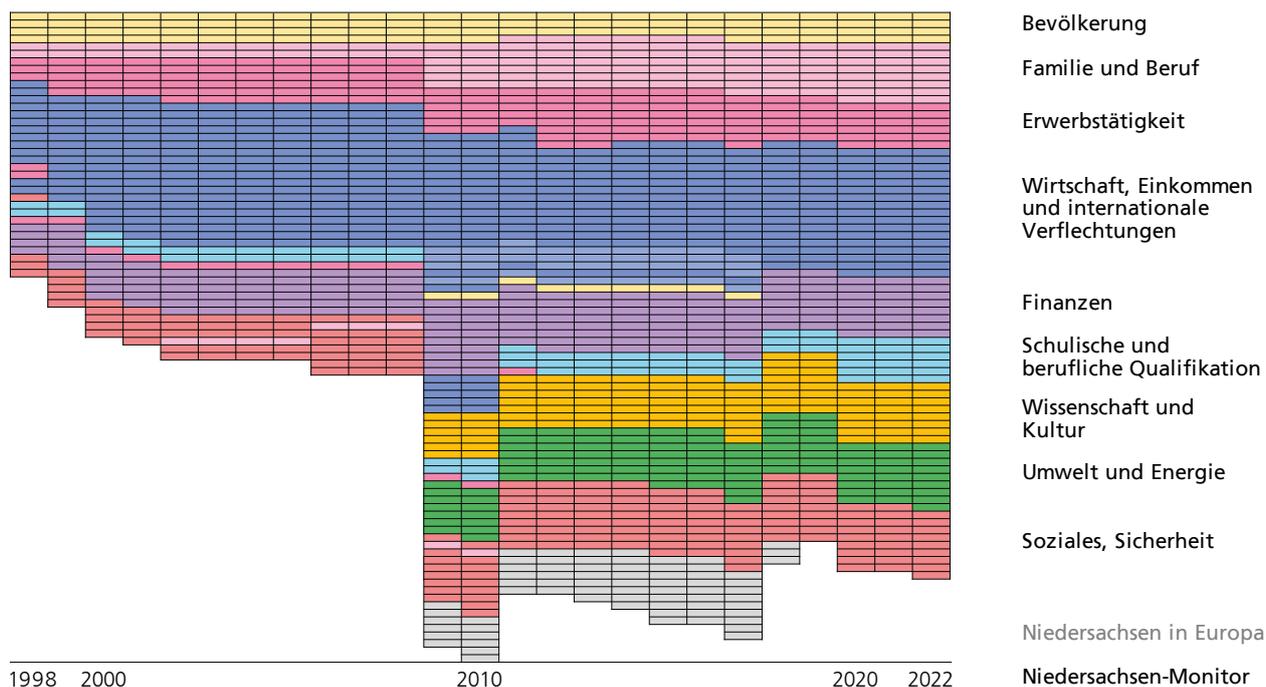
Während die Zahl der Tabellen sich in 25 Monitor-Ausgaben von 35 auf aktuell 75 mehr als verdoppelte (Abb. A1), stieg die Zahl der Indikatoren um mehr als das 4-fache. Durch mehrfaches Erweitern, Umstrukturieren und Verdichten des Tabellenprogramms stieg die Zahl der verfügbaren Indikatoren (ohne absolute Zahlen und deren Ver-

änderungsraten) von 37 in der ersten Ausgabe auf aktuell über 170 Indikatoren.

- Der Niedersachsen-Monitor 1998 enthielt 35 Tabellen, die in den 6 Kapiteln Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Wirtschaft und Einkommen, Frauen, Humankapital, Finanzen sowie Soziale Probleme dargestellt wurden.
- Im Monitor 2000 wurden 4 Wirtschaftstabellen ergänzt. Damit wurde eine Benchmarking-Publikation des Niedersächsischen Wirtschaftsministeriums integriert, die auf die Schaffung von Entscheidungsgrundlagen der Wirtschaftspolitik zielte. Die Wirtschaft ist seit der 1. Ausgabe das umfangreichste Themenfeld im Monitor, derzeit bilden 17 Tabellen die Basis für das Kapitel Wirtschaft, Einkommen und Internationale Verflechtungen.
- Bis zur 11. Ausgabe im Jahr 2008 wurde das Tabellenprogramm aufgrund neuer Erkenntnisinteressen und Daten auf 48 Tabellen erweitert. Eine wesentliche Erweiterung gab es im Monitor 2009: Mit den Kapiteln „Familie und Beruf“, „Globalisierung“, „Wissenschaft“ sowie „Umwelt“ wurden Themenfelder des gesellschaftlichen und politischen Diskurses aufgenommen und die Zahl der Ländertabellen stieg von 48 auf 78.
- Der Monitor 2010 enthielt die bisher höchste Tabellenzahl mit 80 Ländertabellen. Nach Reduktionen und Straffungen (NiMo2011, NiMo2018) des Tabellenapparates sowie Ergänzungen aktueller Themen wie Einbürgerungen, Wissenschaft und Forschung (NiMo2017),

1) Die Vorstellung ist für Anfang Dezember 2022 vorgesehen.

A1 | Schema der Tabellen-Anzahl im Niedersachsen-Monitor 1998 bis 2022 mit thematischer Zuordnung



Internetzugang, berufliche Qualifikation (NiMo2020) und E-Mobilität (NiMo2022) enthält der Niedersachsen-Monitor derzeit 75 Ländertabellen.

- Eine 2-seitige Zusammenstellung von Indikatoren ermöglicht seit dem Monitor 2019 einen schnellen Blick auf aktuelle Eckdaten aller Themenfelder des Monitors, sowie die kurzfristige Entwicklung und Positionierung Niedersachsens.
- In den Monitoren 2000 bis 2021 enthielten alle Tabellen neben den Länder- und Deutschland-Werten auch die Durchschnittswerte für Ost- und Westdeutschland, um regionale Unterschiede nach der Wiedervereinigung Deutschlands im Jahr 1990 im Blick zu haben. Nach über 30 Jahren deutscher Einheit wird diese systematische Ost-West-Unterscheidung in den Tabellen ab dem Monitor 2022 nicht mehr ausgewiesen.

Die Kapitel des Monitors entwickelten sich mit dem Tabellenprogramm: Unverändert blieben nur die Bezeichnungen der 3 Kapitel **Bevölkerung**, **Erwerbstätigkeit** und **Finanzen**. Ergänzt wurden die 3 Kapitel **Familie und Beruf**, **Wissenschaft und Kultur** sowie **Umwelt**. Indessen veränderten sich in 25 Jahren die Bezeichnungen der ursprünglichen Kapitel Wirtschaft und Einkommen, Frauen, Humankapital sowie Soziale Probleme entsprechend der veränderten Inhalte.

- Zum Themenbereich **Wirtschaft** gehörten in den Monitoren 1999 bis 2010 auch das Kapitel Innovationen und von 2009 bis 2017 das Kapitel Globalisierung. Seit dem Monitor 2018 sind diese Themen zusammengefasst im Kapitel Wirtschaft, Einkommen und internationale Verflechtungen.
- Der erste Niedersachsen-Monitor (NiMo1998) enthielt ein Kapitel Frauen anhand von 5 Tabellen. Bereits im NiMo1999 wurden geschlechtsspezifische Daten – wo nötig und möglich – in die Sachgebiete „Erwerbstätigkeit“, „Wirtschaft und Einkommen“ und „Soziale Probleme“ integriert, um Überlegungen zu möglichen Problemen hinsichtlich der Chancengleichheit von Frauen und Männern anzuregen. Seit dem NiMo2013 werden Aspekte der **Gleichstellung von Frauen und Männern** zusätzlich in einem separaten Kapitel betrachtet. Außerdem wurde mit der Zeit auf eine gendergerechte Sprache umgestellt.
- Das Kapitel Soziale Probleme, Sicherheit musste im Monitor 2006 neu konzipiert werden, da nach der Sozialreform der Hartz-IV-Gesetzgebung 2005 andere Datengrundlagen sinnvoll wurden. Daten zu Schwangerschaftsabbrüchen, Alleinerziehenden, Vorläufigen Schutzmaßnahmen der Kinder und Jugendhilfe, Empfängerinnen und Empfängern von Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch Teil II (SGB II) sowie Verbraucherinsolvenzen bildeten fortan die Grundlage, um soziale Problemlagen im Lebenszyklus der Menschen abzubilden. Hinzu kamen die Pflegestatistik, die Mindestsicherungsquote (NiMo2009) und die Armutsgefährdungsquote (NiMo2010). Im Kapitel **Soziales, Sicherheit** des aktuellen Niedersachsen-Monitors sind nur noch

die Tabellen zu Straftaten (ab der 1. Ausgabe) und zu Verunglückten im Straßenverkehr (ab NiMo1999) über 25 Jahre vergleichbar integriert.

- Das Kapitel Humankapital wurde im Monitor 2009 umbenannt in Schulische Qualifikation, um es vom ergänzten Kapitel Wissenschaft abzugrenzen. Erst im Monitor 2020 wurde die berufliche Qualifikation aufgenommen in das aktuelle Kapitel **Schulische und berufliche Qualifikation**.
- Die Monitor-Ausgaben 2000 bis 2007 enthielten eine ergänzende monographische Darstellung eines Schwerpunktthemas zum Beispiel zu den „Außenwirtschaftlichen Verflechtungen“ Niedersachsens im Zeitalter der Globalisierung (NiMo2000), zu den „Verflechtungen zwischen China und Niedersachsen“ (NiMo2007) oder zum „Innovationsstandort Niedersachsen“ (NiMo2001). Zu „Niedersachsen und seinen Regionen im europäischen Kontext“ gab es im NiMo2002 einen historischen Rückblick.
- Wichtige Indikatoren zur Positionierung von **Niedersachsen in Europa** wurden in den Monitor-Ausgaben 2009 bis 2018 dargestellt – und ab 2019 jährlich im Monatsheft des Landesamtes für Statistik Niedersachsen.

Die Monitor-Ausgaben 1998 bis 2001 lagen nur als Druckversion vor. Die Ausgaben ab 2002 stehen als PDF auf der Webseite des Landesamtes für Statistik Niedersachsen zum Download bereit. Die digitale Version enthält ab Monitor 2016 verlinkte Quellenangaben und ist ab dem Niedersachsen-Monitor 2020 als barrierearme PDF verfügbar.

Teil 2: Positionierung Niedersachsens im Ländervergleich 1995 bis 2020

Die langfristige Entwicklung der Positionierung Niedersachsens über 25 Jahre ergänzt den systematischen Bundesländervergleich im Niedersachsen-Monitor, wo jährlich die kurzfristigen und mittelfristigen Entwicklungen (Vorjahresvergleiche und 5-Jahres-Vergleiche) in den Blick genommen werden.

Vergleich ausgewählter Indikatoren mit aktueller Definition

Im Folgenden werden ausgewählte Indikatoren betrachtet, die so oder so ähnlich bereits in den ersten Monitor-Ausgaben angelegt waren. Der Fokus liegt dabei auf der Positionierung Niedersachsens unter den Ländern in Deutschland, die anhand von Quoten und Beziehungszahlen dargestellt wird; nur im Einzelfall werden absolute Zahlen oder Veränderungsraten aufgeführt. Die Definition von Indikatoren und die Datengrundlagen haben sich seit den 1990er Jahren zum Teil verändert. Die Darstellung erfolgt einheitlich anhand von Indikatoren mit aktueller Definition. Verwendet werden möglichst Daten aus aktuellen Zeitreihen, deren Werte von den Angaben in den Monitor-Ausgaben abweichen können. Betrachtet wird der Zeitraum von 1995 bis 2020, soweit vergleichbare Daten verfügbar sind.

Bevölkerung

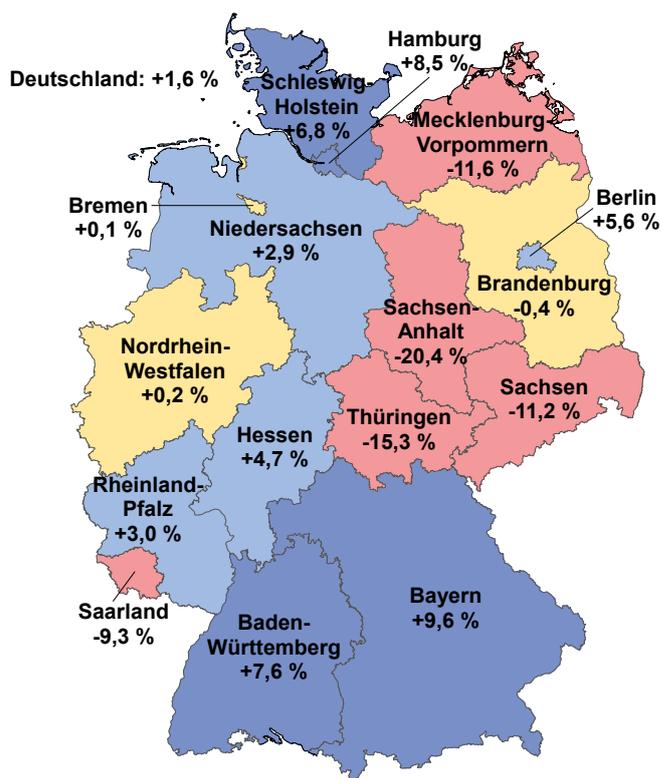
Niedersachsen ist flächenmäßig das zweitgrößte Land in Deutschland nach Bayern, und gemessen an der Bevölkerungszahl das viertgrößte Land nach Nordrhein-Westfalen, Bayern und Baden-Württemberg. Die Bevölkerungsdichte in Niedersachsen stieg seit 1995 um 5 Einwohnerinnen und Einwohner je km² auf 168 im Jahr 2020. Niedrigere Werte hatten nur Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Im Durchschnitt lag die Bevölkerungsdichte in Deutschland 2020 bei 233 Personen, das waren 4 Personen mehr als 1995²⁾.

Bevölkerungswachstum durch Wanderungsgewinne bei negativen Geburten-Sterbe-Salden

Mit einem Bevölkerungswachstum von 2,9 % im Zeitraum 1995 bis 2020 lag Niedersachsen im Ländervergleich auf Position 8 und über dem Bundesdurchschnitt von 1,6 % Wachstum. Die Bevölkerungsveränderung von 1995 bis 2020 in den Ländern reichte von 9,6 % Wachstum in Bayern bis 20,4 % Rückgang in Sachsen-Anhalt (Abb. A2).

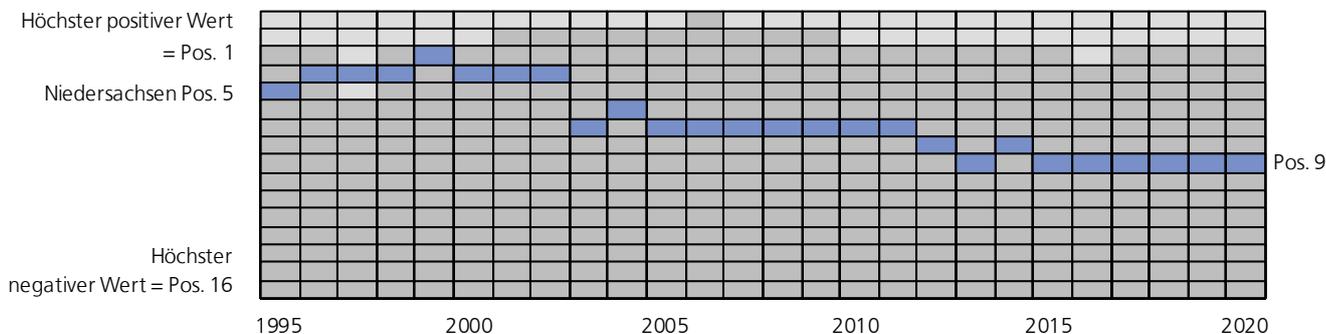
Von 1995 bis 2020 gab es in Niedersachsen jedes Jahr, außer 1997, weniger Geburten als Sterbefälle. Im Länderver-

A2 | Bevölkerungsveränderung in den Ländern Deutschlands 1995 bis 2020 in Prozent



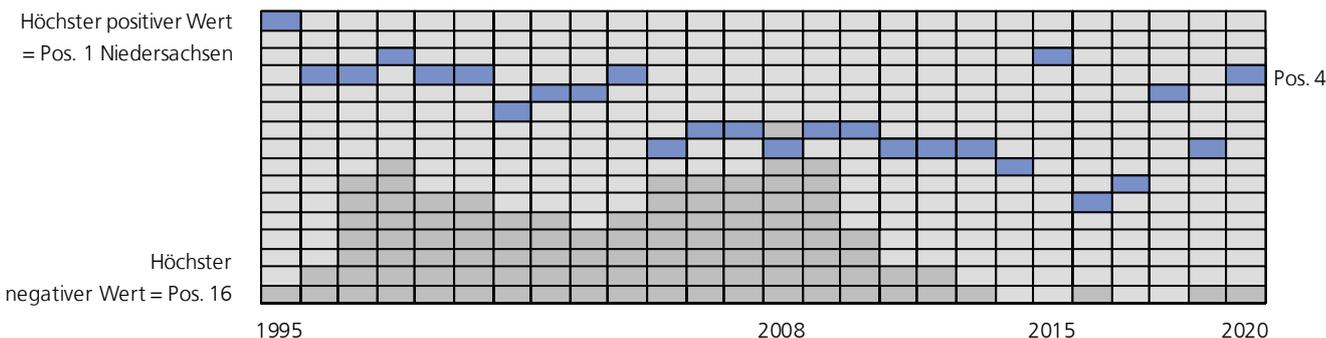
2) Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis): GENESIS-Online-Tabellen 11111 Gebietsfläche, 12411 Bevölkerungsforschreibung, 12612 Lebendgeborene, 12613 Gestorbene, 12711 Wanderungsstatistik; sowie eigene Berechnungen.

A3 | Geburten-Sterbe-Saldo je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner: Position* von Niedersachsen im Ländervergleich 1995 bis 2020



* Positive Quoten (hellgrauer Bereich) entsprechen einer höheren Positionierung.

A4 | Wanderungssaldo je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner: Position* von Niedersachsen im Ländervergleich 1995 bis 2020



* Positive Quoten (hellgrauer Bereich) entsprechen einer höheren Positionierung.

gleich der Geburten-Sterbe-Salden je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner lag Niedersachsen 1995 auf Position 5 (-0,8) nach Baden-Württemberg, Bayern, Hessen und Nordrhein-Westfalen (+1,4 bis -0,6). Bis zum Jahr 2020 wechselte Niedersachsen auf Position 9, überholt von Hamburg, Berlin, Bremen und Rheinland-Pfalz (Abb. A3). Seit 2003 war das Geburtendefizit in Niedersachsen (durchschnittlicher Saldo je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner von -2,6 pro Jahr) höher als im Bundesdurchschnitt (-0,6 pro Jahr).

Das Bevölkerungswachstum resultierte folglich aus Wanderungsgewinnen. Von 1995 bis 2020 gab es in Niedersachsen jedes Jahr, außer 2008, mehr Zuzüge als Fortzüge. Im Ländervergleich der Wanderungssalden je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner nahm Niedersachsen stark wechselnde Positionen (1 bis 11) ein (Abb. A4). Nur in 6 Jahren (2010 bis 2013, 2016, 2017) war dieser Indikator in Niedersachsen niedriger als im Bundesdurchschnitt. Im Durchschnitt von 1995 bis 2020 gab es in Niedersachsen jährlich einen Wanderungsgewinn je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner von 5 Personen (Deutschland: +1,1).

Erwerbstätigkeit

Geschlechtsspezifische Erwerbstätigenquoten stiegen: Niedersachsen jeweils im Mittelfeld

Die Erwerbstätigenquoten nach dem Mikrozensus – definiert als Anteil der Erwerbstätigen³⁾ am Wohnort im Alter von 15 bis 64 Jahren an der gleichaltrigen Bevölkerung – war in Deutschland in allen Ländern bei Männern stets höher als bei Frauen. Die Quoten näherten sich jedoch deutlich an, da von 1995⁴⁾ bis 2019⁵⁾ die Erwerbstätigenquote in der weiblichen Bevölkerung in allen Ländern stärker stieg als in der männlichen Bevölkerung. In Niedersachsen lag die Quote bei den Frauen jedes Jahr leicht unter dem Bundesdurchschnitt, bei den Männern fast jedes Jahr.

3) Als Erwerbstätige gelten im Mikrozensus Personen (15 Jahre und älter), die mindestens 1 Stunde gegen Entgelt einer beruflichen Tätigkeit nachgehen.
 4) Quelle: Eigene Berechnung auf Basis der Werte im Niedersachsen-Monitor 2001 – Erwerbstätige (Mikrozensus) 1995, sowie Statistisches Bundesamt: GENESIS-Online für Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren 1995.
 5) Quelle: Eurostat – Erwerbstätigenquoten auf Basis des Mikrozensus 1999 bis 2019: (Download 3.3.2022). Auf die Verwendung der Ergebnisse des Mikrozensus 2020 wird verzichtet, da aufgrund methodischer Effekte im Rahmen einer Neugestaltung der Erhebung sowie insbesondere aufgrund der Folgen der Corona-Pandemie die Datenqualität eingeschränkt ist.

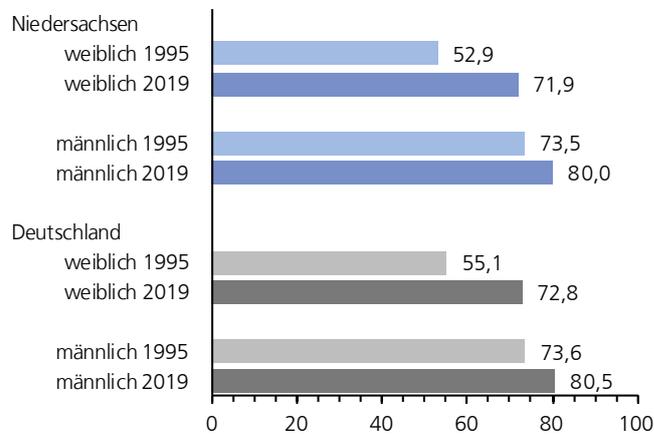
Bei den Frauen belegte Niedersachsen 1995 mit einer Erwerbstätigenquote von 52,9 % Position 12 im Ländervergleich, wechselte seither zwischen den Positionen 10 bis 12 und lag 2019 mit 71,9 % im Mittelfeld auf Position 10, gleichauf mit Rheinland-Pfalz. Bei den Männern belegte Niedersachsen 1995 mit einer Erwerbstätigenquote von 73,5 % Position 6 im Ländervergleich, wechselte seither zwischen den Positionen 6 bis 9 und lag 2019 mit 80,0 % im oberen Mittelfeld auf Position 7 (Abb. A5). Die Spitzenpositionen nahmen bei den Männern durchgängig Bayern und Baden-Württemberg ein (2019: 83,9 % bzw. 83,3 %), aber auch Rheinland-Pfalz und Hessen hatten jeweils höhere Erwerbstätigenquoten als Niedersachsen. Bei den Frauen wechselten die Spitzenpositionen mehrfach: 1995 nahmen Bayern, Hamburg und Berlin die Spitzenpositionen ein, 2019 lagen Sachsen, Brandenburg und Thüringen mit Erwerbstätigenquoten von über 76 % vor Bayern.

Arbeitslosenquoten: Niedersachsen erreichte fünftbeste Position nach überdurchschnittlichem Rückgang

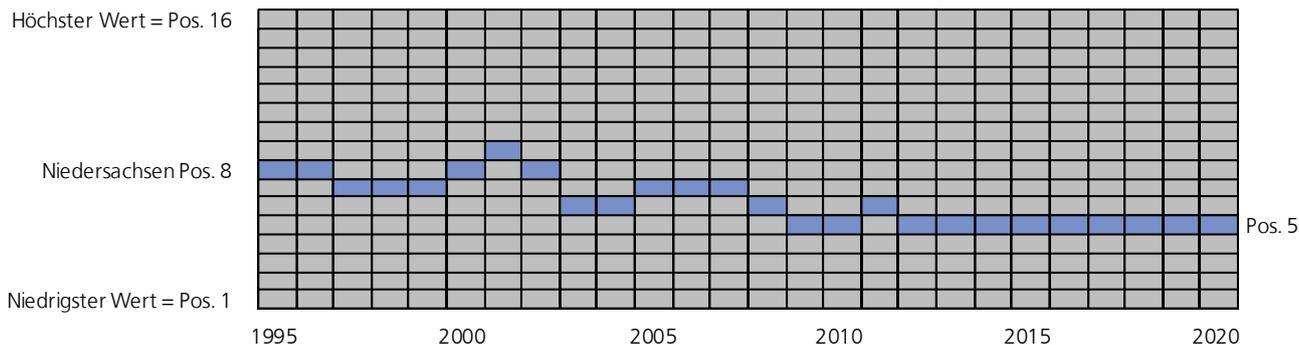
Bei der Arbeitslosenquote⁶⁾ lag Niedersachsen 1995 im Ländervergleich mit 9,8 % auf Position 8 im Mittelfeld

6) Zahl der Arbeitslosen in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen im Jahresdurchschnitt; Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit - Arbeitslosigkeit im Zeitverlauf, Nürnberg, Berichtsjahr 2021.

A5 | Erwerbstätigenquoten (15- bis 64-Jährige) nach Geschlecht in Niedersachsen und Deutschland insgesamt 1995 und 2019 – Prozent – (Mikrozensus)



A6 | Arbeitslosenquote (Jahresdurchschnitt): Position* von Niedersachsen im Ländervergleich 1995 bis 2020



* Niedrige Quoten sind positiv bewertet und führen zu einer besseren Positionierung.

und damit leicht über dem bundesweiten Durchschnitt von 9,4 %. Bis 2006 schwankte die Quote in Niedersachsen zwischen 9,1 % und 11,6 %; danach sank die Arbeitslosenquote bis 2019 kontinuierlich auf 5,0 % und stieg im 1. Corona-Jahr 2020 auf 5,8 % (Deutschland: 5,9 %). Von 2012 bis 2020 erreichte Niedersachsen jeweils die fünfniedrigste Arbeitslosenquote im Ländervergleich (Abb. A6). Von 1995 bis 2020 bildeten 4 Länder die Spitzengruppe, wobei sich seit 2009 jeweils Bayern vor Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen positionierte.

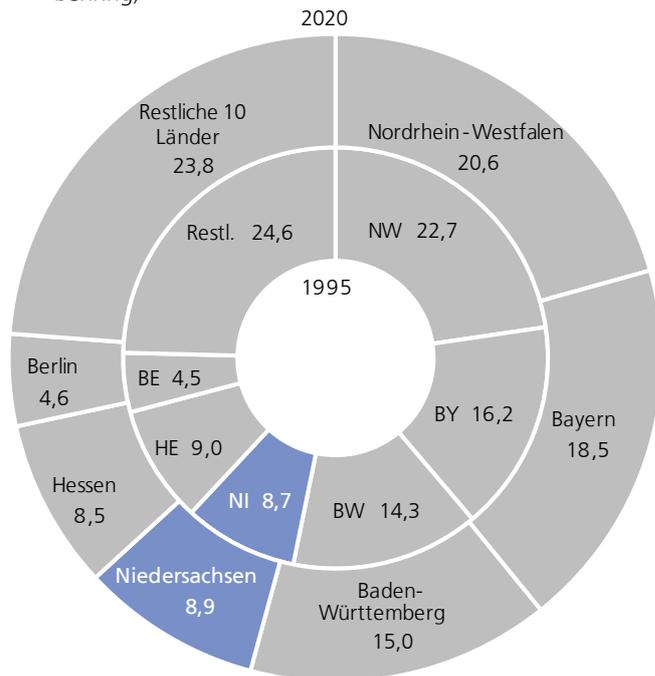
Die Arbeitslosenquote sank 2020 gegenüber 1995 in allen Ländern. In den 5 ostdeutschen Flächenländern, die 1995 noch die höchsten Arbeitslosenquoten von über 13 % aufwiesen, gingen sie um mehr als 7 Prozentpunkte am stärksten zurück. Niedersachsen verzeichnete unter den restlichen Ländern den höchsten Rückgang, der mit -4,0 Prozentpunkten stärker ausfiel als im Bundesdurchschnitt (-3,5 Prozentpunkte).

▪ **Wirtschaft**

Bruttoinlandsprodukt: Niedersachsen trug 2011 bis 2020 den vierthöchsten Länderanteil bei

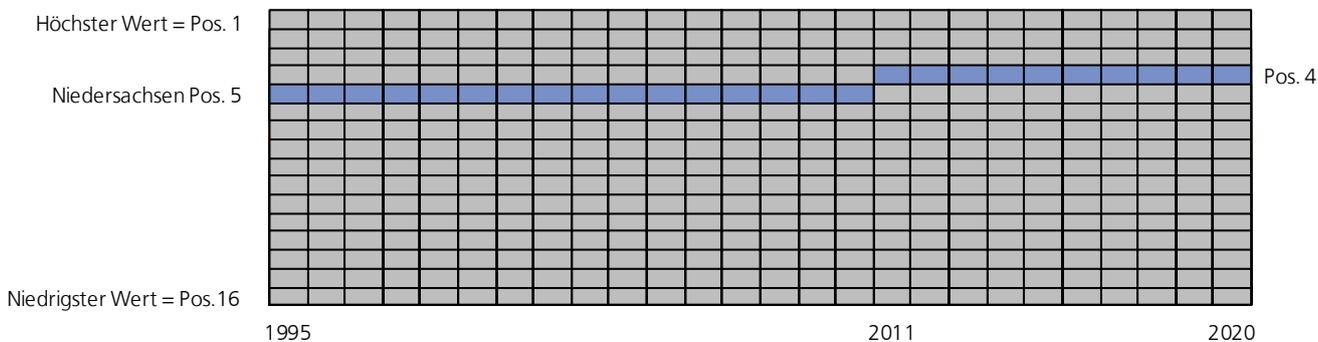
Beim Bruttoinlandsprodukt (BIP), dem umfassendsten Indikator der wirtschaftlichen Leistung einer Gebiets-einheit, lag Niedersachsen 1995 im Ländervergleich auf

A7 | Bruttoinlandsprodukt: Anteil an Deutschland 1995 und 2020 in % (Sortierung nach Höhe des Anteils 2020 – Außenring)



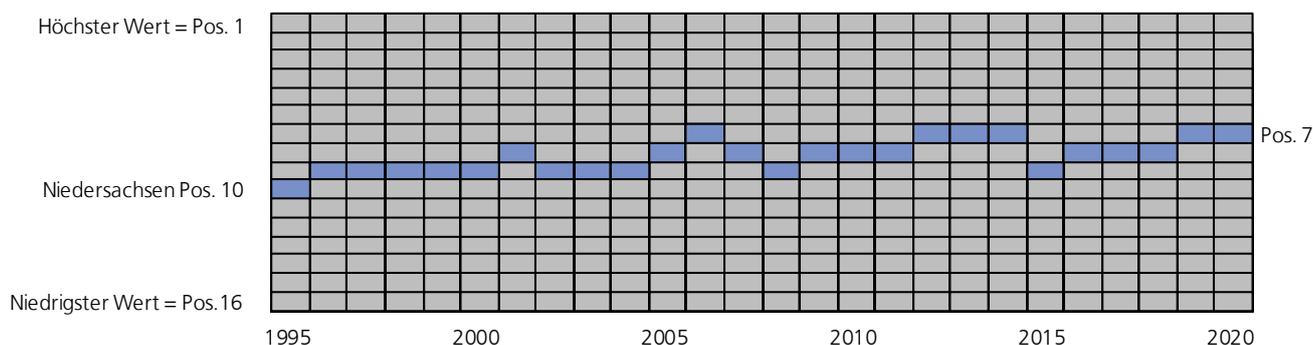
Position 5 hinter Nordrhein-Westfalen, Bayern, Baden-Württemberg und Hessen. Niedersachsens Anteil an der gesamten Wirtschaftsleistung in Deutschland veränderte

A8 | Bruttoinlandsprodukt: Position* von Niedersachsen im Ländervergleich 1995 bis 2020



* Höhere Quoten sind positiv bewertet und führen zu einer besseren Positionierung.

A9 | Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen: Position* von Niedersachsen im Ländervergleich 1995 bis 2020



* Hohe Quoten sind positiv bewertet und führen zu einer besseren Positionierung.

sich in 25 Jahren nur wenig (1995: 8,7 %; 2020: 8,9 %; Abb. A7). Da sich der Anteil von Hessen jedoch verringerte, belegte Niedersachsen von 2011 bis 2020 die Position 4 im Ländervergleich (Abb. A8) hinter Nordrhein-Westfalen, Bayern, Baden-Württemberg.⁷⁾

Das reale Wachstum des BIP von 2020 gegenüber 1995 war in Niedersachsen mit 34,7 % etwas stärker als im Bundesdurchschnitt (33,0 %); nur Bayern (+54,2 %), Brandenburg (+42,2 %) und Baden-Württemberg (+39,8 %) erreichten höhere Zuwachsraten.

Wirtschaftsleistung je Erwerbstätigen: Niedersachsen im Mittelfeld

Bei der Wirtschaftsleistung je Erwerbstätigen lag Niedersachsen im Ländervergleich die letzten 25 Jahre jeweils im Mittelfeld. Niedersachsen befand sich 1995 auf Position 10 und erreichte von 2019 und 2020 jeweils Position 7 im Ländervergleich (Abb. A9). Dabei veränderte sich die Pro-Kopf-Leistung in Niedersachsen gemessen am bundesdurchschnittlichen BIP je Erwerbstätigen nur wenig; sie lag 1995 bei 97,7 % und 2020 bei 97,6 %. Stark steigende Pro-Kopf-Leistungen hatten in diesem Zeitraum die ostdeutschen Flächenländer, die aber trotzdem 2020 noch unter 90 % des Bundesdurchschnitts blieben. Spitzenreiter

7) Auswertung auf Basis der Ergebnisse des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“: Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland 1991 bis 2020, Reihe 1, Länderergebnisse Band 1, Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes: August bzw. November 2021/Februar 2022.

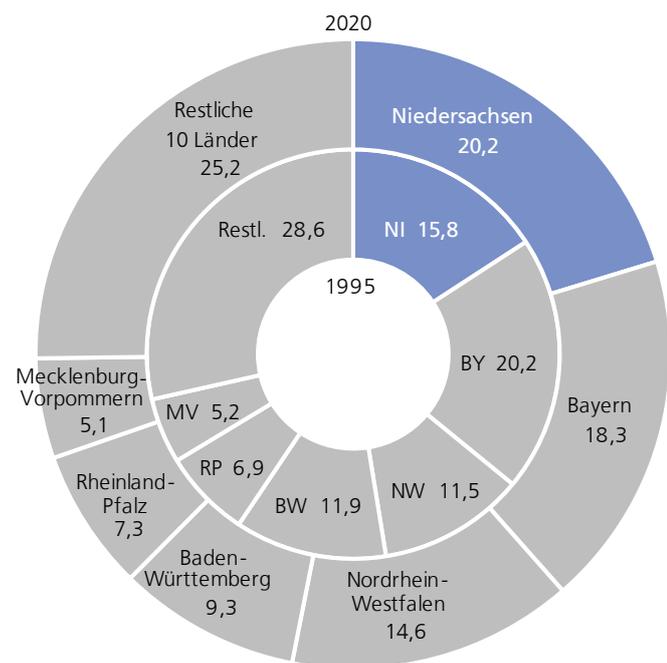
waren im gesamten Zeitraum Hamburg (2020: 121,7 %) und Hessen (108,7 %).

Bruttowertschöpfung in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Niedersachsen erreichte Spitzenposition

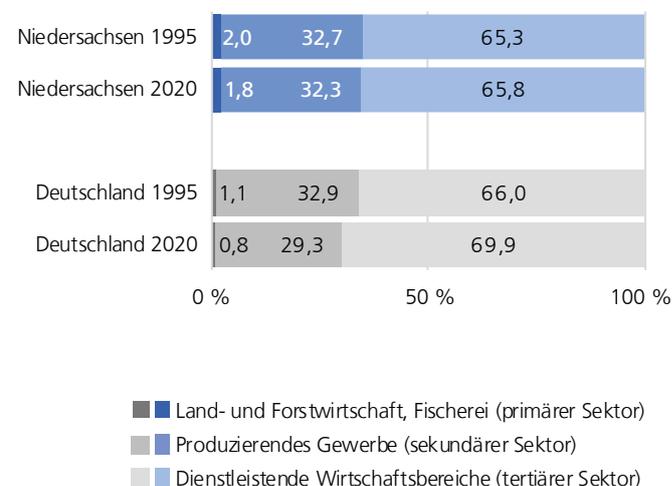
Zur Bruttowertschöpfung (BWS) in Deutschland im (primären) Wirtschaftssektor *Land- und Forstwirtschaft, Fischerei* trug Niedersachsen 1995 einen Anteil von 15,8 % bei und lag damit auf Position 2 hinter Bayern. Seither stieg der niedersächsische Anteil allmählich und übernahm seit 2010 (außer 2018) die Spitzenposition; 2020 erwirtschaftete Niedersachsen ein Fünftel (20,2 %) der deutschen Bruttowertschöpfung in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (Abb. A10). Im (sekundären) Sektor *Produzierendes Gewerbe* blieb Niedersachsen konstant auf Position 4: Der BWS-Anteil lag 1995 bei 8,6 % und 2020 bei 9,9 %. Im (tertiären) Sektor *Dienstleistungsbereiche* blieb Niedersachsen konstant auf Position 5: Der BWS-Anteil lag 1995 bei 8,6 % und 2020 bei 8,4 %. Im Dienstleistungssektor blieben die Positionen aller Länder nahezu unverändert.

Die Verteilung der gesamten Bruttowertschöpfung auf die Wirtschaftssektoren veränderte sich in Niedersachsen von 1995 bis 2020 kaum: 2020 betrug der Anteil der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei 1,8 % und damit knapp 0,2 Prozentpunkte weniger als 1995; der Anteil des Produzierenden Gewerbes betrug 32,3 % (-0,4 Prozentpunkte); entsprechend stieg der Anteil der Dienstleistungsbereiche um gut 0,5 Prozentpunkte auf 65,8 %. Für Deutschland insgesamt zeigt sich 2020 gegenüber 1995 ein deutlich stärkerer Zuwachs in den Dienstleistungsbereichen um 3,85 Prozentpunkte auf 69,9 % (Abb. A11).

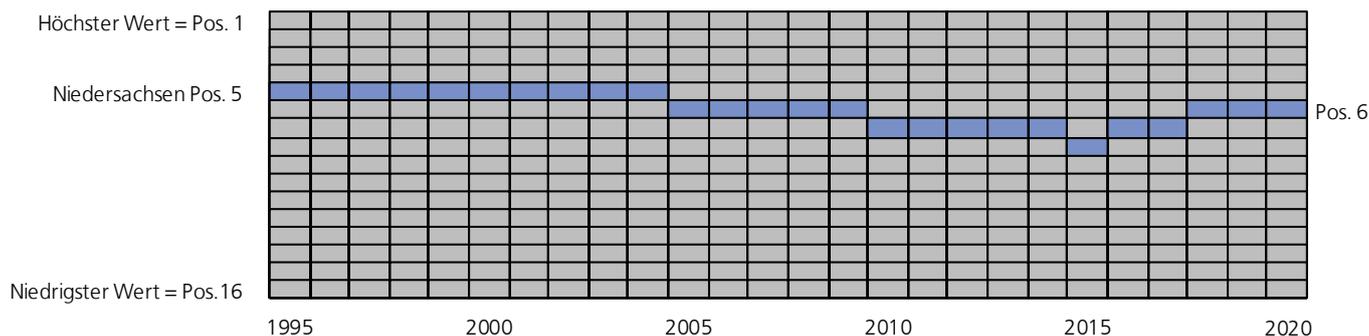
A10 | Bruttowertschöpfung in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Anteile Länder an Deutschland 1995 und 2020 in % (Sortierung nach Höhe des Anteils 2020 - Außenring)



A11 | Anteile der Wirtschaftssektoren an der gesamten Bruttowertschöpfung 1995 und 2020 in Prozent



A12 | Gästeübernachtungen je Einwohnerin und Einwohner: Position* von Niedersachsen im Ländervergleich 1995 bis 2020



* Höhere Quoten sind positiv bewertet und führen zu einer höheren Positionierung.

Tourismus⁸⁾: Übernachtungen in Niedersachsen stiegen unterdurchschnittlich, aber lange Aufenthalte

Von 1995 bis 2019⁹⁾ stieg die Zahl der Gästeübernachtungen in allen Ländern; in Deutschland von 4,0 auf 6,0 Übernachtungen je Einwohnerin und Einwohner. In Niedersachsen war der Anstieg unterdurchschnittlich: Im Ländervergleich belegte Niedersachsen 1995 Position 5 mit 4,7 Übernachtungen je Einwohnerin und Einwohner; 2019 reichte der auf 5,8 gestiegene Wert für Position 6 (Abb. A12). Von 1995 bis 2020 belegten Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Bayern durchgängig höhere Positionen, Berlin und Hamburg zogen aufgrund des deutlich stärkeren Wachstums der Übernachtungen an Niedersachsen vorbei.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste war in den Küstenländern jeweils besonders hoch, wobei Niedersachsen seit 1997 konstant die Position 3 nach Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern belegte. In Niedersachsen sank die Aufenthaltsdauer von 1995 bis 2019 um 0,9 auf 3,0 Tage; im Bundesdurchschnitt gab es einen Rückgang um 0,8 auf 2,6 Tage. Den stärksten Rückgang der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer verzeichnete Schleswig-Holstein (-1,5 auf 4,0 Tage), den stärksten Anstieg Mecklenburg-Vorpommern (+0,4 auf 4,1 Tage).

- Öffentliche Finanzen

Die betrachteten Finanzgrößen¹⁰⁾ der öffentlichen Haushalte umfassen von 1995 bis 2009 nur die Kernhaushalte der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände, von 2010 bis 2020 hingegen die öffentlichen Gesamthaushalte der Länder, Gemeinden/Gemeindeverbände und Sozialversicherungen (unter Aufsicht des jeweiligen Landes) mit Kern und Extrahaushalten. Verglichen werden die je-

weiligen Indikatoren in Euro pro Kopf der Bevölkerung am 30.6.

Pro-Kopf-Ausgaben in Niedersachsen deutlich unter dem Bundesdurchschnitt

Die (bereinigten) Ausgaben der öffentlichen Haushalte pro Kopf waren in Niedersachsen von 1995 bis 2020 überwiegend niedriger als in allen anderen Ländern, ansonsten hatte Niedersachsen die zweit- bzw. drittniedrigsten Ausgabequoten (Abb. A13). Die höchsten Ausgabequoten verzeichneten jeweils die Stadtstaaten Hamburg, Bremen und Berlin (mit wechselnden Positionen).

Pro-Kopf-Finanzierungssaldo: wechselnde Positionen

Der Finanzierungssaldo wird seit 1997 berechnet als Differenz der bereinigten Einnahmen und bereinigten Ausgaben zuzüglich des „Saldo der haushaltstechnischen Verrechnungen“. Beim Finanzierungssaldo pro Kopf wechselten die Länder-Positionen stark. Niedersachsen lag 1997 bis 2020 überwiegend auf den Positionen 5 bis 11 (Abb. A14). Bis 2014 gab es zumeist Finanzierungsdefizite¹¹⁾, von 2015 bis 2019 (vor der Corona-Pandemie) hingegen mehr Einnahmen als Ausgaben (Schuldenbremse¹²⁾).

Pro-Kopf-Schuldenstand: Niedersachsen im Mittelfeld

Beim Schuldenstand¹³⁾ pro Kopf lag Niedersachsen im Ländervergleich 1995 auf Position 10 und belegte von 1997 bis 2020 die Positionen 6, 7 oder 8 (Abb. A15). Die Positionen 1 bis 4 (niedrigste Pro-Kopf-Schulden) erreichten seit 2009 Sachsen vor Bayern, Baden-Württemberg und Mecklenburg-Vorpommern.

8) Auswertungen anhand Quellen: Statistisches Bundesamt (Destatis): GENESIS-Online-Tabellen 45412 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben, 12411 Bevölkerung (Quartalsende 30.06).

9) Die Übernachtungszahlen brachen 2020 aufgrund der Corona-Pandemie drastisch ein und werden daher nicht berücksichtigt; hingegen blieben die Positionierungen Niedersachsens gegenüber 2019 unverändert.

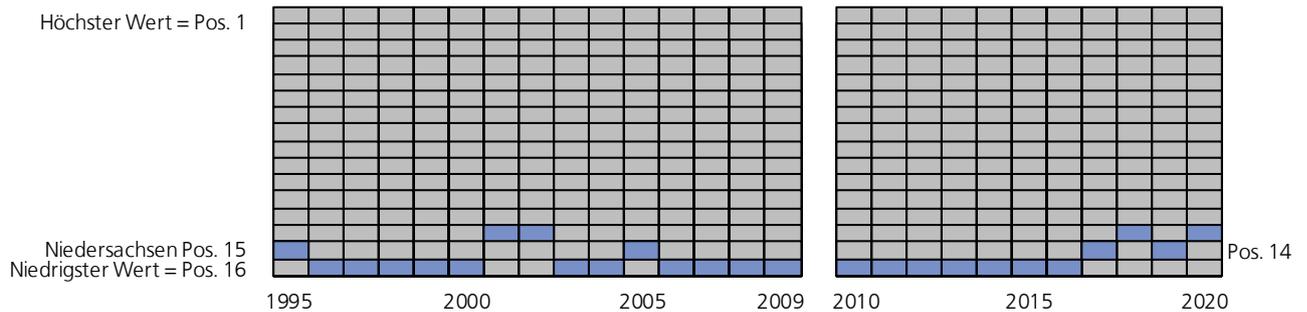
10) Quellen: Statistisches Bundesamt (Destatis): Fachserie 14-2 Vierteljährliche Kassenergebnisse 1.-4. Quartal, Fachserie 14-5 Finanzen und Steuern – Schulden der öffentlichen Haushalte.

11) Finanzierungsdefizit = weniger Einnahmen als Ausgaben.

12) Seit 2011 gibt es für Bund und Länder verbindliche Vorgaben zur Reduzierung des Haushaltsdefizits.

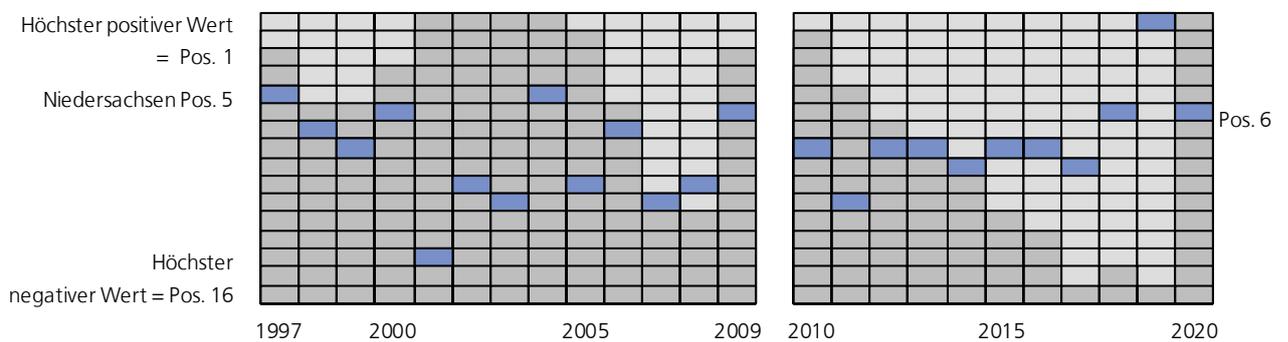
13) Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich (am 31.12.) beinhalten Kassenkredite, Wertpapier-schulden und Kredite.

A13 | Ausgaben der Länder, Gemeinden/Gemeindeverbände (und Sozialversicherungen) pro Kopf: Position* von Niedersachsen im Ländervergleich 1995 bis 2020



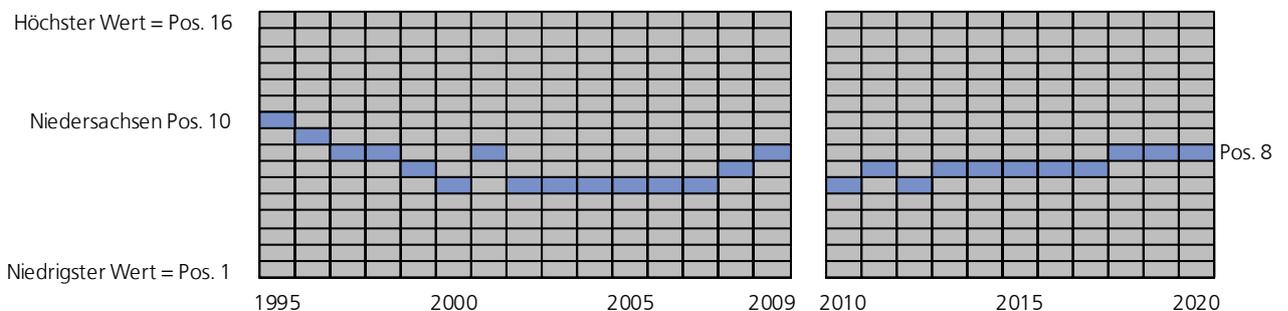
* (ab 2010 inklusive Extrahaushalte); hohe Quoten führen zu einer höheren Positionierung.

A14 | Finanzierungssaldo der Länder, Gemeinden/Gemeindeverbände (und Sozialversicherungen) pro Kopf: Position* von Niedersachsen im Ländervergleich 1997 bis 2020



* (ab 2010 inklusive Extrahaushalte); Positive Quoten (hellgrauer Bereich) entsprechen einer höheren Positionierung.

A15 | Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich der Länder, Gemeinden/Gemeindeverbände (und Sozialversicherungen) pro Kopf: Position* von Niedersachsen im Ländervergleich 1995 bis 2020



* (ab 2010 inklusive Extrahaushalte); hohe Quoten (negativ bewertet) führen zu einer niedrigeren Positionierung.

• Schulische Qualifikation

Schulclassene ohne Hauptschulabschluss: deutlich geringere Quote und leicht verbesserte Position

Der Anteil der Schulclassenen ohne Hauptschulabschluss¹⁴⁾ an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung¹⁵⁾ ist

von 1998 bis 2020 in allen Ländern gesunken (Abb. A16). In Niedersachsen lag die Quote 1998 bei 9,7 % und 2020 bei 5,8 %, bundesweit 1998 bei 9,0 % und 2020 bei 5,9 %. Die Spanne in den Ländern reichte 2020 von 4,3 % in Hessen bis 10,2 % in Sachsen-Anhalt.

Die Positionierungen der Länder wechselten stark beim Anteil der Schulclassenen ohne Hauptschulabschluss. Niedersachsen nahm in den meisten Jahren eine Position im oberen Mittelfeld ein, mit einem leicht positiven Trend. Ausgehend von Position 7 in den Jahren 1998 bis

14) Quelle: Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (Hrsg.): KMK Dokumentation Nr. 179, 186, 198 und 232, Teil C.
15) Quotenberechnung von Absolvierenden/Abgehenden ab 2006 mittels Quotensummenverfahren (pro Entlassjahrgang werden zunächst geburtsjahresbezogene Anteile der betrachteten Personen an der gleichaltrigen Bevölkerung ermittelt und die Quoten der einzelnen Geburtsjahrgänge aufsummiert); bis 2005 Quoten bezogen auf Mittelwert von 3 bzw. 4 aufeinanderfolgender Altersjahrgänge der Wohnbevölkerung.

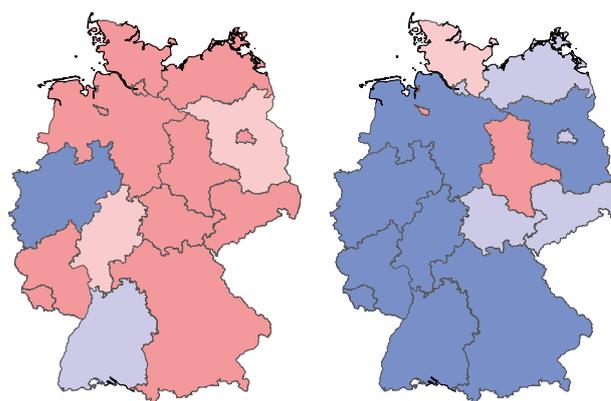
2000 erreichte Niedersachsen von 2012 bis 2020 durchgehend Position 6 und 5 oder besser (Abb. A17).

Studienberechtigtenquote: deutlich höhere Quote und Position

Der Anteil der Schulabsolvierenden an allgemein bildenden und beruflichen Schulen mit Hochschulreife und Fachhochschulreife¹⁶⁾ an der gleichaltrigen Bevölkerung lag in Niedersachsen 1995 bei 33,7 % und stieg bis 2019 auf 50,8 %. Die höchste Studienberechtigtenquote gab es 2015 mit 54,5 % – abgesehen vom doppelten Abiturjahrgang 2011 infolge der Schulzeitverkürzung von 13 auf 12 Schuljahre bei den Gymnasien. Im Jahr 2020 führte die Rückumstellung vom 8- zum 9-jährigen Gymnasium in Niedersachsen zu einer halbierten Quote. Bundesweit stieg die Studienberechtigtenquote von 1995 bis 2019 von 35,8 % auf 50,2 %. Im Ländervergleich nahm Niedersachsen 1995 mit der viertniedrigsten Quote die Position 13 ein; von 2015 bis 2019 die Position 6 oder 7 (Abb. A18). Die doppelten Abiturjahrgänge 2007 bis 2016 in den anderen Ländern führten nur vereinzelt zu einer um eine Stufe niedrigeren Positionierung Niedersachsens.

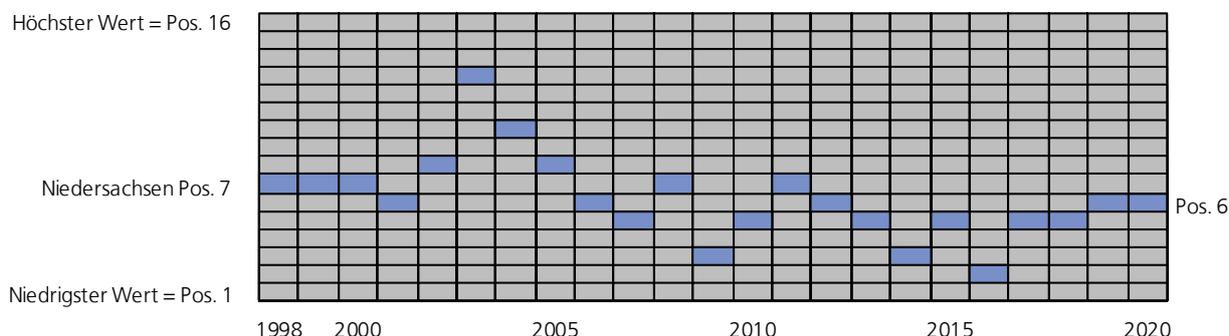
16) Quelle: KMK Dokumentation siehe Fußnote 13

A16 | Schulentlassene ohne Hauptschulabschluss in den Ländern Deutschlands 1998 und 2020 in Prozent



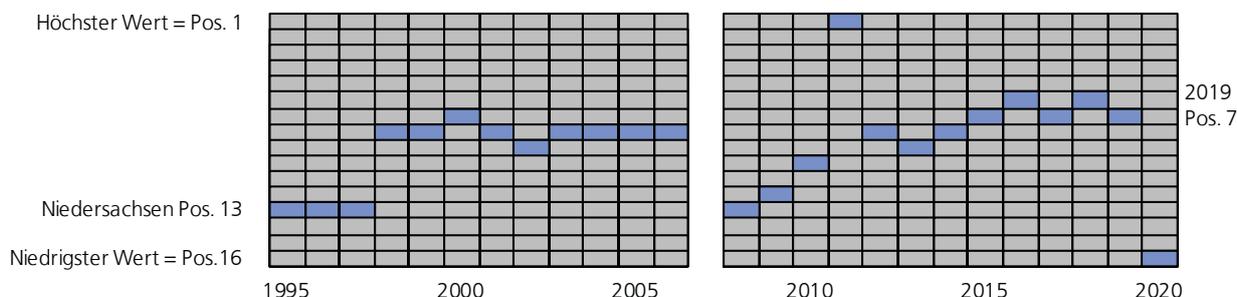
- Prozent -		1998 2020 (Anzahl der Länder)		
■	9,0 und mehr	(12)	(2)	Deutschland: 1998: 9,0 %; 2020: 5,9 %
■	8,0 bis unter 9,0	(2)	(1)	
■	7,0 bis unter 8,0	(8)	(5)	Niedersachsen: 1998: 9,7 %; 2020: 5,8 %
■	unter 7,0	(1)	(8)	

A17 | Anteil Schulentlassener ohne Hauptschulabschluss an der gleichaltrigen Bevölkerung: Position* von Niedersachsen im Ländervergleich 1998 bis 2020



* Niedrige Quoten sind positiv bewertet und führen zu einer besseren Positionierung.

A18 | Studienberechtigtenquote: Position* von Niedersachsen im Ländervergleich 1995 bis 2020



* Höhere Quoten führen zu einer höheren Positionierung; für Niedersachsen 2007 keine Angaben, 2011 doppelter Abiturentlassjahrgang (Umstellung vom 9- zum 8-jährigen Gymnasium), 2020 Rückumstellung von G8 auf G9.

▪ Soziales, Sicherheit

Mindestsicherungsquote: Quote in Niedersachsen sank unterdurchschnittlich

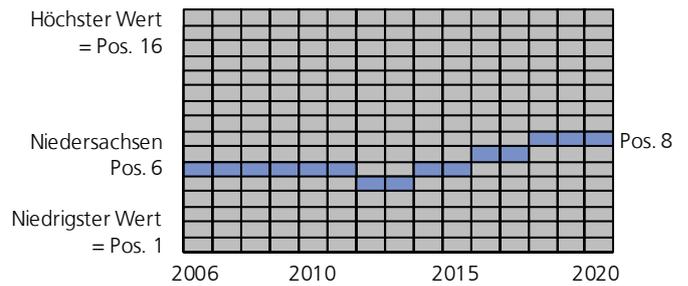
Die Mindestsicherungsquote¹⁷⁾ weist den Anteil der Bevölkerung aus, die auf eine existenzsichernde staatliche Hilfe angewiesen waren. Vergleichbare Daten (nach der Sozialreform der Hartz-IV-Gesetzgebung) liegen erst seit 2006 vor. Mit einer Mindestsicherungsquote von 9,9 % lag Niedersachsen 2006 knapp über dem Bundesdurchschnitt (9,8 %); nur 5 Länder (Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Hessen, Saarland) hatten niedrigere Quoten. Bis 2020 sank die Mindestsicherungsquote in Niedersachsen um 1,3 Prozentpunkte auf 8,6 % (Deutschland: 8,3 %). In allen ostdeutschen Flächenländern sanken die Quoten von 2006 bis 2020 um mehr als 5 Prozentpunkte, dadurch erreichten Thüringen, Sachsen und Brandenburg niedrigere Mindestsicherungsquoten als Niedersachsen. Im Ländervergleich lag Niedersachsen 2020 im Mittelfeld auf Position 8 (Abb. A19, Abb. A20).

Straftaten¹⁸⁾: Unterdurchschnittliche Kriminalität, deutlich gestiegene Aufklärungsquoten

Die Kriminalität war in Niedersachsen von 1996 bis 2020, außer 2009 und 2010, niedriger als im Bundesdurchschnitt. Bei der Zahl der polizeilich bekannt gewordenen Straftaten je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner nahm Niedersachsen meist Position 6 oder 7 unter den Ländern ein (Abb. A21), wobei diese Häufigkeitszahl 2002 am höchsten (7 648) war und im Corona-Jahr 2020 am niedrigsten (6 219). Von 1996 bis 2020 wiesen Bayern und Baden-Württemberg fast durchgängig die niedrigsten Häufigkeitszahlen aus, die Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg hingegen die höchsten (jeweils über 10 000).

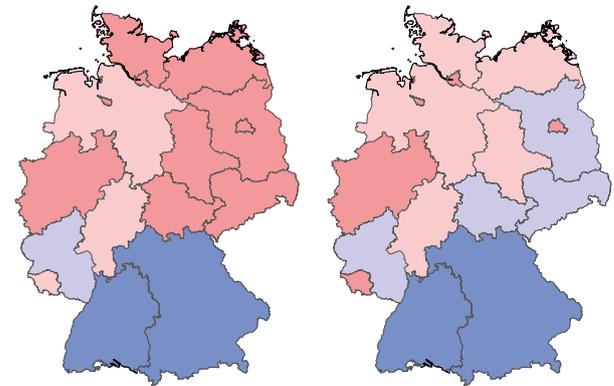
17) Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder: *Ämterliche Sozialberichterstattung*; Zur Mindestsicherung gehören SGB-II-Leistungen (Grundsicherung für Arbeitsuchende: ALG II und Sozialgeld), Sozialhilfeleistungen nach SGB XII (Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen sowie Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) und Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.
18) Quelle: Bundeskriminalamt, Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS), LSN-Auswertungen Niedersachsen-Monitor 1998 bis 2021

A19 | Mindestsicherungsquote: Position* von Niedersachsen im Ländervergleich 2006 bis 2020



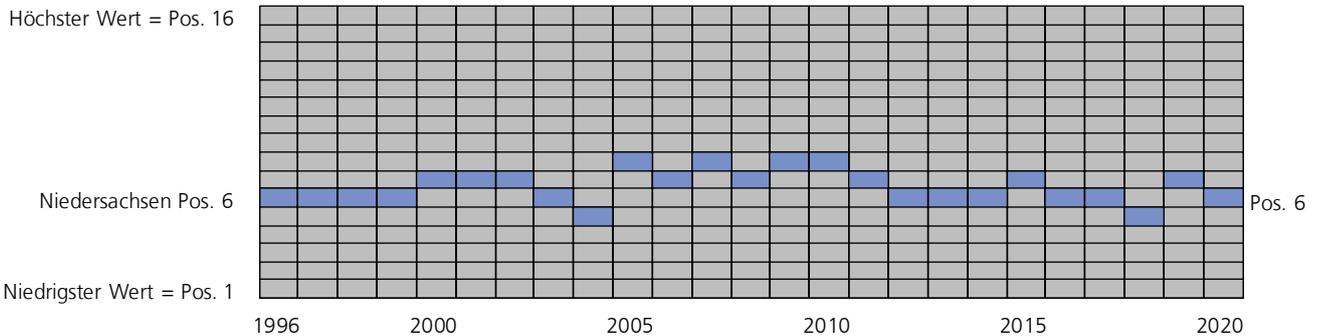
* Niedrige Quoten sind positiv bewertet und führen zu einer besseren Positionierung.

A20 | Mindestsicherungsquote in den Ländern Deutschlands 2006 und 2020 in Prozent



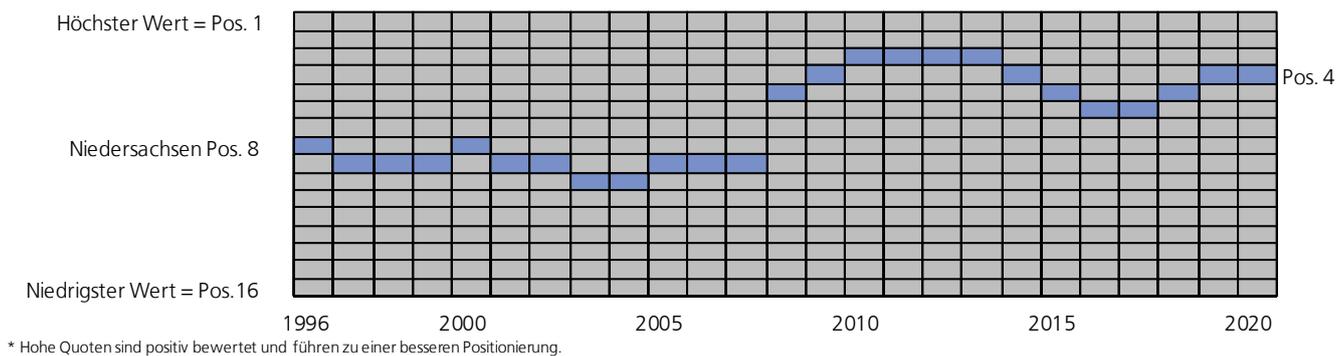
- Prozent -	2006		2020		
	(Anzahl der Länder)				
10,0 und mehr	(10)	(5)			Deutschland: 2006: 9,8 %; 2020: 8,3 %
8,0 bis unter 10,0	(3)	(5)			Niedersachsen: 2006: 9,9 %; 2020: 8,6 %
6,0 bis unter 8,0	(1)	(4)			
unter 6,0	(2)	(2)			

A21 | Straftaten je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner: Position* von Niedersachsen im Ländervergleich 1996 bis 2020



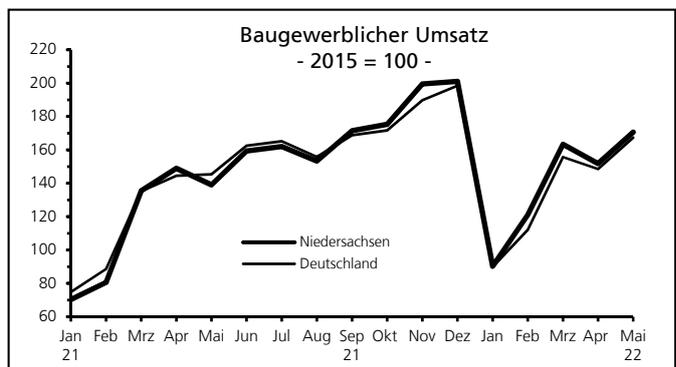
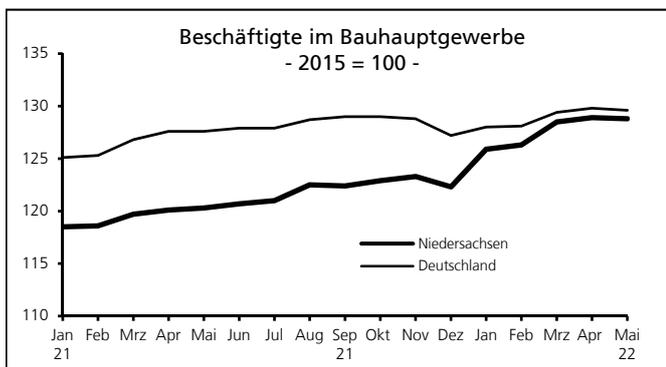
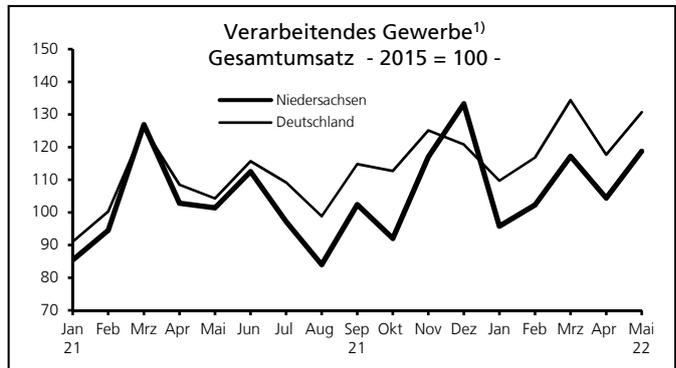
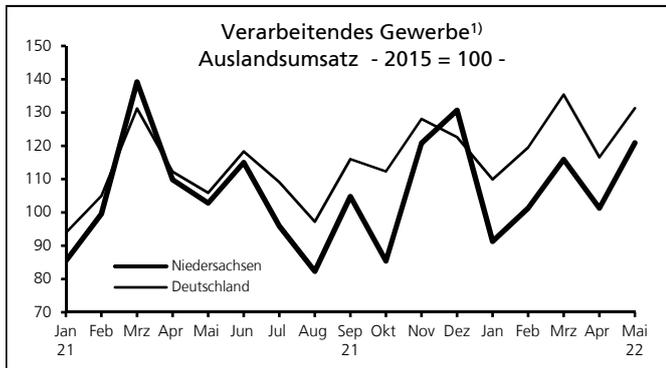
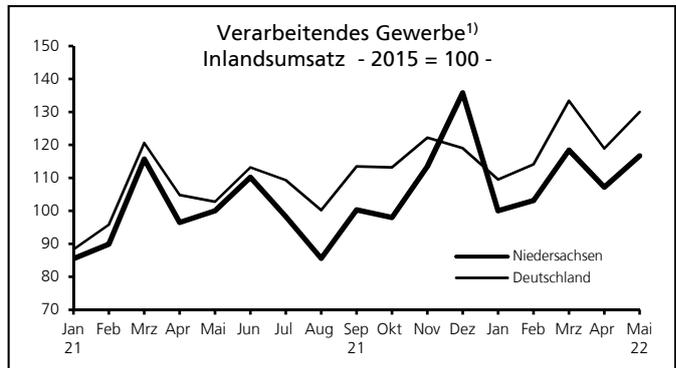
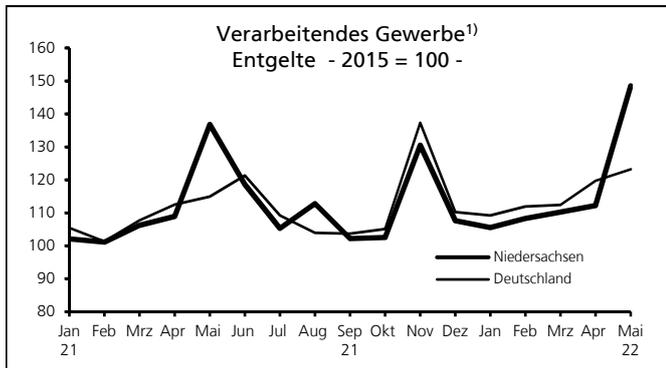
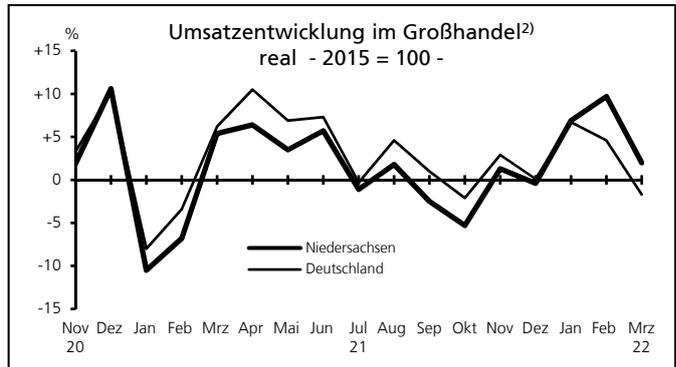
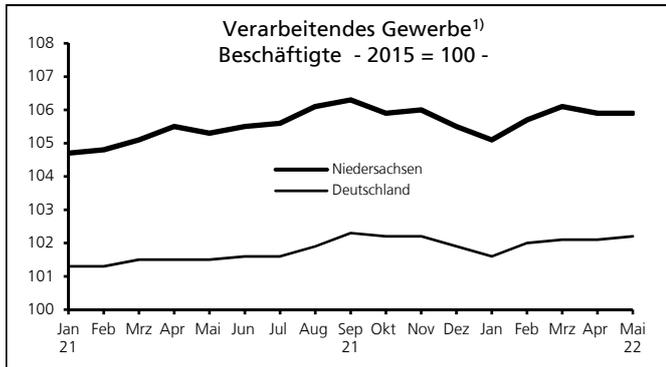
* Niedrige Quoten sind positiv bewertet und führen zu einer besseren Positionierung.

A22 | Straftaten Aufklärungsquoten: Position* von Niedersachsen im Ländervergleich 1996 bis 2020



Die Aufklärungsquote bei den Straftaten erhöhte sich in Niedersachsen von 1996 bis 2020 um 17,5 Prozentpunkte auf 64,3 % im Jahr 2020, in Deutschland durchschnittlich

um 9,4 Prozentpunkte auf 58,4 %. Im Ländervergleich lag Niedersachsen 1996 auf Position 8 und 2020 auf Position 4 hinter Bayern, Rheinland-Pfalz und Hessen (Abb. A22).



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.
2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen						Deutschland					
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾				
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich		
												%	

Produzierendes Gewerbe

Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

Insgesamt	2015=100	05/22	132,2	+26,6	+11,7	+14,5	05/22	128,8	+15,5	+8,8	+12,7
dar.: Investitionsgüter	2015=100	05/22	124,4	+28,0	+6,0	+9,9	05/22	117,7	+10,8	+3,4	+9,1
dar.: Straßenfahrzeugbau	2015=100	05/22	91,4	+1,7	-9,6	-5,6	05/22	110,2	+8,7	-2,5	+4,5
Inland	2015=100	05/22	155,4	+39,3	+24,4	+23,1	05/22	128,7	+17,4	+11,4	+13,9
Ausland	2015=100	05/22	112,8	+14,5	+0,8	+7,0	05/22	128,9	+14,1	+7,0	+11,9
Bauhauptgewerbe	2015=100	05/22	188,6	+35,7	+29,4	+21,6	05/22	180,9	+15,7	+16,3	+13,6

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

dav.: Inland	Mio. Euro	05/22	19 156,2	+17,2	+2,8	+5,4	05/22	183 861,8	+25,2	+13,0	+15,0
Ausland	Mio. Euro	05/22	9 872,9	+16,7	+9,6	+11,9	05/22	92 601,5	+26,4	+16,5	+18,3
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	05/22	9 283,3	+17,6	-3,9	-1,1	05/22	91 260,3	+24,0	+9,7	+11,8
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	05/22	1 109,5	+22,7	+14,7	+21,4	05/22	9 199,7	+15,1	+10,9	+14,4

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

Bauhauptgewerbe	Anzahl	05/22	507 656	+0,6	+0,7	+0,6	05/22	5 509 461	+0,7	+0,6	+0,6
Bauhauptgewerbe	Anzahl	05/22	61 166	+7,0	+7,2	+6,9	05/22	526 176	+1,5	+1,8	+2,0

Entgelte

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

absolut	Mio. Euro	05/22	2 966,5	+8,6	+5,4	+5,3	05/22	27 384,1	+7,2	+6,0	+6,4
je Beschäftigten	Euro	05/22	5 843	+7,9	+4,7	+4,7	05/22	4 970	+6,4	+5,5	+5,9
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	05/22	232,4	+15,8	+9,5	+12,4	05/22	1 994,9	+12,2	+7,0	+8,6
je Beschäftigten	Euro	05/22	3 800	+8,2	+2,1	+5,1	05/22	3 791	+10,6	+5,1	+6,6

Handel und Gastgewerbe

Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel ³⁾	2015=100	04/22	112,2	+3,2	+2,3	+4,1	05/22	115,8	+1,1	+0,2	+3,1
Großhandel	2015=100	03/22	115,2	+2,0	+5,8	+5,8	04/22	107,4	-4,4	-0,7	+0,9
Gastgewerbe	2015=100	04/22	78,2	+135,5	+121,0	+112,7	05/22	94,2	+125,4	+130,1	+123,3

Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel ³⁾	2015=100	04/22	106,2	+1,4	+1,7	+1,9	05/22	106,0	+0,5	+0,8	+1,0
Großhandel	2015=100	03/22	105,3	+1,8	+2,2	+2,2	04/22	106,9	+2,3	+2,6	+2,5
Gastgewerbe	2015=100	04/22	87,6	+25,9	+19,9	+18,4	05/22	92,2	+23,8	+22,7	+19,3

Übernachtungen	1 000	05/22	4 318	+168,1	+204,1	+182,0	05/22	42 987	+196,6	+223,1	+203,5
----------------	-------	-------	-------	--------	--------	--------	-------	--------	--------	--------	--------

Außenhandel

Ausfuhr	Mio. Euro	05/22	8 314,3	+13,0	+10,5	+6,9	05/22	133 313,2	+21,7	+12,9	+13,1
Einfuhr	Mio. Euro	05/22	13 002,6	+60,4	+57,9	+59,1	05/22	130 658,2	+34,5	+27,5	+26,8

Preise

Verbraucherpreisindex	2015=100	05/22	116,3	+7,5	+7,3	+6,7	06/22	117,4	+7,6	+7,6	+6,7
-----------------------	----------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

3) Insgesamt.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig

Beschäftigte am Arbeitsplatz

Insgesamt	1 000	04/22	3 106,0	+1,9	+2,0	+2,0	04/22	34 361,0	+2,0	+2,1	+2,0
Arbeitslose	Anzahl	06/22	223 444	-7,7	-12,5	-13,4	06/22	2 362 888	-9,6	-14,1	-15,1
Arbeitslosenquote ⁴⁾											
insgesamt	%	06/22	5,1	-0,4	-0,7	-0,8	06/22	5,2	-0,5	-0,8	-0,9
Frauen	%	06/22	5,0	-0,3	-0,6	-0,7	06/22	5,1	-0,3	-0,7	-0,8
Jüngere ⁵⁾	%	06/22	4,2	-0,5	-0,8	-1,0	06/22	4,2	-0,6	-0,9	-1,1
Langzeitarbeitslose ⁶⁾	Anzahl	06/22	223 444	+117,9	+31,1	+14,1	06/22	2 362 888	+122,8	+31,9	+14,6

Gewerbemeldungen und Insolvenzen *Insgesamt*

Neugründung	Anzahl	05/22	4 172	-7,0	-12,3	-4,4	03/22	52 267	-10,7	-2,1	-2,1
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	05/22	972	-10,4	-9,4	+1,1	03/22	11 802	-5,3	+5,6	+5,6
Vollständige Aufgabe	Anzahl	05/22	2 605	+13,3	+5,6	+6,3	03/22	37 868	+6,4	+9,5	+9,5
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	05/22	596	+18,7	+5,6	+4,8	03/22	8 208	+1,4	+4,0	+4,0

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	06/22	91	+2,2	+24,2	+5,3	04/22	1 248	-6,4	-7,9	-7,1
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	06/22	44,3	-58,3	x	+131,8	04/22	1 389,6	-43,8	-75,8	-73,1

Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	05/22	103	-36,4	-28,1	-18,5	03/22	1 497	-12,6	-5,6	-5,6
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	05/22	68	-41,9	-29,5	-16,6	03/22	762	-15,1	-0,2	-0,2
Vollständige Aufgabe	Anzahl	05/22	60	+36,4	+14,7	+4,4	03/22	849	-2,1	-4,9	-4,9
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	05/22	28	+33,3	+13,6	+19,6	03/22	326	-8,7	-9,9	-9,9

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	06/22	-	x	+16,7	-11,1	04/22	30	-28,6	-11,2	+2,1
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	06/22	-	x	+266,8	+126,8	04/22	22,8	-89,2	-11,6	+17,7

Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	05/22	362	-6,2	-19,6	-13,5	03/22	5 329	-9,5	-4,8	-4,8
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	05/22	122	-8,3	-17,4	-16,0	03/22	1 339	-12,9	-5,6	-5,6
Vollständige Aufgabe	Anzahl	05/22	167	-0,6	-9,2	-7,8	03/22	3 237	-5,4	-1,6	-1,6
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	05/22	45	+15,4	-13,1	-11,9	03/22	635	-10,8	-7,1	-7,1

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	06/22	16	+60,0	+39,4	-11,9	04/22	121	-4,0	-11,8	-10,4
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	06/22	4,0	-92,9	+227,3	+41,0	04/22	134,4	-78,3	-94,9	-92,9

Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	05/22	575	-6,7	-5,3	+0,3	03/22	6 752	-2,9	+4,1	+4,1
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	05/22	85	-23,4	-9,8	-6,8	03/22	975	-1,2	+6,1	+6,1
Vollständige Aufgabe	Anzahl	05/22	318	-0,3	+5,3	+8,5	03/22	4 565	+8,4	+10,8	+10,8
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	05/22	52	+10,6	+7,1	0,0	03/22	711	+1,9	-0,2	-0,2

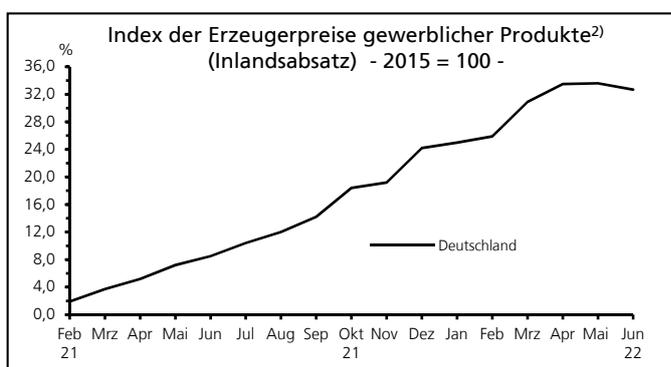
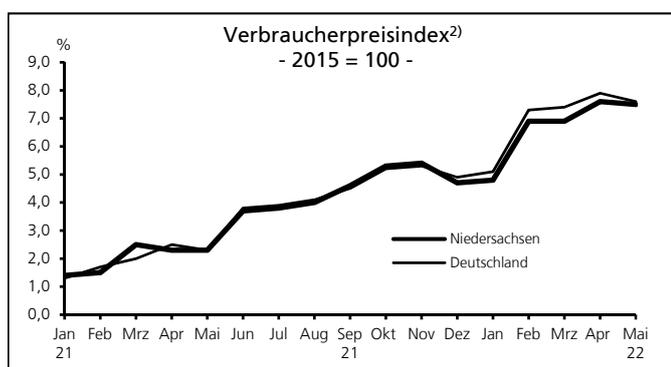
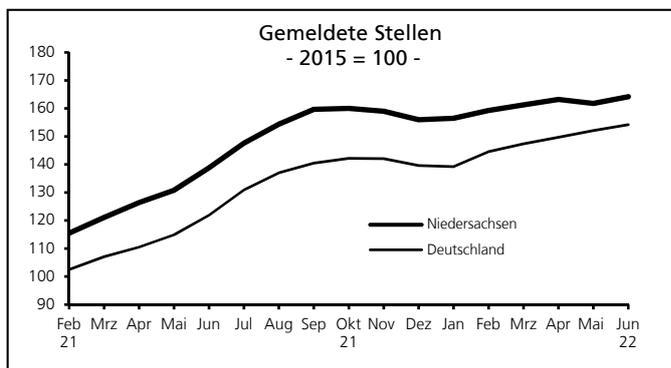
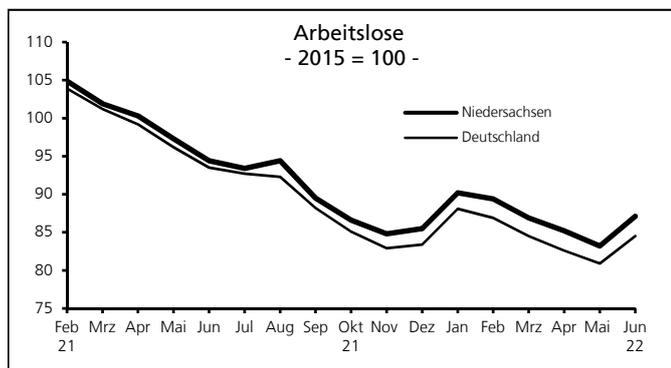
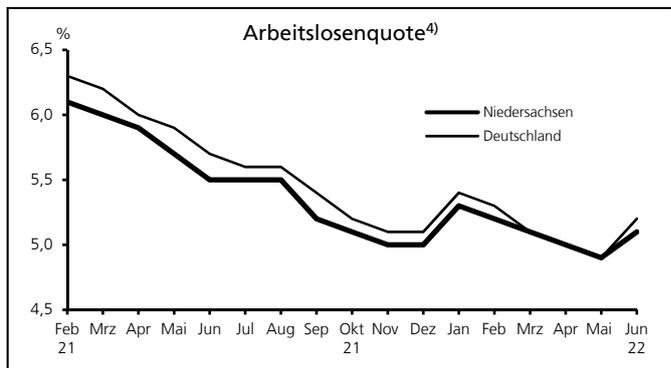
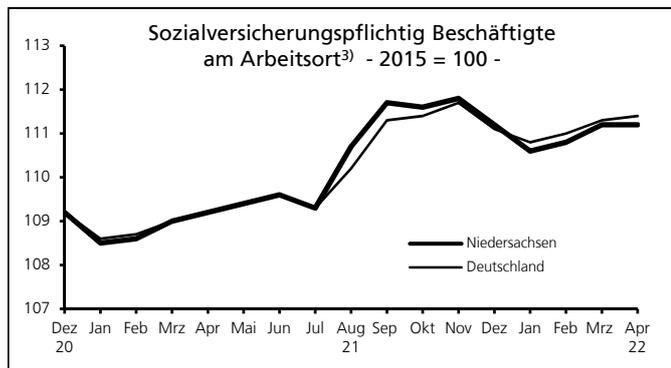
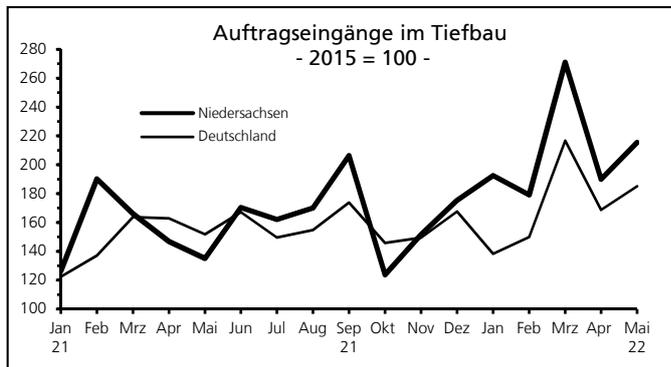
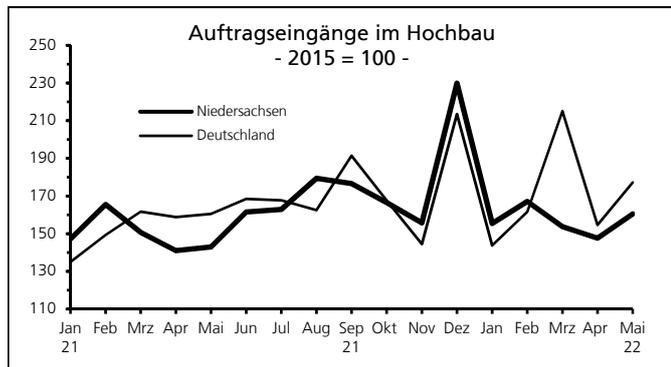
Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	06/22	7	-50,0	-3,1	-1,6	04/22	138	-2,8	0,0	-0,7
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	06/22	1,4	-93,6	+115,2	+92,2	04/22	35,2	-76,7	-50,7	-44,6

4) Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit.

5) 15 bis unter 25 Jahre.

6) Über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.
3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA.
4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 31.12.2021 nach ausgewählten Merkmalen

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	insgesamt am 31.12.2021	darunter Frauen	Frauen- anteil in %	darunter Teilzeit- beschäftigte	Anteil Teilzeit- beschäftigte in %	darunter Aus- länder/ -innen	Aus- länder- anteil in %	Anteil der Region am Landes- wert	Beschäftigt e am 30.09.2021	Ver- änderung 31.12.2021 gegenüber dem 30.09.2021 in %	Beschäftigt e am 31.12.2020	Ver- änderung 31.12.2021 gegenüber dem 31.12.2020 in %	Beschäftigt e am 31.12.2015 = 100
101	Braunschweig, Stadt	134 705	63 446	47,1	41 432	30,8	12 860	9,5	4,3	134 636	+0,1	133 076	+1,2	107,4
102	Salzgitter, Stadt	48 422	16 490	34,1	10 722	22,1	5 198	10,7	1,6	48 635	-0,4	48 388	+0,1	101,6
103	Wolfsburg, Stadt	119 734	39 755	33,2	19 423	16,2	10 603	8,9	3,9	119 856	-0,1	120 631	-0,7	99,3
151	Gifhorn	44 401	21 600	48,6	15 723	35,4	3 626	8,2	1,4	44 772	-0,8	43 465	+2,2	108,8
153	Goslar	45 432	22 511	49,5	15 210	33,5	3 809	8,4	1,5	45 705	-0,6	44 970	+1,0	104,1
154	Helmstedt	23 965	13 353	55,7	8 328	34,8	1 752	7,3	0,8	24 189	-0,9	23 850	+0,5	111,0
155	Northeim	46 153	21 204	45,9	14 673	31,8	3 778	8,2	1,5	46 270	-0,3	45 090	+2,4	106,3
157	Peine	33 436	16 031	47,9	11 263	33,7	3 695	11,1	1,1	33 685	-0,7	33 269	+0,5	108,6
158	Wolfenbüttel	26 560	14 480	54,5	10 124	38,1	1 741	6,6	0,9	26 646	-0,3	26 118	+1,7	111,6
159	Göttingen	135 323	65 703	48,6	46 426	34,3	11 743	8,7	4,4	135 150	+0,1	132 045	+2,5	107,1
1	Braunschweig	658 131	294 573	44,8	193 324	29,4	58 805	8,9	21,2	659 544	-0,2	650 902	+1,1	105,4
241	Region Hannover	534 992	247 843	46,3	160 469	30,0	71 052	13,3	17,2	534 515	+0,1	525 293	+1,8	109,3
241 001	dar. Hannover, Lhst.	338 907	159 913	47,2	98 763	29,1	43 384	12,8	10,9	337 939	+0,3	333 083	+1,7	107,5
251	Diepholz	74 165	34 372	46,3	24 063	32,4	7 815	10,5	2,4	74 691	-0,7	73 036	+1,5	111,4
252	Hameln-Pyrmont	53 552	27 065	50,5	18 460	34,5	4 744	8,9	1,7	53 738	-0,3	52 266	+2,5	106,1
254	Hildesheim	94 846	46 004	48,5	30 958	32,6	7 497	7,9	3,1	95 011	-0,2	93 598	+1,3	108,2
255	Holzminde	23 497	10 497	44,7	6 957	29,6	1 625	6,9	0,8	23 575	-0,3	23 040	+2,0	111,4
256	Nienburg (Weser)	41 332	18 739	45,3	13 356	32,3	4 467	10,8	1,3	41 968	-1,5	41 903	-1,4	111,1
257	Schaumburg	47 932	23 102	48,2	15 807	33,0	4 425	9,2	1,5	48 066	-0,3	46 770	+2,5	110,7
2	Hannover	870 316	407 622	46,8	270 070	31,0	101 625	11,7	28,0	871 564	-0,1	855 906	+1,7	109,3
351	Celle	58 891	29 165	49,5	19 059	32,4	4 617	7,8	1,9	59 172	-0,5	59 081	-0,3	105,3
352	Cuxhaven	51 231	25 978	50,7	17 463	34,1	5 142	10,0	1,7	52 271	-2,0	49 777	+2,9	116,7
353	Harburg	70 399	32 800	46,6	23 401	33,2	10 927	15,5	2,3	70 595	-0,3	69 195	+1,7	121,8
354	Lüchow-Dannenberg	14 492	7 547	52,1	5 835	40,3	830	5,7	0,5	14 658	-1,1	14 472	+0,1	108,1
355	Lüneburg	61 405	30 767	50,1	21 275	34,6	4 181	6,8	2,0	61 612	-0,3	60 512	+1,5	111,8
356	Osterholz	28 249	14 404	51,0	10 847	38,4	2 313	8,2	0,9	28 295	-0,2	27 765	+1,7	115,9
357	Rotenburg (Wümme)	59 980	28 490	47,5	19 253	32,1	4 770	8,0	1,9	60 293	-0,5	58 808	+2,0	111,9
358	Heidekreis	48 823	23 495	48,1	15 947	32,7	4 592	9,4	1,6	49 675	-1,7	48 098	+1,5	110,2
359	Stade	64 633	31 592	48,9	20 844	32,2	6 106	9,4	2,1	66 392	-2,6	63 818	+1,3	109,0
360	Uelzen	31 366	16 444	52,4	10 925	34,8	2 009	6,4	1,0	31 611	-0,8	30 779	+1,9	109,2
361	Verden	52 235	23 292	44,6	15 955	30,5	7 370	14,1	1,7	52 306	-0,1	49 679	+5,1	116,5
3	Lüneburg	541 704	263 974	48,7	180 804	33,4	52 857	9,8	17,5	546 880	-0,9	531 984	+1,8	112,6
401	Delmenhorst, Stadt	21 729	11 191	51,5	7 949	36,6	2 709	12,5	0,7	21 800	-0,3	20 925	+3,8	108,4
402	Emden, Stadt	32 857	11 259	34,3	6 408	19,5	2 013	6,1	1,1	32 977	-0,4	32 993	-0,4	95,4
403	Oldenburg (Oldb), Stad	89 172	46 261	51,9	32 157	36,1	7 072	7,9	2,9	89 377	-0,2	87 222	+2,2	111,0
404	Osnabrück, Stadt	101 660	50 702	49,9	35 181	34,6	10 363	10,2	3,3	101 347	+0,3	99 171	+2,5	111,6
405	Wilhelmshaven, Stadt	31 734	14 582	46,0	9 568	30,2	2 250	7,1	1,0	31 871	-0,4	31 155	+1,9	108,0
451	Ammerland	46 684	21 366	45,8	13 704	29,4	4 225	9,1	1,5	47 245	-1,2	45 252	+3,2	118,8
452	Aurich	60 891	30 154	49,5	19 463	32,0	4 041	6,6	2,0	62 437	-2,5	59 596	+2,2	108,7
453	Cloppenburg	72 314	29 878	41,3	17 438	24,1	12 680	17,5	2,3	72 974	-0,9	70 136	+3,1	124,7
454	Emsland	147 793	59 917	40,5	38 358	26,0	17 333	11,7	4,8	148 212	-0,3	143 464	+3,0	116,7
455	Friesland	30 048	15 368	51,1	11 056	36,8	1 695	5,6	1,0	30 504	-1,5	29 885	+0,5	110,8
456	Grafschaft Bentheim	53 557	24 138	45,1	15 882	29,7	6 467	12,1	1,7	53 646	-0,2	52 040	+2,9	115,7
457	Leer	49 521	24 176	48,8	16 618	33,6	3 825	7,7	1,6	50 327	-1,6	48 428	+2,3	111,2
458	Oldenburg	40 480	18 501	45,7	12 344	30,5	5 951	14,7	1,3	40 789	-0,8	37 878	+6,9	120,0
459	Osnabrück	132 052	57 511	43,6	36 528	27,7	16 172	12,2	4,3	132 522	-0,4	132 187	-0,1	110,8
460	Vechna	75 360	31 002	41,1	18 665	24,8	12 229	16,2	2,4	75 753	-0,5	74 226	+1,5	112,2
461	Wesermarsch	31 315	12 162	38,8	8 165	26,1	2 711	8,7	1,0	31 434	-0,4	30 974	+1,1	110,8
462	Wittmund	16 183	8 159	50,4	5 393	33,3	844	5,2	0,5	16 829	-3,8	15 921	+1,6	113,7
4	Weser-Ems	1 033 350	466 327	45,1	304 877	29,5	112 580	10,9	33,3	1 040 044	-0,6	1 011 453	+2,2	112,8
	Niedersachsen	3 103 501	1 432 496	46,2	949 075	30,6	325 867	10,5	100,0	3 118 032	-0,5	3 050 245	+1,7	110,2
Ausgewählte kreisangehörige Städte														
153 017	Goslar, Stadt	22 050	10 970	49,8	6 910	31,3	1 797	8,1	0,7	22 164	-0,5	21 405	+3,0	103,4
157 006	Peine, Stadt	19 460	9 330	47,9	6 162	31,7	2 082	10,7	0,6	19 665	-1,0	19 509	-0,3	104,0
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	15 965	9 114	57,1	5 940	37,2	996 7	6,2	0,5	15 982	-0,1	15 659	+2,0	113,7
159 016	Göttingen, Stadt	74 365	38 147	51,3	26 827	36,1	059 3	9,5	2,4	74 005	+0,5	72 727	+2,3	108,6
241 005	Garbsen, Stadt	16 125	8 191	50,8	6 188	38,4	319 5	20,6	0,5	16 068	+0,4	15 322	+5,2	115,9
241 010	Langenhagen, Stadt	34 214	12 122	35,4	8 817	25,8	086 2	14,9	1,1	34 248	-0,1	34 354	-0,4	104,8
252 006	Hameln, Stadt	26 824	14 059	52,4	9 614	35,8	436 4	9,1	0,9	26 962	-0,5	26 143	+2,6	104,6
254 021	Hildesheim, Stadt	51 859	26 445	51,0	17 552	33,8	494 2	8,7	1,7	51 596	+0,5	50 809	+2,1	109,6
351 006	Celle, Stadt	35 370	18 355	51,9	11 456	32,4	294 2	6,5	1,1	35 601	-0,6	35 928	-1,6	99,4
352 011	Cuxhaven, Stadt	19 919	10 057	50,5	5 755	28,9	360 2	11,8	0,6	20 517	-2,9	19 763	+0,8	113,5
355 022	Lüneburg, Hansestadt	42 880	21 821	50,9	14 764	34,4	872 1	6,7	1,4	42 909	-0,1	42 571	+0,7	109,6
359 038	Stade, Hansestadt	27 183	13 641	50,2	8 385	30,8	706 2	6,3	0,9	27 331	-0,5	27 131	+0,2	105,5
454 032	Lingen (Ems), Stadt	29 528	13 538	45,8	8 678	29,4	486 3	8,4	1,0	29 607	-0,3	29 488	+0,1	110,3
456 015	Nordhorn, Stadt	24 135	12 427	51,5	8 231	34,1	038 2	12,6	0,8	24 128	+0,0	23 355	+3,3	114,9
459 024	Melle, Stadt	20 386	7 489	36,7	4 934	24,2	432	11,9	0,7	20 472	-0,4	19 964	+2,1	118,8

2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 31.12.021 nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Ins- gesamt ⁽¹⁾²⁾	Anzahl im produzierenden Gewerbe	Anteil des produzierenden Gewerbes an insgesamt in %	Anzahl im verarbeitenden Gewerbe	Anteil des verarbeitenden Gewerbes an insgesamt in %	Anzahl im Gast- gewerbe, Handel und Verkehr	Anteil der Gastgewerbe, des Handels und Verkehrs an insgesamt in %	Anzahl in sonstigen Dienst- leistungen	Anteil der sonstigen Dienst- leistungen an insgesamt in %	Anzahl im öffentlichen Dienst	Anteil des öffentlichen Dienstes an insgesamt in %
101	Braunschweig, Stadt	134 705	27 575	20,5	20 881	15,5	25 299	18,8	81 756	60,7	7 876	5,8
102	Salzgitter, Stadt	48 422	26 515	54,8	23 799	49,1	7 424	15,3	14 404	29,7	1 640	3,4
103	Wolfsburg, Stadt	119 734	74 590	62,3	71 716	59,9	11 449	9,6	33 665	28,1	3 160	2,6
151	Gifhorn	44 401	10 546	23,8	6 410	14,4	8 885	20,0	24 354	54,9	2 931	6,6
153	Goslar	45 432	11 646	25,6	7 511	16,5	11 424	25,1	22 138	48,7	2 389	5,3
154	Helmstedt	23 965	5 682	23,7	3 301	13,8	5 151	21,5	12 711	53,0	2 348	9,8
155	Northeim	46 153	16 528	35,8	13 362	29,0	8 856	19,2	18 698	40,5	2 471	5,4
157	Peine	33 436	10 439	31,2	5 463	16,3	8 484	25,4	14 255	42,6	2 362	7,1
158	Wolfenbüttel	26 560	6 083	22,9	2 948	11,1	5 484	20,6	14 656	55,2	2 676	10,1
159	Göttingen	135 323	30 245	22,4	22 583	16,7	25 809	19,1	78 585	58,1	6 927	5,1
1	Braunschweig	658 131	219 849	33,4	177 974	27,0	118 265	18,0	315 222	47,9	34 780	5,3
241	Region Hannover	534 992	103 779	19,4	68 591	12,8	123 504	23,1	306 534	57,3	38 342	7,2
241 001	dar. Hannover, Lhst.	338 907	57 808	17,1	41 366	12,2	57 585	17,0	223 431	65,9	26 753	7,9
251	Diepholz	74 165	22 366	30,2	15 263	20,6	21 595	29,1	28 681	38,7	4 200	5,7
252	Hameln-Pyrmont	53 552	15 068	28,1	10 925	20,4	9 622	18,0	28 313	52,9	2 916	5,4
254	Hildesheim	94 846	27 977	29,5	20 896	22,0	19 023	20,1	47 458	50,0	5 466	5,8
255	Holzminde	23 497	10 626	45,2	8 951	38,1	4 360	18,6	8 332	35,5	1 678	7,1
256	Nienburg (Weser)	41 332	13 497	32,7	9 252	22,4	9 316	22,5	17 747	42,9	2 557	6,2
257	Schaumburg	47 932	13 543	28,3	10 103	21,1	10 989	22,9	23 069	48,1	3 765	7,9
2	Hannover	870 316	206 856	23,8	143 981	16,5	198 409	22,8	460 134	52,9	58 924	6,8
351	Celle	58 891	16 766	28,5	10 015	17,0	12 342	21,0	28 949	49,2	7 416	12,6
352	Cuxhaven	51 231	13 655	26,7	7 494	14,6	12 555	24,5	23 277	45,4	4 737	9,2
353	Harburg	70 399	14 372	20,4	6 851	9,7	25 983	36,9	28 885	41,0	3 306	4,7
354	Lüchow-Dannenberg	14 492	4 206	29,0	2 962	20,4	3 104	21,4	6 642	45,8	1 119	7,7
355	Lüneburg	61 405	13 867	22,6	9 299	15,1	14 072	22,9	32 443	52,8	4 814	7,8
356	Osterholz	28 249	6 981	24,7	4 161	14,7	7 746	27,4	13 021	46,1	2 331	8,3
357	Rotenburg (Wümme)	59 980	15 525	25,9	8 970	15,0	16 810	28,0	26 186	43,7	4 546	7,6
358	Heidekreis	48 823	11 732	24,0	6 797	13,9	14 490	29,7	21 686	44,4	3 946	8,1
359	Stade	64 633	18 170	28,1	10 784	16,7	15 503	24,0	29 400	45,5	4 029	6,2
360	Uelzen	31 366	7 396	23,6	4 608	14,7	7 285	23,2	15 878	50,6	1 775	5,7
361	Verden	52 235	15 239	29,2	10 413	19,9	15 481	29,6	20 517	39,3	4 004	7,7
3	Lüneburg	541 704	137 909	25,5	82 354	15,2	145 371	26,8	246 884	45,6	42 023	7,8
401	Delmenhorst, Stadt	21 729	5 306	24,4	3 246	14,9	5 870	27,0	10 513	48,4	1 579	7,3
402	Emden, Stadt	32 857	13 833	42,1	11 837	36,0	7 294	22,2	11 687	35,6	688	2,1
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	89 172	10 712	12,0	5 217	5,9	18 955	21,3	59 437	66,7	6 387	7,2
404	Osnabrück, Stadt	101 660	18 418	18,1	11 547	11,4	24 049	23,7	59 146	58,2	6 288	6,2
405	Wilhelmshaven, Stadt	31 734	6 891	21,7	3 848	12,1	6 578	20,7	18 247	57,5	3 980	12,5
451	Ammerland	46 684	14 088	30,2	9 025	19,3	13 562	29,1	16 957	36,3	1 707	3,7
452	Aurich	60 891	14 240	23,4	6 405	10,5	15 826	26,0	29 778	48,9	6 166	10,1
453	Cloppenburg	72 314	32 781	45,3	24 385	33,7	13 461	18,6	23 582	32,6	2 118	2,9
454	Emsland	147 793	60 559	41,0	42 359	28,7	29 291	19,8	55 381	37,5	5 989	4,1
455	Friesland	30 048	7 410	24,7	5 058	16,8	7 253	24,1	14 854	49,4	2 903	9,7
456	Grafschaft Bentheim	53 557	19 145	35,7	12 530	23,4	12 663	23,6	20 887	39,0	2 275	4,2
457	Leer	49 521	11 141	22,5	5 710	11,5	13 419	27,1	24 139	48,7	4 119	8,3
458	Oldenburg	40 480	14 475	35,8	10 300	25,4	10 363	25,6	14 544	35,9	2 389	5,9
459	Osnabrück	132 052	51 339	38,9	39 087	29,6	30 838	23,4	47 675	36,1	3 611	2,7
460	Vechta	75 360	31 950	42,4	24 844	33,0	15 994	21,2	24 950	33,1	1 869	2,5
461	Wesermarsch	31 315	13 786	44,0	10 483	33,5	6 509	20,8	10 465	33,4	2 060	6,6
462	Wittmund	16 183	3 605	22,3	1 725	10,7	4 393	27,1	7 786	48,1	1 735	10,7
4	Weser-Ems Niedersachsen	1 033 350	329 679	31,9	227 606	22,0	236 318	22,9	450 028	43,6	55 863	5,4
Ausgewählte kreisangehörige Städte												
153 017	Goslar, Stadt	22 050	5 829	26,4	3 636	16,5	5 764	26,1	10 407	47,2	1 339	6,1
157 006	Peine, Stadt	19 460	6 763	34,8	3 608	18,5	4 480	23,0	8 110	41,7	1 395	7,2
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	15 965	3 004	18,8	1 729	10,8	3 423	21,4	9 514	59,6	1 921	12,0
159 016	Göttingen, Stadt	74 365	9 222	12,4	7 501	10,1	12 158	16,3	52 951	71,2	4 428	6,0
241 005	Garbsen, Stadt	16 125	3 195	19,8	1 915	11,9	5 233	32,5	7 653	47,5	460	2,9
241 010	Langenhagen, Stadt	34 214	7 901	23,1	5 679	16,6	16 538	48,3	9 727	28,4	1 640	4,8
252 006	Hameln, Stadt	26 824	5 090	19,0	3 417	12,7	5 216	19,4	16 451	61,3	2 111	7,9
254 021	Hildesheim, Stadt	51 859	10 500	20,2	7 739	14,9	10 442	20,1	30 859	59,5	3 638	7,0
351 006	Celle, Stadt	35 370	8 038	22,7	3 607	10,2	7 716	21,8	19 505	55,1	5 049	14,3
352 011	Cuxhaven, Stadt	19 919	5 297	26,6	4 173	20,9	5 167	25,9	9 239	46,4	2 174	10,9
355 022	Lüneburg, Hansestadt	42 880	8 051	18,8	6 278	14,6	9 706	22,6	25 033	58,4	3 379	7,9
359 038	Stade, Hansestadt	27 183	7 254	26,7	5 453	20,1	4 836	17,8	15 012	55,2	2 135	7,9
454 032	Lingen (Ems), Stadt	29 528	8 703	29,5	5 255	17,8	5 885	19,9	14 792	50,1	1 138	3,9
456 015	Nordhorn, Stadt	24 135	5 367	22,2	3 173	13,1	6 369	26,4	12 232	50,7	1 590	6,6
459 024	Melle, Stadt	20 386	9 577	47,0	7 984	39,2	5 100	25,0	5 465	26,8	448	2,2

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). - 2) Einschließlich der Fälle ohne Angabe der wirtschaftlichen Gliederung. Dateistand: Juni 2022.
Quelle: Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, auf Grundlage der Revision vom Dezember 2017.

1. Unterbeschäftigung¹⁾ im Berichtsmont Juni 2022 in Niedersachsen

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Unter- beschäftigte (ohne Kurzarbeit) im Juni 2021	Unter- beschäftigte (ohne Kurzarbeit) im September 2021	Unter- beschäftigte (ohne Kurzarbeit) im Dezember 2021	Unter- beschäftigte (ohne Kurzarbeit) im März 2022	Unter- beschäftigte (ohne Kurzarbeit) im Juni 2022	Unter- beschäftigungs- quote Juni 2021 in %	Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unter- beschäftigung in %	Veränderung gegenüber Vorjahres- monat absolut	Veränderung gegenüber Vorjahres- monat in %
101	Braunschweig, Stadt	10 109	9 571	9 310	9 655	9 641	6,8	71,3	-468	-4,6
102	Salzgitter, Stadt	6 723	6 436	6 376	6 557	6 392	11,6	75,8	-331	-4,9
103	Wolfsburg, Stadt	4 516	4 318	4 280	4 502	4 720	6,9	81,8	+204	+4,5
151	Gifhorn	5 103	4 855	4 804	5 028	5 228	5,4	79,5	+125	+2,4
153	Goslar	5 821	5 320	5 168	5 207	5 443	7,9	79,9	-378	-6,5
154	Helmstedt	3 619	3 475	3 398	3 491	3 375	6,8	80,5	-244	-6,7
155	Northeim	4 907	4 731	4 631	4 636	4 946	7,0	75,0	+39	+0,8
157	Peine	4 942	4 742	4 572	4 627	4 780	6,4	76,1	-162	-3,3
158	Wolfenbüttel	3 767	3 647	3 540	3 582	3 472	5,4	80,4	-295	-7,8
159	Göttingen	12 887	12 247	11 664	11 650	11 668	6,7	75,0	-1 219	-9,5
1	Braunschweig	62 394	59 342	57 743	58 935	59 665	[x]	[x]	-2 729	-4,4
241	Region Hannover	61 333	58 981	57 064	57 870	57 731	8,9	76,9	-3 602	-5,9
251	Diepholz	6 679	6 342	6 215	6 279	6 203	5,0	77,2	-476	-7,1
252	Hamel-Pyrmont	6 756	6 359	6 340	6 502	6 812	8,6	77,5	+56	+0,8
254	Hildesheim	11 706	11 272	11 009	11 188	11 433	7,6	81,8	-273	-2,3
255	Holzminde	2 844	2 711	2 712	2 742	2 996	8,3	82,9	+152	+5,3
256	Nienburg (Weser)	4 274	4 161	4 143	4 251	4 145	6,1	77,8	-129	-3,0
257	Schaumburg	5 898	5 565	5 327	5 491	5 992	7,1	75,6	+94	+1,6
2	Hannover	99 490	95 391	92 810	94 323	95 312	[x]	[x]	-4 178	-4,2
351	Celle	7 415	7 049	6 836	6 743	6 874	7,3	73,0	-541	-7,3
352	Cuxhaven	7 246	6 854	6 783	6 821	6 448	6,1	80,6	-798	-11,0
353	Harburg	7 555	7 210	6 878	6 992	7 387	5,1	82,9	-168	-2,2
354	Lüchow-Dannenberg	2 143	2 022	2 026	2 068	2 031	8,8	80,1	-112	-5,2
355	Lüneburg	7 267	6 795	6 548	6 699	6 743	6,7	81,2	-524	-7,2
356	Osterholz	2 950	2 852	2 743	2 697	2 567	4,2	63,0	-383	-13,0
357	Rotenburg (Wümme)	4 110	3 906	3 827	3 784	3 749	4,0	78,9	-361	-8,8
358	Heidekreis	5 594	5 382	5 345	5 362	5 040	6,5	76,6	-554	-9,9
359	Stade	8 610	8 152	7 869	7 712	7 215	6,2	77,8	-1 395	-16,2
360	Uelzen	2 986	2 772	2 695	2 720	2 559	5,4	76,8	-427	-14,3
361	Verden	3 362	3 296	3 172	3 334	3 335	4,4	76,2	-27	-0,8
3	Lüneburg	59 238	56 290	54 722	54 932	53 948	[x]	[x]	-5 290	-8,9
401	Delmenhorst, Stadt	5 125	4 873	4 658	4 699	4 740	12,4	75,1	-385	-7,5
402	Emden, Stadt	2 950	2 846	2 783	2 856	2 899	10,6	77,2	-51	-1,7
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	8 857	8 433	7 964	8 144	8 320	8,4	68,5	-537	-6,1
404	Osnabrück, Stadt	9 031	8 585	8 250	8 149	8 343	8,5	75,4	-688	-7,6
405	Wilhelmshaven, Stadt	5 587	5 329	5 226	5 262	5 064	12,8	76,7	-523	-9,4
451	Ammerland	3 486	3 240	3 341	3 267	3 361	4,9	76,6	-125	-3,6
452	Aurich	8 081	7 374	7 680	7 685	6 907	6,6	78,3	-1 174	-14,5
453	Cloppenburg	5 575	5 208	5 030	4 965	5 095	4,9	78,0	-480	-8,6
454	Emsland	7 575	7 434	7 263	7 136	7 235	3,8	69,1	-340	-4,5
455	Friesland	2 754	2 561	2 684	2 718	2 501	4,9	75,9	-253	-9,2
456	Grafschaft Bentheim	3 114	2 926	2 725	2 700	2 859	3,7	67,2	-255	-8,2
457	Leer	6 735	6 294	6 407	6 571	6 116	6,7	71,4	-619	-9,2
458	Oldenburg	3 446	3 271	3 158	3 214	3 279	4,3	70,2	-167	-4,8
459	Osnabrück	8 718	8 019	7 544	7 650	7 724	3,7	72,7	-994	-11,4
460	Vechta	4 275	3 895	3 783	3 734	3 808	4,2	74,7	-467	-10,9
461	Wesermarsch	3 814	3 610	3 552	3 585	3 658	7,5	79,3	-156	-4,1
462	Wittmund	1 901	1 688	1 959	2 003	1 535	5,3	77,6	-366	-19,3
4	Weser-Ems	91 024	85 586	84 007	84 338	83 444	[x]	[x]	-7 580	-8,3
	Niedersachsen	312 146	296 609	289 284	292 529	292 368	6,6	76,4	-19 778	-6,3

1) Daten zur geförderten Altersteilzeit liegen nicht auf Kreisebene vor.

Die Summe der Statistischen Regionen entspricht rechnerisch nicht dem Wert für Niedersachsen.

Aufgrund von Revisionen kann es zu geringfügigen Abweichungen zu bisher veröffentlichten Daten kommen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Nordost. Datenstand: Juni 2022

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Mai 2022

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Jungrinder							Schweine		Lämmer ⁴⁾		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde	
	Zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)														
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ¹⁾	Kälber ²⁾	Jung- rinder ³⁾	G	H	G	H	G	H	G		
a) Nur taugliche Schlachttiere																	
Braunschweig	277	34	[n]	98	75	75	14	15	3005	97	146	2	401	56	5	2	7
Hannover	358	30	7	169	63	110	6	3	48 798	67	1 319	21	66	32	5	[n]	[n]
Lüneburg	909	77	30	226	389	243	9	12	89 932	115	501	15	736	30	14	12	5
Weser-Ems	51 596	122	61	26 712	10 374	3 222	11 144	83	1 138 029	524	1 101	11	376	33	33	3	9
Niedersachsen	53 140	263	98	27 205	10 901	3 650	11 173	113	1 279 764	803	3 067	49	1 579	151	57	17	21
b) Schlachtmenge⁵⁾ in t																	
Braunschweig	90,8	12,2	[n]	40,2	23,0	22,7	2,1	2,8	288,2	9,3	2,6	0,0	12,0	1,7	0,1	0,0	1,8
Hannover	125,9	10,9	2,5	69,3	19,3	33,3	0,9	0,6	4 679,7	6,4	23,7	0,4	2,0	1,0	0,1	[n]	[n]
Lüneburg	299,9	25,3	10,8	92,6	119,3	73,6	1,4	2,2	8 624,5	11,0	9,0	0,3	22,1	0,9	0,3	0,2	1,3
Weser-Ems	16 824,6	37,2	21,9	10 950,3	3 182,0	975,6	1 679,5	15,2	109 137,0	50,3	19,8	0,2	11,3	1,0	0,6	0,1	2,4
Niedersachsen	17 341,2	85,6	35,2	11 152,4	3 343,7	1 105,2	1 683,9	20,7	122 729,4	77,0	55,2	0,9	47,4	4,5	1,0	0,3	5,5
Apr. 2022	15 337,8	99,4	22,5	8 956,3	3 573,9	1 098,2	1 646,1	40,9	117 423,4	67,5	73,0	1,4	35,9	4,7	2,4	0,2	6,1
Mai 2021	14 976,5	97,7	42,6	9 022,4	3 222,9	995,1	1 656,9	36,6	130 697,4	58,3	81,3	3,5	35,9	4,7	1,8	0,4	8,4
Jan. - Mai 2022	78 297,8	576,3	175,5	46 022,5	18 485,2	5 492,5	7 992,7	129,6	627 502,9	416,9	297,1	5,5	160,9	22,1	6,3	1,0	26,4
Jan. 2021 - Mai 2021	79 611,3	769,6	208,9	45 326,7	20 625,0	5 349,6	7 911,6	189,5	699 447,9	388,9	365,1	17,0	162,9	26,9	6,5	1,2	32,5
Das ist eine Veränderung in %	-1,6	-25,1	-16,0	+1,5	-10,4	+2,7	+1,0	-31,6	-10,3	+7,2	-18,6	-67,7	-1,2	-17,6	-3,6	-18,5	-18,7
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht⁶⁾ in kg																	
Niedersachsen	326,33		359,57	409,94	306,73	302,80	150,71	183,59	95,9		18,00		30,00		18,00		264,00

1) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben.

2) Kälber bis zu 8 Monaten.

3) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

4) Tiere, die jünger als 12 Monate sind.

5) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV.

6) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion

Zeitraum	Legehennen und Eiererzeugung für Konsumzwecke ¹⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung					Geschlüpfte Küken					Geschlachtetes Geflügel		
			v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut- hühner-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut- hühner-	ins- gesamt ²⁾	darunter	
	Lege-	erzeugte Eier	Lege-	Mast-				Lege-	Mast-					Jungmast-	Trut-
	Anzahl		rassen		küken			rassen		küken			hühner		
1 000 Stück												t			
Januar	16 475,8	436 734,0	3 174,5	40 596,6	[g]	[n]	[g]	1 161,8	33 809,1	[g]	[n]	[g]	79 531,1	45 222,9	31 852,6
Februar	16 920,6	403 290,0	2 071,1	39 311,9	[g]	[n]	3 257,5	871,1	34 273,4	[g]	[n]	3 087,4	71 248,7	41 684,4	27 798,3
März	17 301,8	454 999,0	3 350,1	43 854,9	[g]	[n]	[g]	1 417,8	37 294,7	[g]	[n]	[g]	81 576,8	49 989,5	29 456,5
April	16 062,4	426 209,0	3 302,5	44 470,5	[g]	[n]	[g]	1 332,8	37 630,4	[g]	[g]	[g]	72 972,2	45 217,0	25 536,5
Mai	16 765,8	437 515,0	2 306,6	45 167,7	[g]	170,5	[g]	898,8	39 029,0	[g]	137,0	3 651,2	77 508,7	47 457,8	27 870,0
Juni															
Juli															
August															
September															
Oktober															
November															
Dezember															
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
Mai 2021	+5,7	+4,3	-42,1	+8,8	[g]	[n]	[g]	-44,2	+12,5	[g]	[n]	[n]	+5,2	+8,6	+0,1
Jan 21 - Mai 21	+2,5	+2,8	-33,9	+8,3	[g]	[n]	[n]	-20,5	+10,0	[g]	[n]	[n]	-1,0	+2,6	-5,9

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

2) Einschließlich Perlhühner, Strauße, Fasane, Wachteln und Tauben.

Außenhandel

April 2022

Gliederung	Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
		April 2022	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		April 2022	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
			Januar-April	Anteil an Gesamtausfuhr	Monat	Zeitraum		Januar-April	Anteil an Gesamteinfuhr	Monat	Zeitraum
1	Lebende Tiere	34 672	131 225	0,4	+73,8	+30,5	41 925	163 659	0,3	-25,0	-12,6
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	649 347	2 111 424	7,0	+36,9	+11,2	291 459	1 070 694	2,1	+32,8	+11,5
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	391 951	1 790 279	5,9	+0,8	+9,6	513 421	2 049 633	4,1	+25,8	+27,0
4	Genussmittel	76 641	327 244	1,1	+12,5	+18,4	56 567	214 356	0,4	+4,1	+11,1
5	Rohstoffe	77 069	274 177	0,9	+30,7	+23,4	4 716 854	17 294 917	34,6	+356,1	+400,2
6	Halbwaren	374 979	1 650 806	5,5	+4,3	+13,9	742 718	2 876 646	5,7	+12,4	+8,5
7	Vorerzeugnisse	1 205 057	4 967 128	16,4	+19,4	+33,3	867 722	3 418 915	6,8	+35,4	+35,6
8	Enderzeugnisse	4 155 123	18 074 004	59,7	-8,2	-5,0	4 909 958	20 487 417	40,9	+1,4	+10,0
	Insgesamt¹⁾	7 275 413	30 261 367	100	+3,5	+4,7	12 875 239	50 036 763	100	+56,3	+58,3
Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen²⁾											
201+202	Milch und Milcherzeugnisse (ohne Käse)	129 095	460 212	1,5	+10,5	+10,5	37 702	117 296	0,2	+52,0	+30,9
204	Fleisch, Fleischwaren	319 440	901 310	3,0	+51,8	+9,0	108 653	360 833	0,7	+60,4	+29,4
518	Erdöl und Erdgas	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	4 367 292	16 227 018	32,4	+410,9	+486,4
661 bis 679	Chemische Halbwaren (incl. Mineralölerzeugnisse)	160 493	657 322	2,2	-4,6	-5,0	275 500	1 182 762	2,4	+37,0	+58,3
708	Papier und Pappe	187 730	709 681	2,3	+55,5	+42,5	40 235	156 673	0,3	+49,1	+39,8
732 bis 749	Chemische Vorerzeugnisse	617 727	2 612 902	8,6	+14,4	+27,1	461 141	1 831 556	3,7	+30,8	+34,5
751 bis 781	Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	329 449	1 367 059	4,5	+11,2	+43,5	311 984	1 198 592	2,4	+51,0	+44,4
816	Kautschukwaren	71 352	284 463	0,9	-9,4	-9,1	149 286	576 943	1,2	-13,1	-12,1
820 bis 829	Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	133 174	590 348	2,0	-9,4	-1,7	212 644	901 851	1,8	+12,9	+17,5
831 bis 839	Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	542 063	2 211 717	7,3	+1,4	+5,1	560 337	2 971 863	5,9	+22,9	+81,5
841 bis 859	Maschinen	817 065	3 239 434	10,7	+1,3	+4,1	691 638	2 817 020	5,6	+0,5	+3,3
861 bis 869	Elektrotechnische Erzeugnisse	403 659	1 779 059	5,9	-10,9	-14,8	795 118	3 340 994	6,7	-10,8	-7,6
871 bis 873	Feinmechanische und optische Erzeugnisse	160 536	667 245	2,2	-4,8	+2,2	130 140	497 852	1,0	-1,9	-1,1
883	Luftfahrzeuge	16 233	87 829	0,3	-26,5	+24,2	127 025	529 057	1,1	+16,3	+20,2
884 bis 887	Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	1 453 542	5 837 006	19,3	-22,2	-20,5	1 279 360	4 763 254	9,5	-7,2	-6,6

1) Zuschätzungen für Befreiungen und Antwortausfälle sowie Rückwaren, Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbarer Warenverkehre sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtaus- und -einfuhr enthalten.

2) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

Noch: April 2022

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
	April 2022	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		April 2022	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
		Januar-April	Anteil an Gesamtausfuhr	Monat	Zeitraum		Januar-April	Anteil an Gesamteinfuhr	Monat	Zeitraum
	1 000 Euro		%		1 000 Euro		%			
Außenhandel nach Erdteilen										
Afrika	150 532	645 517	2,1	+37,4	+32,3	294 199	807 217	1,6	+17,4	-16,4
Amerika	673 753	3 553 212	11,7	+21,9	+13,1	916 693	3 311 254	6,6	+35,5	+33,6
Asien	669 269	2 945 585	9,7	-7,0	-1,7	1 569 824	6 685 142	13,4	+11,1	+32,4
Australien-Ozeanien	54 264	288 213	1,0	-24,4	+4,2	91 413	256 219	0,5	+272,1	+162,4
Europa	5 708 815	22 745 262	75,2	+2,7	+3,7	9 992 960	38 943 061	77,8	+70,3	+69,4
Außenhandel nach ausgewählten Ländern										
EU-Länder insgesamt	4 779 959	18 828 725	62,2	+4,7	+6,1	5 343 708	21 239 363	42,4	+18,0	+14,9
davon: Frankreich	540 057	2 245 856	7,4	+0,4	+7,4	384 644	1 652 005	3,3	+20,7	+24,1
Niederlande	814 516	3 231 809	10,7	+9,2	+12,7	974 804	3 803 767	7,6	+46,5	+44,5
Italien	397 586	1 496 320	4,9	+1,7	-3,4	465 336	1 879 597	3,8	+15,0	+3,2
Irland	69 827	265 019	0,9	+34,3	+36,5	41 721	129 969	0,3	+25,9	-1,1
Dänemark	208 196	724 400	2,4	+19,4	+4,1	163 540	636 858	1,3	+31,0	+25,8
Griechenland	46 049	185 558	0,6	+28,3	+31,9	12 698	45 042	0,1	+50,5	+16,9
Portugal	87 971	338 154	1,1	-11,3	-5,5	147 937	484 023	1,0	+24,5	+14,2
Spanien	275 974	1 169 809	3,9	-13,1	-8,5	436 578	2 045 280	4,1	+83,2	+114,1
Schweden	218 743	831 186	2,7	+17,9	+19,3	152 227	566 205	1,1	+45,3	+3,7
Finnland	82 588	300 690	1,0	+11,2	+1,2	89 930	358 408	0,7	+40,2	+11,9
Österreich	390 626	1 453 502	4,8	+15,3	+16,8	235 442	860 794	1,7	+14,6	+5,5
Belgien	305 442	1 168 604	3,9	+10,1	+2,0	326 780	1 309 590	2,6	+6,9	+23,6
Luxemburg	36 579	138 376	0,5	+2,4	-1,8	36 569	138 471	0,3	+122,5	+99,9
Malta	2 650	10 531	0,0	+29,6	+5,0	1 776	14 085	0,0	-53,5	+44,4
Estland	12 545	66 661	0,2	-18,4	+33,0	8 935	36 203	0,1	+14,7	+15,0
Lettland	22 248	82 430	0,3	+12,2	+20,2	16 244	55 489	0,1	+27,0	+33,3
Litauen	52 814	148 380	0,5	+95,4	+52,9	31 586	116 020	0,2	+49,4	+24,9
Polen	522 423	1 991 641	6,6	+30,7	+29,8	866 559	3 265 383	6,5	-4,9	-14,7
Tschechische Republik	273 005	1 266 020	4,2	-26,4	-10,0	340 703	1 336 523	2,7	+3,4	+7,8
Slowakei	75 693	314 935	1,0	-37,4	-39,4	161 605	662 027	1,3	-25,8	-24,8
Ungarn	176 322	710 197	2,3	-4,9	+1,3	240 669	901 479	1,8	+12,3	+4,5
Rumänien	87 561	370 492	1,2	-0,9	+0,9	108 561	460 401	0,9	-11,3	-9,0
Bulgarien	24 293	88 694	0,3	+50,6	+29,0	45 336	172 946	0,3	+21,8	+7,2
Slowenien	28 979	116 595	0,4	-10,3	-1,7	37 762	155 823	0,3	+43,1	+33,7
Kroatien	22 859	92 890	0,3	+33,7	+20,4	14 806	86 880	0,2	-4,5	+51,6
Zypern	4 414	19 976	0,1	-4,7	+12,9	962	66 094	0,1	+46,7	+2 357,7
Vereinigtes Königreich	397 781	1 609 754	5,3	-0,2	-4,7	279 957	1 368 191	2,7	-13,7	+32,2
Norwegen	44 675	319 777	1,1	-9,0	+39,2	3 738 876	13 420 047	26,8	+505,7	+585,4
Schweiz	197 887	850 449	2,8	-8,0	+8,4	111 631	477 092	1,0	+13,5	+21,2
Türkei	109 913	420 008	1,4	-7,5	-35,0	173 360	643 548	1,3	+49,4	+37,7
Russische Föderation	123 941	452 408	1,5	-16,6	-20,8	250 279	1 453 059	2,9	+132,4	+359,3
Südafrika	50 863	207 035	0,7	+16,6	+15,4	132 384	391 173	0,8	+4,7	-23,2
Vereinigte Staaten	432 644	2 642 717	8,7	+25,1	+14,7	438 590	1 712 637	3,4	+55,1	+43,8
Kanada	52 235	168 384	0,6	+73,2	+54,6	55 210	148 037	0,3	+126,2	+36,6
Mexiko	108 941	403 508	1,3	+11,9	+5,3	212 329	787 981	1,6	-20,8	+7,2
Brasilien	28 881	133 795	0,4	-3,5	-1,0	115 710	406 465	0,8	+63,4	+32,0
Indien	36 262	160 556	0,5	-2,8	+23,7	90 814	414 520	0,8	-18,4	+26,6
China, Volksrepublik	236 750	1 057 689	3,5	-11,9	-1,6	826 849	3 917 434	7,8	+24,4	+44,8
Japan	61 264	287 568	1,0	-29,5	-18,7	82 387	283 933	0,6	-31,3	-5,0
Australien	45 658	202 318	0,7	-26,1	-12,0	89 163	142 206	0,3	+302,3	+86,7

Handel, Gastgewerbe und Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Kfz-Handel (2015 = 100) im April 2022

WZ	Wirtschaftszweig	April 2022	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis April 2022	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	April 2022	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis April 2022	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
			Vormonat	Vorjahresmonat						
in jeweiligen Preisen							Kfz-Handel/Einzelhandel in Preisen von 2015			
Einzelhandel										
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	111,4	-15,0	-6,9	115,2	+8,6	95,4	-13,8	99,7	+1,3
45.1	Darunter: Handel mit Kraftwagen	110,5	-18,2	-11,2	119,9	+9,8	91,9	-18,5	101,2	+1,8
47	Einzelhandel insgesamt	128,1	-1,3	+9,8	119,5	+9,1	112,2	+3,2	106,9	+4,1
47.11	Einzelhandel mit Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	129,3	+1,0	+3,7	119,5	-1,5	109,3	-3,3	103,6	-6,5
47.19	Einzelhandel mit sonstigen Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	102,8	-3,9	+44,7	95,8	+46,8	93,5	+37,4	88,5	+41,3
47.2	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	122,9	+8,7	+8,2	107,7	+0,1	103,3	+2,2	92,6	-4,3
47.4	Facheinzelhandel mit Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	82,8	-6,2	+32,8	89,4	+43,0	94,6	+27,0	102,6	+37,7
47.5	Facheinzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	131,3	-4,5	+30,5	121,4	+48,4	115,6	+21,6	108,7	+40,1
47.6	Facheinzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	136,6	-1,7	+18,2	114,5	+40,3	117,8	+12,4	99,8	+34,8
47.7	Facheinzelhandel mit sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	124,2	-0,4	+14,5	115,5	+16,8	112,4	+10,7	106,0	+14,0
47.41	Darunter mit Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	85,5	-25,8	-9,0	95,6	+2,7	93,7	-15,4	105,4	-4,3
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	86,0	-0,9	+42,9	92,6	+52,3	97,6	+37,9	105,6	+48,3
47.52	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	168,8	+0,4	+16,8	138,6	+35,9	145,7	+7,2	121,8	+26,5
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	110,8	-8,4	+49,4	112,4	+58,7	98,6	+41,1	101,2	+51,3
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	69,9	-4,6	+28,8	69,4	+34,3	58,2	+22,2	58,3	+28,9
47.71	Bekleidung	90,5	+15,5	+122,2	76,0	+145,6	84,9	+113,9	73,5	+142,7
47.72	Schuhen und Lederwaren	83,5	+15,1	+132,8	65,5	+221,9	78,4	+128,5	63,2	+222,8
4773-01	Medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	141,0	-2,8	+1,5	138,0	+1,0	129,6	-0,6	127,7	-0,7
47.73	Darunter: Apotheken	145,4	-2,4	-1,0	143,3	-0,8	133,4	-2,3	132,0	-1,8
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	117,0	-19,5	+16,7	110,4	+18,7	89,2	-3,3	87,5	+1,3
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	146,6	+0,5	-7,9	130,7	-2,1	120,1	-14,5	109,5	-7,3
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u. a.)	153,7	-8,6	-5,4	151,7	-7,3	142,0	-11,5	142,3	-12,1

Entwicklung der Beschäftigtenzahl¹⁾ im Einzelhandel und Kfz-Handel (2015 = 100) im April 2022

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im April 2022 insgesamt	Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		
			Vormonat	Vorjahres- zeitraum	Vorjahres- monat
		Messzahl	in Prozent		
Einzelhandel					
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	101,7	-0,2	-0,1	+0,0
45.1	Darunter: Handel mit Kraftwagen	100,7	-0,5	-0,2	+0,1
47	Einzelhandel insgesamt	106,2	+0,2	+1,9	+1,4
47.11	Einzelhandel mit Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	109,4	-0,2	-1,8	-2,7
47.19	Einzelhandel mit sonstigen Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	108,1	+1,9	+6,8	+8,0
47.2	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	107,3	+5,9	+0,4	-0,4
47.4	Facheinzelhandel mit Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	87,3	-1,1	-2,7	-0,9
47.5	Facheinzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	109,3	+0,2	+4,3	+3,7
47.6	Facheinzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	108,3	-0,2	+4,8	+6,3
47.7	Facheinzelhandel mit sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	102,6	-0,2	+5,5	+5,6
47.41	Darunter mit Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	93,3	-0,5	+1,4	+1,1
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	87,0	-1,6	-4,0	-1,8
47.52	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	113,2	+1,2	+5,5	+5,3
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	108,9	-0,4	+4,7	+4,4
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	81,7	-0,6	-2,1	-1,5
47.71	Bekleidung	81,8	+0,5	+5,6	+7,6
47.72	Schuhen und Lederwaren	76,3	-0,9	-1,7	-4,1
4773-01	Medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	128,9	-0,5	+9,6	+8,5
47.73	Darunter: Apotheken	129,7	-0,8	+14,6	+12,6
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	102,5	-0,2	-0,4	+0,2
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	102,8	-0,1	+6,6	-1,3
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u. a.)	104,0	+0,6	+3,4	+2,0

1) Auf der Grundlage des neuen Handels- und Dienstleistungsgesetzes vom 22. Februar 2021 (BGBl. I S. 266) werden nur noch die Beschäftigten insgesamt erhoben. Eine Differenzierung nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten ist nicht mehr möglich.

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im April 2022 (2015 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	April 2022	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis April 2022	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	April 2022	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis April 2022	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
			Vormonat	Vorjahresmonat						
		in jeweiligen Preisen						in Preisen von 2015		
Gastgewerbe										
55	Beherbergung	94,6	+27,1	+299,7	68,6	+222,9	80,8	+273,6	59,6	+206,7
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	85,7	+22,2	+336,2	62,7	+265,9	74,0	+304,5	55,1	+247,2
56	Gastronomie	94,2	+6,0	+115,4	82,4	+101,7	76,4	+102,4	67,5	+90,9
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	99,2	+6,3	+117,5	87,6	+108,9	79,9	+104,8	71,2	+98,0
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	88,1	+12,9	+234,6	74,4	+205,5	70,4	+214,8	60,0	+189,7
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	120,9	+6,6	+34,5	109,9	+29,4	98,3	+27,6	90,2	+23,5
56.10.3	Imbisshallen	127,4	-0,7	+33,2	120,2	+30,7	104,5	+26,7	99,4	+25,0
56.10.4	Cafés	94,7	-11,2	+582,0	95,3	+760,9	75,8	+542,7	77,0	+717,7
56.10.5	Eisdielen	115,8	+10,1	+21,6	64,6	+12,6	93,9	+14,7	52,6	+6,6
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	69,1	+32,1	+805,9	47,9	+632,9	53,1	+730,5	37,5	+583,4
56.2	Kantinen und Caterer	88,6	-1,0	+70,9	78,3	+53,5	75,0	+62,5	67,0	+46,9
55 + 56										
(55-01)	Gastgewerbe insgesamt	94,8	+11,5	+149,6	78,7	+123,5	78,2	+135,7	65,5	+112,7

Entwicklung der Beschäftigtenzahl¹⁾ im Gastgewerbe im April 2022 (2015 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im April 2022 insgesamt	Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		
			Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat
		Messzahl	in Prozent		
Gastgewerbe					
55	Beherbergung	95,2	+6,0	+14,5	+22,7
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	91,1	+6,0	+14,0	+23,5
56	Gastronomie	85,3	+4,6	+19,6	+26,7
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	94,6	+3,7	+20,6	+25,1
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	85,5	+3,7	+18,1	+24,2
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	105,4	+3,9	+17,2	+15,8
56.10.3	Imbisshallen	123,4	+0,1	+12,0	+10,5
56.10.4	Cafés	93,6	+2,3	+36,0	+42,1
56.10.5	Eisdielen	162,8	+28,2	+37,4	+80,4
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	62,3	+3,8	+50,8	+90,6
56.2	Kantinen und Caterer	69,3	+10,0	+3,7	+12,4
55 + 56					
(55-01)	Gastgewerbe insgesamt	87,6	+4,9	+18,4	+25,7

1) Auf der Grundlage des neuen Handels- und Dienstleistungsgesetzes vom 22. Februar 2021 (BGBl. I S. 266) werden nur noch die Beschäftigten insgesamt erhoben. Eine Differenzierung nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten ist nicht mehr möglich.

Umsatzentwicklung im Großhandel im April 2022 (2015 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	April 2022	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis April 2022	Verände- rung (%) gegenüber Vorjahres- zeitraum	April 2022	Verände- rung (%) gegenüber Vorjahres- monat	Januar bis April 2022	Verände- rung (%) gegenüber Vorjahres- zeitraum
			Vor- monat	Vorjahres- monat						
		in jeweiligen Preisen						in Preisen von 2015		
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	133,7	-10,5	+21,4	127,4	+23,3	99,1	-1,6	100,2	+3,7
46.2	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	119,6	-4,6	+17,5	103,9	+17,1	73,7	-16,4	76,9	-6,6
46.3	Großhandel mit Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	123,6	-2,4	+14,9	117,4	+11,5	99,8	+1,3	98,6	+0,8
46.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	108,2	-16,8	-0,2	112,9	+5,3	98,6	-6,2	104,0	+0,2
46.5	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	102,4	-10,3	+4,3	110,8	+12,0	110,4	-2,6	120,2	+4,7
46.6	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	84,8	-20,4	+10,3	86,5	+12,4	70,6	+0,2	73,2	+3,2
46.7	Sonstiger Großhandel	193,9	-9,8	+39,9	178,9	+46,9	123,5	+1,2	121,3	+10,1

Entwicklung der Beschäftigtenzahl¹⁾ im Großhandel (2015 = 100) im April 2022

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte ¹⁾ im April 2022 insgesamt	Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		
			Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat
		Messzahl	in Prozent		
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	105,8	+0,3	+2,3	+1,9
46.2	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	92,7	+0,2	-0,1	-1,0
46.3	Großhandel mit Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	100,9	+1,3	+1,7	+1,1
46.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	101,9	+0,3	+1,7	+1,4
46.5	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	97,0	-1,9	-1,4	-3,9
46.6	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	106,9	+0,4	+1,1	+1,4
46.7	Sonstiger Großhandel	110,0	+0,3	+0,1	+0,0

1) Auf der Grundlage des neuen Handels- und Dienstleistungsgesetzes vom 22. Februar 2021 (BGBl. I S. 266) werden nur noch die Beschäftigten insgesamt erhoben. Eine Differenzierung nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten ist nicht mehr möglich.

Tourismus

Beherbergung im Reiseverkehr im April 2022

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Betriebe ¹⁾ geöffnet	Schlaf- gelegen- heiten angeboten ²⁾	Ankünfte insgesamt	Darunter Ankünfte von Ausländern/ -innen	Über- nachtungen insgesamt	Darunter Über- nachtungen von Ausländern/ -innen	Auslastung der Schlaf- gelegen- heiten insgesamt in %	Darunter Auslastung der Schlafgelegen- heiten in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni in %
101	Braunschweig, Stadt	46	4 785	24 547	2 823	46 750	5 910	32,6	32,2
102	Salzgitter, Stadt	38	1 351	4 258	395	13 694	2 492	33,8	33,0
103	Wolfsburg, Stadt	43	4 742	15 023	1 889	26 635	4 124	18,8	19,9
151	Gifhorn	71	3 952	8 281	526	23 822	2 242	20,1	23,0
153	Goslar	314	21 719	56 838	3 685	187 252	10 888	29,1	35,9
154	Helmstedt	34	2 273	5 118	691	9 736	1 169	14,8	22,5
155	Northeim	72	5 052	10 696	628	30 665	1 178	20,2	28,3
157	Peine	22	926	3 125	413	6 795	712	24,5	24,4
158	Wolfenbüttel	31	1 235	3 615	259	9 857	1 188	26,6	24,7
159	Göttingen	222	16 786	56 814	5 454	149 399	13 392	29,9	33,7
1	Braunschweig	893	62 821	188 315	16 763	504 605	43 295	27,0	30,5
241	Region Hannover	334	31 938	128 666	15 326	245 385	32 191	25,8	28,1
241 001	dar.: Hannover, Lhst.	110	15 660	78 341	10 506	136 988	20 228	29,3	28,9
251	Diepholz	83	6 398	18 117	1 504	48 313	4 922	25,2	29,8
252	Hameln-Pyrmont	103	9 180	18 933	1 167	75 038	3 092	27,3	28,8
254	Hildesheim	100	5 822	17 460	2 533	41 450	4 680	23,8	21,8
255	Holzminde	45	3 871	7 974	330	19 154	1 928	17,8	30,4
256	Nienburg (Weser)	60	2 880	7 366	277	16 944	621	20,8	24,7
257	Schaumburg	74	5 739	13 826	849	56 163	2 335	33,1	27,3
2	Hannover	799	65 828	212 342	21 986	502 447	49 769	25,7	27,5
351	Celle	114	9 624	21 538	1 617	59 367	4 146	21,1	29,0
352	Cuxhaven	265	23 419	51 934	1 092	211 362	3 449	30,6	49,3
353	Harburg	112	7 535	22 388	2 154	59 211	4 305	27,2	33,8
354	Lüchow-Dannenberg	70	3 871	6 459	191	19 857	512	17,2	27,1
355	Lüneburg	91	6 914	22 965	1 037	57 320	2 335	27,6	39,9
356	Osterholz	38	1 502	4 449	251	12 843	1 077	28,5	28,8
357	Rotenburg (Wümme)	80	6 258	14 431	1 278	41 938	2 277	22,5	30,5
358	Heidekreis	211	23 490	86 349	4 374	312 505	13 141	44,6	40,5
359	Stade	97	6 372	18 374	992	51 199	2 908	27,3	41,6
360	Uelzen	78	4 935	10 488	298	48 818	1 209	33,0	33,9
361	Verden	60	3 526	10 552	1 307	22 511	3 027	22,6	32,1
3	Lüneburg	1 216	97 446	269 927	14 591	896 931	38 386	31,1	37,6
401	Delmenhorst, Stadt	8	531	2 111	160	4 199	420	27,1	27,1
402	Emden, Stadt	24	1 848	8 816	467	21 792	1 389	48,2	45,4
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	25	2 503	10 457	767	27 492	1 520	36,6	34,2
404	Osnabrück, Stadt	33	3 390	18 564	3 518	33 022	5 545	32,5	39,1
405	Wilhelmshaven, Stadt	32	2 281	10 204	492	29 626	1 137	43,3	42,9
451	Ammerland	90	6 214	20 131	591	65 648	1 996	35,7	40,9
452	Aurich	613	33 749	79 353	847	385 254	2 603	38,3	44,7
453	Cloppenburg	75	4 988	13 133	1 497	37 657	5 119	25,2	27,9
454	Emsland	209	19 131	60 011	3 372	220 167	14 018	38,6	32,3
455	Friesland	205	19 895	39 383	287	199 839	1 459	34,1	40,7
456	Grafschaft Bentheim	64	6 390	19 829	6 164	74 247	21 309	38,7	28,9
457	Leer	241	13 955	33 979	1 021	161 726	2 231	38,9	48,7
458	Oldenburg	56	4 206	12 338	975	30 358	1 759	24,1	29,9
459	Osnabrück	162	12 762	31 632	2 420	137 862	6 491	36,0	37,6
460	Vechta	56	4 774	11 299	945	31 525	2 293	22,0	33,7
461	Wesermarsch	71	8 627	19 571	902	77 045	3 574	35,1	29,3
462	Wittmund	410	21 303	46 824	245	235 520	1 054	36,9	45,0
4	Weser-Ems	2 374	166 547	437 635	24 670	1 772 979	73 917	36,0	39,5
	Niedersachsen	5 282	392 642	1 108 219	78 010	3 676 962	205 367	31,6	34,1
Ausgewählte kreisangehörige Städte									
153 017	Goslar, Stadt	67	4 998	19 968	2 256	52 951	6 321	35,3	42,9
157 006	Peine, Stadt	8	494	2 190	356	4 762	620	32,1	32,1
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	19	931	3 099	204	8 262	962	29,6	29,0
159 016	Göttingen, Stadt	32	3 909	23 522	3 015	43 107	6 291	36,8	34,9
241 005	Garbsen, Stadt	19	1 645	3 214	465	12 184	2 558	24,7	37,2
241 010	Langenhagen, Stadt	15	2 132	13 278	1 646	18 050	2 364	28,2	27,8
252 006	Hameln, Stadt	26	1 737	7 421	702	13 660	1 085	26,2	29,9
254 021	Hildesheim, Stadt	30	2 713	12 107	2 038	21 655	3 653	26,7	27,2
351 006	Celle, Stadt	32	2 355	8 868	1 041	17 252	2 011	25,2	30,6
352 011	Cuxhaven, Stadt	153	11 984	34 293	575	137 826	1 187	38,3	54,2
355 022	Lüneburg, Hansestadt	29	2 541	13 163	630	28 475	1 201	37,4	40,5
359 038	Stade, Hansestadt	21	1 848	8 546	509	20 920	1 624	40,4	45,5
454 032	Lingen (Ems), Stadt	31	1 842	7 688	534	21 175	1 860	38,3	32,8
456 015	Nordhorn, Stadt	13	974	3 168	479	7 690	979	26,3	21,8
459 024	Melle, Stadt	14	1 156	3 753	866	7 165	1 556	20,7	36,0

1) Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencenter, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik, Schulungsheim und seit Januar 2010 inkl. Betriebsart Campingplatz.

2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Ab Januar 2012 Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Betten, sowie Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis Mai 2022

Anmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	An-meldungen insgesamt	Davon							
			Zuzug	Über-nahme	Neu-errichtung	davon				
						Um-wandlung	Neu-gründung	davon		
								Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	368	29	24	315	[n]	315	67	52	196
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4	1	1	2	[n]	2	2	[n]	[n]
C	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	1 697	127	91	1 479	17	1 462	204	157	1 101
D	Energieversorgung	836	25	69	742	[n]	742	71	1	670
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	33	4	4	25	1	24	15	3	6
F	Baugewerbe/Bau	2 681	326	172	2 183	9	2 174	571	982	621
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	6 705	540	627	5 538	119	5 419	1 108	1 007	3 304
H	Verkehr und Lagerei	828	92	52	684	13	671	246	197	228
I	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	1 798	47	589	1 162	6	1 156	500	432	224
J	Information und Kommunikation	1 301	163	37	1 101	9	1 092	213	147	732
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	939	168	29	742	2	740	292	180	268
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	893	116	59	718	6	712	468	90	154
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	2 286	333	49	1 904	5	1 899	614	279	1 006
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	3 420	287	97	3 036	19	3 017	427	720	1 870
P	Erziehung und Unterricht	951	111	32	808	3	805	151	140	514
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	958	29	42	887	1	886	404	187	295
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	447	60	45	342	1	341	65	58	218
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	1 925	176	139	1 610	1	1 609	210	414	985
A-S	Anmeldungen insgesamt	28 070	2 634	2 158	23 278	212	23 066	5 628	5 046	12 392

Abmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Ab-meldungen insgesamt	Davon							
			Fortzug	Über-gabe	Auf-gabe	davon				
						Um-wandlung	voll-ständige Aufgabe	davon		
								Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	212	25	28	159	[n]	159	23	45	91
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	6	1	1	4	2	2	2	[n]	[n]
C	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	947	109	103	735	20	715	134	153	428
D	Energieversorgung	213	21	71	121	8	113	14	[n]	99
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	16	2	2	12	3	9	4	4	1
F	Baugewerbe/Bau	2 020	282	160	1 578	15	1 563	328	886	349
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	5 332	507	643	4 182	154	4 028	979	1 121	1 928
H	Verkehr und Lagerei	903	98	73	732	18	714	197	249	268
I	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	1 642	45	448	1 149	3	1 146	442	528	176
J	Information und Kommunikation	738	161	39	538	16	522	108	109	305
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	761	164	24	573	10	563	171	212	180
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	525	98	60	367	11	356	165	99	92
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1 406	283	49	1 074	17	1 057	266	264	527
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	2 315	259	117	1 939	22	1 917	290	609	1 018
P	Erziehung und Unterricht	461	71	42	348	5	343	69	103	171
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	397	52	35	310	2	308	79	95	134
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	339	46	40	253	1	252	91	54	107
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	1 499	148	137	1 214	1	1 213	182	439	592
A-S	Abmeldungen insgesamt	19 732	2 372	2 072	15 288	308	14 980	3 544	4 970	6 466

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2) Ohne Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis Mai 2022

Salden²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	An/Ab-meldungen insgesamt	Darunter Neuerrichtung/Aufgabe	Darunter Betriebs-gründung/-aufgabe	Darunter sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+156	+156	+44	+112
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-2	-2	[n]	[n]
C	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	+750	+744	+70	+677
D	Energieversorgung	+623	+621	+57	+572
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	+17	+13	+11	+4
F	Baugewerbe/Bau	+661	+605	+243	+368
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+1 373	+1 356	+129	+1 262
H	Verkehr und Lagerei	-75	-48	+49	-92
I	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	+156	+13	+58	-48
J	Information und Kommunikation	+563	+563	+105	+465
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	+178	+169	+121	+56
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+368	+351	+303	+53
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+880	+830	+348	+494
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+1 105	+1 097	+137	+963
P	Erziehung und Unterricht	+490	+460	+82	+380
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+561	+577	+325	+253
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+108	+89	-26	+115
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	+426	+396	+28	+368
A-S	Gewerbemeldungen insgesamt	+8 338	+7 990	+2 084	+6 002

Quotienten³⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	An/Ab-meldungen insgesamt	Darunter Neuerrichtung/Aufgabe	Darunter Betriebs-gründung/-aufgabe	Darunter sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	1,74	1,98	2,91	1,82
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0,67	0,50	1,00	[n]
C	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	1,79	2,01	1,52	2,17
D	Energieversorgung	3,92	6,13	5,07	6,78
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2,06	2,08	3,75	1,80
F	Baugewerbe/Bau	1,33	1,38	1,74	1,30
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1,26	1,32	1,13	1,41
H	Verkehr und Lagerei	0,92	0,93	1,25	0,82
I	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	1,10	1,01	1,13	0,93
J	Information und Kommunikation	1,76	2,05	1,97	2,12
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1,23	1,29	1,71	1,14
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1,70	1,96	2,84	1,28
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1,63	1,77	2,31	1,62
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1,48	1,57	1,47	1,59
P	Erziehung und Unterricht	2,06	2,32	2,19	2,39
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	2,41	2,86	5,11	2,10
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1,32	1,35	0,71	1,71
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	1,28	1,33	1,15	1,36
A-S	Gewerbemeldungen insgesamt	1,42	1,52	1,59	1,52

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2) Anmeldungen minus Abmeldungen.

3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Insolvenzverfahren Januar bis Mai 2022

Merkmal	Beantragte Verfahren mit Eröffnung	Beantragte Verfahren mit Abweisung mangels Masse	Beantragte Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahreszeitraum in %
Insgesamt	5 386	219	31	5 636	6 695	-15,8
		Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen ¹⁾				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	7	[n]	[x]	7	12	-41,7
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	[n]	[n]	[x]	[n]	[n]	[n]
Verarbeitendes Gewerbe	29	2	[x]	31	34	-8,8
Energieversorgung	4	2	[x]	6	5	+20,0
Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	1	1	[x]	2	2	[n]
Baugewerbe	69	18	[x]	87	73	+19,2
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	71	19	[x]	90	77	+16,9
Verkehr und Lagerei	36	5	[x]	41	45	-8,9
Gastgewerbe	37	7	[x]	44	39	+12,8
Information und Kommunikation	11	[n]	[x]	11	14	-21,4
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	14	3	[x]	17	4	+325,0
Grundstücks- und Wohnungswesen	7	9	[x]	16	15	+6,7
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	35	23	[x]	58	74	-21,6
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	37	16	[x]	53	47	+12,8
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	[n]	[n]	[x]	[n]	[n]	[n]
Erziehung und Unterricht	6	2	[x]	8	6	+33,3
Gesundheits- und Sozialwesen	12	1	[x]	13	7	+85,7
Kunst, Unterhaltung und Erholung	5	2	[x]	7	12	-41,7
Sonstige Dienstleistungen	8	6	[x]	14	11	+27,3
Zusammen	389	116	[x]	505	477	+5,9
		Nach rechtlicher Stellung				
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	127	13	[x]	140	139	+0,7
Personengesellschaften	30	10	[x]	40	44	-9,1
darunter: GmbH & Co. KG	22	6	[x]	28	37	-24,3
GbR	6	4	[x]	10	4	+150,0
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	224	90	[x]	314	286	+9,8
davon: GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	189	53	[x]	242	223	+8,5
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	35	37	[x]	72	63	+14,3
Aktiengesellschaften, KGaA	3	1	[x]	4	1	+300,0
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	[n]	[n]	[x]	[n]	1	[x]
Sonstige Rechtsformen	5	2	[x]	7	6	+16,7
		Nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)				
Unter 8 Jahre alt	200	68	[x]	268	237	+13,1
darunter bis 3 Jahre alt	80	33	[x]	113	106	+6,6
8 Jahre und älter	182	46	[x]	228	223	+2,2
		Übrige Schuldner				
Natürliche Personen als Gesellschafter/-innen u. Ä.	26	4	[x]	30	18	+66,7
Ehemals selbstständig Tätige	859	69	3	931	939	-0,9
Verbraucher/-innen	4 057	14	28	4 099	5 172	-20,7
Nachlässe	55	16	[x]	71	89	-20,2
Zusammen	4 997	103	31	5 131	6 218	-17,5

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis Mai 2022 nach Höhe der Forderungen und Anzahl der Arbeitnehmer/-innen

Merkmal	Beantragte Verfahren mit Eröffnung	Beantragte Verfahren mit Abweisung mangels Masse	Beantragte Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahreszeitraum in %	Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ¹⁾	Voraussichtliche Forderungen in 1 000 €	Durchschnittliche Forderung je Fall in 1 000 €
Insgesamt	5 386	219	31	5 636	6 695	-15,8	3 005	1 539 437	273
		Unternehmen (einschl. Kleingewerbe)							
Zusammen	389	116	[x]	505	477	+5,9	3 005	1 233 154	2 442
		Übrige Schuldner							
Zusammen	4 997	103	31	5 131	6 218	-17,5	[x]	306 283	60
dar. Verbraucher/-innen	4 057	14	28	4 099	5 172	-20,7	[x]	144 580	35

1) Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis Mai 2022

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Ins-gesamt	Einzel-unter-nehmen, Freie Berufe, Klein-gewerbe u. Ä.	Personen-gesell-schaften ins-gesamt	Noch Personen-gesell-schaften dar.: GmbH Co. KG	GmbH ohne UG (haftungs-beschränkt)	UG (haftungs-beschränkt)	AG, KGaA	Private Company Limited by Shares (Ltd.)	Sonstige Rechts-formen
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	7	3	3	1	1	[n]	[n]	[n]	[n]
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]
C	Verarbeitendes Gewerbe	31	3	6	6	21	1	[n]	[n]	[n]
D	Energieversorgung	6	[n]	3	3	2	[n]	1	[n]	[n]
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfall-entsorgung; Beseitigung von Umweltver-schmutzungen	2	[n]	[n]	[n]	1	1	[n]	[n]	[n]
F	Baugewerbe	87	26	7	5	42	11	1	[n]	[n]
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	90	27	6	5	41	15	1	[n]	[n]
H	Verkehr und Lagerei	41	14	4	1	20	3	[n]	[n]	[n]
I	Gastgewerbe	44	19	1	[n]	15	8	[n]	[n]	1
J	Information und Kommunikation	11	2	[n]	[n]	7	2	[n]	[n]	[n]
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	17	2	1	[n]	12	2	[n]	[n]	[n]
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	16	[n]	5	4	10	1	[n]	[n]	[n]
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	58	8	1	1	38	10	1	[n]	[n]
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	53	19	1	1	21	11	[n]	[n]	1
P	Erziehung und Unterricht	8	4	1	[n]	1	1	[n]	[n]	1
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	13	4	[n]	[n]	5	3	[n]	[n]	1
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	7	1	1	1	3	[n]	[n]	[n]	2
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozial-versicherung; Sonstige Dienstleistungen	14	8	[n]	[n]	2	3	[n]	[n]	1
A-S	Insgesamt	505	140	40	28	242	72	4	[n]	7

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im März 2022¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Berichtszeitraum					Januar bis März				Verändrg. gegenüber Vorjahreszeitraum			
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen		
		insges.	dar. mit Personen- schaden	Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht-
							Anzahl								%	Absolut
101	Braunschweig, Stadt	79	62	[n]	6	71	189	[n]	26	209	+50,0	-2	[n]	+83
102	Salzgitter, Stadt	21	19	2	8	20	68	3	15	82	+19,3	+3	+6	+22
103	Wolfsburg, Stadt	32	29	[n]	7	38	72	[n]	11	92	+80,0	[n]	+6	+45
151	Gifhorn	50	40	1	9	43	116	1	21	122	+19,6	[n]	+1	+19
153	Goslar	41	32	2	6	39	90	6	19	107	+18,4	+5	-6	+25
154	Helmstedt	25	16	[n]	4	20	50	1	9	61	+4,2	-1	-5	+8
155	Northeim	48	38	[n]	5	51	96	1	17	112	+57,4	-2	+3	+45
157	Peine	49	42	[n]	9	45	93	[n]	23	98	+45,3	-2	+13	+31
158	Wolfenbüttel	45	38	2	12	43	78	2	18	87	+14,7	+1	+1	+20
159	Göttingen	89	81	1	10	93	205	1	38	229	+21,3	-2	+7	+47
1	Braunschweig	479	397	8	76	463	1 057	15	197	1 199	+31,1	[n]	+26	+345
241	Region Hannover	439	392	2	40	433	972	7	118	1 065	+36,7	+1	+42	+308
	dar.: Hannover, Lhst.	245	222	[n]	23	235	540	2	49	582	+45,9	+1	+18	+179
251	Diepholz	86	71	[n]	18	77	183	1	39	202	+50,0	[n]	+11	+77
252	Hamelnd-Pyrmont	54	45	[n]	10	45	113	1	27	116	+68,7	+1	+18	+37
254	Hildesheim	71	52	2	14	57	166	4	33	181	+23,9	+2	+9	+40
255	Holzminde	11	7	[n]	1	10	42	1	7	53	+40,0	+1	[n]	+18
256	Nienburg (Weser)	32	26	[n]	5	26	79	1	14	87	+51,9	+1	-1	+28
257	Schaumburg	46	33	[n]	2	42	122	2	16	137	+25,8	+1	+7	+32
2	Hannover	739	626	4	90	690	1 677	17	254	1 841	+38,3	+7	+86	+540
351	Celle	46	41	[n]	3	48	129	[n]	24	139	+44,9	-2	+13	+39
352	Cuxhaven	57	53	1	9	66	137	1	20	157	+9,6	-4	-2	+21
353	Harburg	87	70	1	8	80	182	3	29	202	+23,8	[n]	+2	+45
354	Lüchow-Dannenberg	19	17	1	4	14	42	3	5	44	+61,5	+3	-4	+19
355	Lüneburg	75	66	1	16	59	161	3	31	161	+50,5	+2	+16	+46
356	Osterholz	45	38	[n]	1	52	110	1	13	130	+139,1	+1	+6	+71
357	Rotenburg (Wümme)	60	51	1	14	53	133	1	24	148	-1,5	-3	+3	+13
358	Heidekreis	48	41	[n]	10	44	119	3	30	122	+9,2	+2	+20	-10
359	Stade	62	50	1	9	55	143	2	35	148	+47,4	[n]	+17	+40
360	Uelzen	20	19	[n]	6	18	66	3	22	59	+3,1	+3	+3	+3
361	Verden	52	47	[n]	6	55	111	[n]	20	120	+1,8	-2	+4	[n]
3	Lüneburg	571	493	6	86	544	1 333	20	253	1 430	+26,5	[n]	+78	+287
401	Delmenhorst, Stadt	28	28	[n]	2	29	78	[n]	9	83	+85,7	[n]	+6	+37
402	Emden, Stadt	18	17	[n]	2	17	39	1	6	35	+105,3	+1	+1	+20
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	75	70	[n]	7	68	176	[n]	19	180	+53,0	-1	+7	+67
404	Osnabrück, Stadt	67	54	1	11	50	169	1	31	157	+69,0	[n]	+8	+56
405	Wilhelmshaven, Stadt	31	20	[n]	3	20	51	1	8	57	-7,3	+1	-2	+3
451	Ammerland	49	44	2	5	52	111	2	8	137	+20,7	+2	-14	+32
452	Aurich	67	56	[n]	9	60	161	1	25	167	+26,8	[n]	+6	+20
453	Cloppenburg	70	56	[n]	9	67	161	5	29	186	+37,6	+4	+3	+60
454	Emsland	136	116	1	21	121	312	3	59	339	+45,1	[n]	+17	+114
455	Friesland	32	29	[n]	3	36	77	1	12	88	+40,0	+1	-4	+34
456	Grafschaft Bentheim	67	56	[n]	18	59	129	[n]	33	150	+19,4	-3	+15	+37
457	Leer	60	50	[n]	8	50	132	2	24	139	+69,2	+2	+1	+62
458	Oldenburg	43	36	[n]	10	40	99	1	22	103	+33,8	[n]	+10	+28
459	Osnabrück	130	109	3	25	116	287	6	82	278	+27,0	+3	+31	+47
460	Vechta	54	43	[n]	10	47	106	1	26	117	+16,5	+1	+4	+17
461	Wesermarsch	29	25	[n]	1	29	66	[n]	12	71	+22,2	[n]	+1	+13
462	Wittmund	20	18	1	4	24	46	1	10	54	+7,0	+1	+1	+6
4	Weser-Ems	976	827	8	148	885	2 200	26	415	2 341	+36,6	+12	+91	+653
	Land Niedersachsen	2 765	2 343	26	400	2 582	6 267	78	1 119	6 811	+33,8	+19	+281	+1 825

1) Vorläufige Zahlen.

Gesamtbeförderung der Binnenschifffahrt im März 2022 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007¹⁾

Güterabteilungen	Gesamt- beförderung ^{*)} März 2022 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahres- monat in %	Gesamt- beförderung ^{**)} Januar - März 2022 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahres- zeitraum in %
01 Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	237,1	-19,7	671,0	-8,7
02 Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	206,1	+21,1	523,6	+15,2
03 Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	461,8	+48,9	1 108,4	+51,0
04 Nahrungs- und Genussmittel	145,0	+0,6	369,7	-0,2
05 Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	6,7	+76,0	18,5	+57,5
06 Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	105,6	+4,2	282,8	+8,3
07 Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	235,7	+21,2	635,9	+5,1
08 Chemische Erzeugnisse etc.	119,5	-12,8	361,1	-8,5
09 Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	22,2	-43,6	67,9	-10,0
10 Metalle und Metallerzeugnisse	23,0	-12,8	56,7	-16,2
11 Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	3,5	-68,4	13,9	-40,2
12 Fahrzeuge	0,9	-96,3	4,5	-88,6
13 Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	7,8	+102,8	25,7	+52,1
14 Sekundärrohstoffe, Abfälle	145,8	-9,6	391,7	+2,4
15 Post, Pakete	[n]	[n]	[n]	[n]
16 Geräte und Material für die Güterbeförderung ²⁾	5,3	-40,7	18,7	-9,9
17 Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	[n]	[n]	[n]	[n]
18 Sammelgut	[n]	-100,0	0,4	-78,0
19 Gutart unbekannt ³⁾	6,6	-57,6	19,5	-23,1
20 Sonstige Güter a. n. g.	[n]	[n]	[n]	[n]
Insgesamt	1 732,4	+5,2	4 569,9	+8,3

1) Einheitliches Güterverzeichnis der Verkehrsstatistiken (NST-2007).

2) Leere Container und Wechselbehälter sowie Paletten und Verpackungsmaterial.

3) Nicht identifizierbare Güter in Containern sowie sonstige nichtidentifizierbare Güter.

*) Bis Ende 2016 entsprachen die Angaben zu den Güterabteilungen der Gesamtbeförderung der jeweiligen Güter und nicht dem Güterumschlag.

**) Das Ergebnis kann von der Summe der Monate abweichen.

Güterumschlag⁴⁾ der Binnenschifffahrt im März 2022 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Güterumschlag ^{*)} März 2022 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahres- monat in %	Güterumschlag ^{**)} Januar - März 2022 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahres- zeitraum in %
Brake	68,4	-43,8	177,2	-42,7
Nordenham	83,7	+4,8	255,4	+4,4
Oldenburg	75,9	-12,4	177,6	-20,8
Osnabrück	52,2	+87,3	105,7	+60,7
Salzgitter	247,0	-15,5	671,9	+9,1
Braunschweig	91,7	-6,7	236,2	+7,5
Hannover ⁵⁾	61,7	-6,6	168,0	-4,6
Hildesheim	23,1	+42,4	76,0	+31,6
Emden	137,2	-4,5	403,7	+5,7
Lingen (Ems) ⁶⁾	147,6	-12,8	487,2	-12,3
Dörpen	144,2	-10,4	423,4	-1,7
Insgesamt	2 100,8	+5,7	5 547,2	+9,2

4) Einschl. Eigengewichte.

5) Einschl. Hafen Brink, Linden und Misburg.

6) Einschl. Hafen Holthausen und Biene.

**) Das Ergebnis kann von der Summe der Monate abweichen.

Güterumschlag der Seeschifffahrt im Februar 2022 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007¹⁾

Güterabteilungen	Güterumschlag Februar 2022 in Tonnen	Veränderung gegenüber Vorjahres- monat in %	Güterumschlag Januar - Februar 2022 in Tonnen	Veränderung gegenüber Vorjahres- zeitraum in %
01 Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	12 569	-33,7	37 863	-79,8
02 Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	1 909 144	+13,3	3 531 132	-4,2
03 Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	514 641	-1,1	1 038 373	-9,9
04 Nahrungs- und Genussmittel	275 119	+97,7	472 116	+62,1
05 Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	[n]	[n]	[n]	[n]
06 Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	199 923	+45,5	455 469	+55,1
07 Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	143 140	+106,0	421 755	+148,6
08 Chemische Erzeugnisse etc.	338 286	+8,7	632 580	-0,4
09 Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	7 906	+928,4	8 787	+428,1
10 Metalle und Metallerzeugnisse	51 935	-45,5	117 987	-27,4
11 Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	18 258	-14,3	36 357	+7,9
12 Fahrzeuge	182 935	-27,9	318 764	-33,3
13 Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	94	-17,3	214	-7,9
14 Sekundärrohstoffe, Abfälle	35 886	-31,0	36 006	-65,5
15 Post, Pakete	[n]	[n]	[n]	[n]
16 Geräte und Material für die Güterbeförderung ²⁾	5 454	-8,5	11 416	-17,3
17 Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	[n]	[n]	[n]	[n]
18 Sammelgut	1 425	[x]	539 618	[x]
19 Gutart unbekannt ³⁾	539 385	+28,0	1 158 416	+25,6
20 Sonstige Güter a. n. g.	2 652	-86,5	2 652	-90,9
Insgesamt	4 238 751	+12,6	8 342 234	+1,7

1) Einheitliches Güterverzeichnis der Verkehrsstatistiken (NST-2007).

2) NST 16.2 - Paletten & Verpackungsmaterial; NST 16.1 - Leere Container und Wechselbehälter zählen nicht zum Seegüterumschlag.

3) Nicht identifizierbare Güter in Containern sowie sonstige nichtidentifizierbare Güter.

Güterumschlag der Seeschifffahrt im Februar 2022 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Güterumschlag Februar 2022 in Tonnen	Veränderung gegenüber Vorjahres- monat in %	Güterumschlag Januar - Februar 2022 in Tonnen	Veränderung gegenüber Vorjahres- zeitraum in %
Brake	526 551	+42,3	1 032 086	+19,3
Bützfleth	521 825	-7,2	1 018 735	-9,6
Cuxhaven	180 459	+16,7	368 318	+7,4
Emden	297 830	+13,9	526 517	-9,7
JadeWeserPort	417 643	+24,3	920 673	+21,0
Nordenham	109 943	+66,5	223 319	-25,7
Papenburg	42 922	-28,8	91 491	-14,3
Wilhelmshaven	2 067 946	+10,4	4 022 865	+1,8
Übrige Seehäfen in Niedersachsen	73 632	-9,8	138 231	-14,7
Insgesamt	4 238 751	+12,6	8 342 234	+1,7

Güterumschlag der Seeschifffahrt im März 2022 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007¹⁾

Güterabteilungen	Güterumschlag März 2022 in Tonnen	Veränderung gegenüber Vorjahres- monat in %	Güterumschlag Januar-März 2022 in Tonnen	Veränderung gegenüber Vorjahres- zeitraum in %
01 Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	35 193	-54,1	73 056	-63,1
02 Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	1 669 058	-23,5	5 200 190	+8,2
03 Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	566 742	+16,5	1 605 115	+10,9
04 Nahrungs- und Genussmittel	204 654	+15,4	676 770	+48,2
05 Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	[n]	[n]	[n]	[n]
06 Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	221 593	-3,3	677 062	+22,1
07 Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	97 157	-62,3	518 912	-45,7
08 Chemische Erzeugnisse etc.	327 471	-1,7	960 051	+3,6
09 Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	384	-71,4	9 172	+342,1
10 Metalle und Metallerzeugnisse	91 593	+155,2	209 580	+132,4
11 Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	24 655	+51,9	61 012	+17,2
12 Fahrzeuge	230 772	-20,5	549 536	-16,8
13 Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	165	-21,7	379	+80,1
14 Sekundärrohstoffe, Abfälle	71 156	+26,3	107 162	-37,5
15 Post, Pakete	[n]	[n]	[n]	[n]
16 Geräte und Material für die Güterbeförderung ²⁾	7 362	+0,2	18 778	+12,9
17 Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	[n]	[n]	[n]	[n]
18 Sammelgut	1 196	-69,9	540 814	-10,0
19 Gutart unbekannt ³⁾	852 171	+24,1	2 010 586	+19,9
20 Sonstige Güter a. n. g.	4 051	-86,2	6 703	-85,0
Insgesamt	4 405 373	-9,5	12 747 607	+5,6

1) Einheitliches Güterverzeichnis der Verkehrsstatistiken (NST-2007).

2) NST 16.2 - Paletten & Verpackungsmaterial; NST 16.1 - Leere Container und Wechselbehälter zählen nicht zum Seegüterumschlag.

3) Nicht identifizierbare Güter in Containern sowie sonstige nichtidentifizierbare Güter.

Güterumschlag der Seeschifffahrt im März 2022 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Güterumschlag März 2022 in Tonnen	Veränderung gegenüber Vorjahres- monat in %	Güterumschlag Januar-März 2022 in Tonnen	Veränderung gegenüber Vorjahres- zeitraum in %
Brake	461 225	+9,9	1 493 311	+31,4
Bützfleth	541 263	-9,7	1 559 998	+0,2
Cuxhaven	205 420	-4,5	573 738	+16,4
Emden	396 498	-0,5	923 015	-0,6
JadeWeserPort	705 351	+22,2	1 626 024	+14,6
Nordenham	139 082	-29,1	362 401	-14,9
Papenburg	58 685	+537,2	150 176	+35,9
Wilhelmshaven	1 803 924	-23,4	5 826 789	+0,6
Übrige Seehäfen in Niedersachsen	93 925	-2,9	232 156	+12,4
Insgesamt	4 405 373	-9,5	12 747 607	+5,6

Luftverkehr

Gewerblicher Passagier-, Fracht- und Postverkehr¹⁾ auf dem Flughafen Hannover-Langenhagen im Juni 2022

Merkmal	Flugverkehr Juni 2022	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Flugverkehr Januar - Juni 2022	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
Anzahl Flugzeuge (Ankunft und Abgang) ²⁾	5 089	+94,5	21 993	+93,4
Anzahl Fluggäste (Ankunft und Abgang)	431 206	+206,2	1 560 728	+394,4
davon Durchgang (einfach gezählt) ³⁾	777	+21,2	3 309	+265,6
Luftfrachtaufkommen in Tonnen ⁴⁾	2 176	+25,5	14 001	+52,9
Luftpostaufkommen in Tonnen (Ankunft und Abgang)	658	-2,4	4 054	+3,1

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärluftverkehrs und der Werkstattflüge.

2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge.

3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

4) Ohne Gepäck.

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021			2021/2022			
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März
Bevölkerung											
124 11	Bevölkerung am Monatsende ^{1), 2)} Natürliche Bevölkerungsbewegungen*)	1 000	7 998,5	8 015,2	8 003,8	8 005,0	8 007,9	8 027,0	8 026,0	8 028,0	8 074,4
126 11	Eheschließungen ³⁾	Anzahl	3 233	3 054	842	1 175	1 637	3 036	800	2 264	1 645
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	6 177	6 370	5 752	6 068	6 319	6 396	5 224	5 208	5 584
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	8 082	8 330	9 401	8 361	8 163	9 658	8 675	8 119	9 407
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	21	21	12	20	30	21	19	21	23
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	-1 905	-1 960	-3 649	-2 293	-1 844	-3 262	-3 451	-2 911	-3 823
127 11	Wanderungen										
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	19 103	20 690	17 696	17 055	19 713	17 565	18 348	19 477	66 031
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	9 440	10 673	8 602	8 789	10 211	8 706	10 002	11 533	57 207
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	16 245	16 596	13 535	13 426	14 861	16 891	15 556	14 341	15 717
	darunter: in das Ausland	Anzahl	7 177	7 182	5 532	5 719	6 157	8 530	6 627	6 584	7 027
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+2 858	+4 094	-4 161	-3 629	-4 852	-674	-2 792	-5 136	-50 314
	innerhalb des Landes Umgezogene ⁴⁾	Anzahl	23 292	23 608	22 034	21 986	23 679	22 591	21 830	20 641	23 217

EVAS	Merkmal	Einheit	2020	2021	2020/2021			2021/2022			
			Durchschnitt		30.9.	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	31.12.	31.3.

Erwerbstätigkeit

131 11	Beschäftigte ⁵⁾										
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort ⁶⁾	1 000	3 016,9	3 058,9	3 062,0	3 050,2	3 044,0	3 058,9	3 118,0	3 105,1	3 105,1
	Frauen	1 000	1 388,8	1 407,1	1 409,0	1 407,7	1 402,6	1 407,1	1 433,4	...	...
	Ausländer/-innen ⁷⁾	1 000	291,7	316,7	303,7	300,1	306,8	316,7	330,2	...	...
	Teilzeitbeschäftigte	1 000	905,0	930,7	916,9	921,5	919,3	930,7	943,5	...	...
	darunter: Frauen	1 000	732,2	748,5	741,1	745,0	742,6	748,5	757,5	...	...
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen (WZ 2008)										
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	41,3	42,1	43,4	38,4	40,6	42,1	43,7	38,6	40,9
	Produzierendes Gewerbe	1 000	880,7	888,9	890,8	883,3	884,4	888,9	901,6	894,4	893,7
	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1 000	678,5	684,6	690,4	684,7	678,0	684,6	701,7	699,0	695,8
	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	1 000	521,9	529,8	528,9	529,0	528,9	529,8	539,1	537,5	540,3
	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	1 000	894,5	913,9	909,7	914,8	912,1	913,9	930,6	935,3	933,6

EVAS	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021			2022			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
132 11	Arbeitsmarkt										
	Arbeitslose	Anzahl	251 377	243 021	257 179	249 606	241 996	222 957	218 422	213 356	223 444
	darunter: Frauen	Anzahl	110 070	107 815	113 584	110 647	107 551	97 389	96 093	94 219	103 117
	Arbeitslosenquote ⁸⁾	%	5,8	5,5	5,9	5,7	5,5	5,1	5,0	4,9	5,1
	Frauen	%	5,4	5,3	5,5	5,4	5,3	4,8	4,7	4,6	5,0
	Männer	%	6,1	5,8	6,2	5,9	5,7	5,4	5,2	5,1	5,2
	Ausländer/-innen	%	17,1	15,9	17,6	16,3	15,7	14,9	14,7	13,9	16,4
	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	5,6	4,9	5,1	4,9	4,7	4,2	4,1	4,0	4,2
	Kurzarbeiter/-innen ⁹⁾	Anzahl	255 460	...	231 361	199 185	155 030	...	...	...	...
	Gemeldete Arbeitsstellen ¹⁰⁾	Anzahl	60 296	75 157	69 956	72 351	76 818	89 260	90 290	89 498	90 837

EVAS	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021			2021/2022			
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März

Soziales

228 11	Leistungsbezug nach SGB II ^{**)}										
	Personen in Bedarfsgemeinschaften und zwar	Anzahl	561 213	541 461	552 240	557 343	559 145	516 072	514 624	515 299	512 470
	unter 18 Jahre	Anzahl	191 097	183 709	186 840	187 982	188 020	176 974	175 753	175 815	174 685
	Ausländer/-innen	Anzahl	199 994	194 503	192 102	193 768	194 672	187 408	186 809	187 595	187 026
	Regelleistungsberechtigte	Anzahl	530 334	509 730	520 112	525 214	527 508	485 204	483 740	484 436	481 976
	davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	377 754	365 721	373 197	377 264	379 407	346 840	346 602	347 290	345 727
	darunter: Frauen	Anzahl	191 814	185 425	189 595	191 224	191 862	175 972	175 695	175 828	175 092
	davon nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	152 580	144 008	146 915	147 950	148 101	138 364	137 138	137 146	136 249
	darunter: unter 15 Jahren	Anzahl	147 558	139 480	142 232	143 288	143 454	134 037	132 833	132 827	131 926

1) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf der Basis des Zensus 2011. - 2) Jahresdurchschnitt: hier einfaches arithmetisches Mittel aus Jahresanfang und Jahresende.
3) Einschließlich gleichgeschlechtliche Eheschließungen. - 4) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - *) Quellen: Bevölkerungsfortschreibung, Statistiken der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung. - 5) Einschließlich Personen "ohne Angabe". - 6) Jahresdurchschnitt: hier am 30.06. - 7) Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den ausländischen Personen gezählt. - 8) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen. - 9) Summe aller Anspruchsgrundlagen (Saison- Kurzarbeit, Transferkurzarbeit und Kurzarbeit aus wirtschaftlichen und konjunkturellen Gründen). - 10) Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung. **) Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

EVAS	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021			2022			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April
Bautätigkeit											
311 11	Baugenehmigungen										
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 173	1 434	1 492	2 146	1 280	1 212	1 182	1 248	1 316
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 123	1 290	1 344	1 949	1 125	1 037	1 007	1 016	1 120
	umbauter Raum	1 000 m³	1 403	1 671	1 694	2 232	1 385	1 383	1 448	1 585	1 686
	Wohnfläche	1 000 m²	298	325	331	434	273	271	279	308	328
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	430 382	531 524	518 114	686 425	432 282	736 313	489 439	525 180	573 358
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	302	328	265	356	311	240	314	327	246
	umbauter Raum	1 000 m³	2 214	2 150	1 670	2 190	2 496	1 262	2 148	3 390	1 777
	Nutzfläche	1 000 m²	317	299	230	337	315	199	320	421	235
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	272 748	251 510	191 817	206 247	220 252	242 005	317 419	355 526	174 136
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾	Anzahl	2 803	3 411	3 572	4 193	2 816	2 924	3 209	3 281	3 460
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	11 937	14 202	14 106	19 518	12 042	12 270	12 594	13 424	14 812
Landwirtschaft											
413 31	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ²⁾	t	157 479	153 242	156 396	166 378	152 262	146 623	137 776	148 835	132 879
	darunter:										
	Rinder insgesamt	t	15 623	17 100	15 206	18 678	15 844	13 986	14 500	17 133	15 338
	darunter: Kälber	t	1 620	1 579	1 428	1 785	1 668	1 384	1 473	1 806	1 646
	Jungrinder	t	28	39	32	53	31	20	24	24	41
	Schweine	t	141 724	134 992	141 111	147 561	136 300	132 551	123 194	131 605	117 423
413 22	Geflügelfleisch	t	80 729	79 633	73 678	84 848	74 470	79 531	71 249	81 577	72 972
413 23	Eierzeugung ³⁾	1 000 St.	426 876	421 232	395 904	441 569	416 568	436 734	403 290	454 999	426 209
Produzierendes Gewerbe											
421 11	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ⁴⁾										
	Betriebe	Anzahl	1 994	1 929	1 917	1 937	1 935	1 888	1 920	1 938	1 935
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	1 000	507	506	502	503	505	504	506	509	507
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	60 525	61 591	62 541	68 947	62 854	62 670	63 133	67 838	58 571
	Entgelte	Mio. €	2 207	2 209	2 020	2 122	2 175	2 108	2 165	2 202	2 242
	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	15 529	16 676	15 241	20 473	16 587	15 460	16 497	18 911	16 842
	darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	7 368	8 072	7 638	10 688	8 425	7 006	7 775	8 900	7 775
Energie- und Wasserversorgung											
431 11	Betriebe ⁵⁾	Anzahl	224	...	222	222	222	220	219	219	218
431 11	Tätige Personen	Anzahl	22 340	...	22 577	22 599	22 716	23 150	23 178	23 176	23 189
431 11	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 834	2 933	2 920	3 177	2 921	3 021	2 959	3 207	2 739
431 11	Entgelte	Mio. €	111,0	115,1	102,0	107,0	135,0	103,7	105,8	107,6	132,5
433 11	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ⁶⁾	Mio. kWh	2 880,0	2 951,9	3 029,0	2 842,2	2 501,0	2 111,0	1 568,7	2 206,9	1 805,3
Baugewerbe											
441 11	Bauhauptgewerbe ⁷⁾										
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	Anzahl	55 629	52 714	56 338	56 868	57 033	59 784	60 005	61 018	61 211
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	5 562	5 079	3 696	6 423	6 046	4 703	5 299	6 644	5 850
	davon:										
	Wohnungsbau	1 000 h	1 426	1 302	1 003	1 597	1 527	1 297	1 394	1 683	1 472
	gewerblicher Bau	1 000 h	2 324	2 175	1 675	2 757	2 522	2 065	2 278	2 802	2 619
	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 812	1 602	1 018	2 069	1 997	1 341	1 627	2 159	1 759
	Entgelte	1 000 €	193 029	185 848	151 780	195 068	207 558	192 207	183 624	208 876	219 256
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1 000 €	946 900	887 056	524 321	880 191	968 437	587 481	787 286	1 062 598	986 863
	davon:										
	Wohnungsbau	1 000 €	233 852	218 214	125 858	224 307	247 410	161 221	215 121	278 067	238 287
	gewerblicher Bau	1 000 €	424 059	406 946	256 781	400 450	420 198	279 033	349 750	467 875	460 499
	öffentlicher und Straßenbau	1 000 €	288 990	261 896	141 682	255 434	300 829	380 443	222 415	316 656	288 077
EVAS	Merkmal	Einheit	2020	2021	2020/2021			2021/2022			
			Durchschnitt		30.9.	31.12.	1.3.	30.6.	30.9.	31.12.	1.3.
441 31	Ausbaugewerbe ⁸⁾										
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen) ⁹⁾	Anzahl	40 570	43 751	41 028	40 480	42 948	43 585	44 530	40 480	45 777
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	12 028	12 949	12 220	12 059	12 644	12 940	13 207	12 059	13 626
	Entgelte	1 000 €	362 792	398 497	362 048	386 518	368 953	399 897	394 433	386 518	406 166
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1 000 €	1 242 358	1 327 408	1 129 078	1 644 388	993 363	1 262 702	1 307 458	1 644 388	1 171 057
EVAS	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021			2022			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April
Handel											
452 11	Großhandel einschl. Handelsvermittlung (ohne Kfz)										
	Beschäftigte (Index)	2015=100	104,4	104,2	102,4	103,4	103,8	105,3	105,2	105,4	105,8
	Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - nominal	2015=100	104,1	111,6	93,4	121,9	110,1	107,8	118,8	149,4	133,7
	Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - real	2015=100	100,1	100,0	88,4	112,9	100,7	90,2	96,9	114,6	99,1

1) Alle Baumaßnahmen. - 2) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen). - 3) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern. - 4) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen. - 5) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. - 6) Anlagen mit einer Nettonennleistung ab 1 MW_e oder einer Speicherkapazität ab 1 MWh. - 7) Bau von Gebäuden, Tiefbau, Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten u. a.; Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. - 8) Bauintallation und sonstiger Ausbau; Ausbaugewerbe: Betriebe von Unternehmen mit 23 und mehr tätigen Personen; Vierteljahresergebnisse: (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj. usw.). - 9) Am Ende des Berichtszeitraums.

EVAS	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021			2022			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April
452 12	Einzelhandel einschl. Tankstellen ¹⁾										
	Beschäftigte (Index)	2015=100	105,0	105,6	103,9	104,1	104,7	106,7	105,9	106,0	106,2
	Index der Umsätze ²⁾ - nominal	2015=100	117,3	120,3	98,3	126,5	116,7	110,4	109,6	129,8	128,1
	Index der Umsätze ²⁾ - real	2015=100	111,3	111,9	92,2	118,5	108,7	100,9	99,2	115,2	112,2
	Kfz- Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz ³⁾										
	Beschäftigte (Index)	2015=100	104,7	102,2	102,4	101,7	101,7	102,6	101,9	102,0	101,7
	Index der Umsätze ²⁾ - nominal	2015=100	110,3	116,1	92,0	133,9	119,7	106,2	112,1	131,1	111,4
	Index der Umsätze ²⁾ - real	2015=100	103,2	105,8	85,7	123,9	110,7	93,2	97,2	113,1	95,4
452 13	Gastgewerbe ¹⁾										
	Beschäftigte (Index)	2015=100	85,1	80,2	69,0	70,0	69,6	78,9	79,1	83,5	87,6
	Index der Umsätze ²⁾ - nominal	2015=100	75,2	77,7	30,8	37,5	38,0	67,4	67,4	85,0	94,8
	Index der Umsätze ²⁾ - real	2015=100	66,2	66,5	26,9	32,8	33,2	56,7	56,3	70,8	78,2
454 12	Tourismus ³⁾										
	Gästekünfte	1 000	726,7	1 372,0	156,8	220,3	193,9	422,0	502,4	739,8	1 108,2
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	49,5	83,3	10,0	12,9	12,4	31,4	39,6	51,0	78,0
	Gästeübernachtungen	1 000	2 503,0	4 927,6	695,4	900,5	865,2	1 406,3	1 589,4	2 285,3	3 677,0
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	148,6	246,5	51,5	60,8	58,1	97,3	116,3	144,4	205,4

EVAS	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021			2022			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April
Verkehr											
462 41	Straßenverkehrsunfälle										
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ⁴⁾	Anzahl	2 748	2 797	1 789	2 069	2 189	2 547	2 336	2 765	2 645
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 317	2 345	1 405	1 715	1 786	2 053	1 872	2 343	2 204
	getötete Personen	Anzahl	31	29	11	28	16	31	21	26	26
	verletzte Personen	Anzahl	2 915	2 945	1 751	2 126	2 255	2 574	2 375	2 982	2 837
462 51	Kraftfahrzeuge ⁵⁾										
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	29 797	27 082	23 863	36 377	28 217	22 306	25 909	30 474	21 720
	darunter:										
	Personenkraftwagen ⁶⁾	Anzahl	25 014	22 463	20 107	30 022	22 807	19 167	21 844	24 298	17 359
	Lastkraftwagen	Anzahl	2 099	1 977	2 004	2 601	2 143	1 622	1 852	2 145	1 413
463 21	Binnenschifffahrt										
	Güterempfang	1 000 t	836,9	876,6	626,4	942,6	907,0	849,9	805,3	1 037,6	...
	Güterversand	1 000 t	909,6	952,1	805,2	1 045,8	984,0	899,1	910,8	1 063,2	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021			2022			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April
Außenhandel⁷⁾											
512 11	Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt ⁸⁾	Mio. €	6 332,1	7 136,8	7 960,5	7 951,5	7 026,6	6 379,1	7 606,7	9 000,1	7 275,4
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	962,7	994,1	980,5	1 096,0	951,3	931,4	1 085,5	1 190,7	1 152,6
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	5 283,1	5 985,6	6 827,5	6 717,4	5 955,6	5 375,0	6 312,3	7 466,6	5 812,2
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	51,6	53,8	52,3	66,4	59,0	52,6	64,4	80,2	77,1
	Halbwaren	Mio. €	247,8	409,6	316,5	450,1	359,4	438,2	398,3	439,3	375,0
	Fertigwaren	Mio. €	4 983,7	5 522,2	6 458,6	6 200,9	5 537,2	4 884,3	5 849,6	6 947,1	5 360,2
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	790,2	1 000,8	896,9	957,4	1 009,5	1 092,9	1 281,8	1 387,3	1 205,1
	Enderzeugnisse	Mio. €	4 193,5	4 521,4	5 561,7	5 243,6	4 527,7	3 791,3	4 567,7	5 559,8	4 155,1
	davon nach: Europa	Mio. €	4 858,6	5 487,6	5 577,6	6 139,4	5 560,1	4 941,6	5 965,8	6 129,1	5 708,8
	darunter: in EU-Länder (EU-27)	Mio. €	4 295,7	4 486,1	4 416,6	4 918,0	4 565,8	4 039,4	4 912,7	5 096,6	4 780,0
	Afrika	Mio. €	111,6	134,3	128,4	146,4	109,6	139,8	164,4	190,9	150,5
	Amerika	Mio. €	503,1	668,4	1 447,2	634,1	552,5	583,1	588,6	1 707,8	673,8
	Asien	Mio. €	790,8	771,6	720,1	924,9	719,5	643,8	752,1	880,4	669,3
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	59,2	61,8	74,6	90,3	71,8	51,7	118,7	63,5	54,3
512 21	Einfuhr (Generalhandel) ⁸⁾	Mio. €	6 858,5	8 780,7	7 711,5	8 645,3	8 238,4	11 944,0	11 731,3	13 486,2	12 875,2
	Einfuhr	Mio. €	6 858,5	8 780,7	7 711,5	8 645,3	8 238,4	11 944,0	11 731,3	13 486,2	12 875,2
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	749,8	769,4	719,1	815,9	737,7	771,1	813,5	1 010,4	903,4
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	5 822,8	7 607,4	6 602,0	7 511,5	7 176,9	10 762,0	10 399,6	11 679,1	11 237,3
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	691,5	1 563,2	776,0	818,4	1 034,3	4 184,1	3 743,4	4 650,6	4 716,9
	Halbwaren	Mio. €	410,7	660,4	587,8	791,7	660,8	645,3	712,6	776,0	742,7
	Fertigwaren	Mio. €	4 720,6	5 383,9	5 238,3	5 901,4	5 481,9	5 932,5	5 943,6	6 252,5	5 777,7
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	551,2	702,6	611,0	720,0	640,8	827,7	815,9	907,6	867,7
	Enderzeugnisse	Mio. €	4 169,4	4 681,2	4 627,3	5 181,4	4 841,1	5 104,9	5 127,7	5 344,9	4 910,0
	davon: Europa	Mio. €	4 860,3	6 405,9	5 720,9	6 307,2	5 869,2	9 022,3	9 255,6	10 672,2	9 993,0
	darunter: aus EU-Länder (EU-27)	Mio. €	4 190,4	4 689,5	4 719,8	5 163,0	4 529,4	4 851,5	5 220,7	5 823,5	5 343,7
	Afrika	Mio. €	171,5	256,5	239,0	279,9	250,5	210,7	104,4	197,9	294,2
	Amerika	Mio. €	639,5	726,0	593,7	677,3	676,3	838,8	727,1	828,6	916,7
	Asien	Mio. €	1 155,0	1 354,6	1 117,6	1 357,7	1 412,5	1 789,3	1 579,1	1 747,0	1 569,8
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	27,6	31,5	34,3	18,3	24,6	77,3	57,9	29,6	91,4

1) Die Ergebnisse für den Einzelhandel und das Gastgewerbe beruhen auf Stichprobenerhebungen; die Berichtskreise werden jährlich durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen). - 2) Ohne Umsatzsteuer. - 3) Betriebe ab 10 Betten; einschließlich Campingplätze (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätze. - 4) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berausender Mittel. - 5) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt - 6) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens acht Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. - 7) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht sinnvoll. - 8) Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern und damit auch im Insgesamt enthalten.

EVAS	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021			2022				
			Durchschnitt		März	April	Mai	Februar	März	April	Mai	
523 11	Gewerbeanzeigen ¹⁾											
	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	4 988	5 455	6 658	5 479	5 279	5 856	5 846	4 629	5 025	
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	3 797	3 787	3 943	3 270	3 030	3 785	4 275	3 071	3 385	
524 11	Insolvenzen											
	Insolvenzen	Anzahl	814	1 283	1 854	1 142	1 137	1 098	1 306	1 055	1 161	
	davon:											
	Unternehmen	Anzahl	106	89	130	89	82	105	79	107	125	
	Verbraucher	Anzahl	564	978	1 457	849	866	785	977	739	858	
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	126	189	242	182	177	188	230	188	154	
	sonst. nat. Personen ²⁾ , Nachlässe, Ges.gut	Anzahl	18	20	25	22	12	20	20	21	24	
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	270 017	139 180	228 415	159 498	112 310	91 697	142 736	453 908	637 628	

EVAS	Merkmal	Einheit	2020	2021	2020			2021/2022			
			Durchschnitt		September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	März

Handwerk³⁾

532 11	Beschäftigte (Index) ⁴⁾	2020=100 ⁵⁾	99,2	96,7	100,0	96,7	96,3	96,1	97,8	96,7	96,0
	Umsatz (Index) ⁶⁾	2020=100 ⁷⁾	100,0	102,1	100,8	118,9	79,3	102,5	106,0	120,5	94,3

EVAS	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021			2022			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni

Preise

611 11	Verbraucherpreisindex (Gesamtindex)	2015=100	105,0	108,2	107,4	107,7	108,2	113,8	114,8	115,9	116,3
	Nettokalorien (Teilindex)	2015=100	107,3	108,3	108,2	108,2	108,3	108,9	109,0	109,2	109,2

EVAS	Merkmal	Einheit	2020	2021	2020/2021			2021/2022			
			Durchschnitt		November	Februar	Mai	August	November	Februar	Mai

612 61	Preisindex für Wohngebäude ⁸⁾	2015=100	119,3	130,8	118,6	124,0	129,2	133,1	137,0	143,7	153,3
--------	--	----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2020	2021	2020			2021			
			Durchschnitt		Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember

Verdienste

623 21 Verdienste

Bruttomonatsverdienste⁹⁾ der vollzeitbeschäftigten

Arbeitnehmer/-innen¹⁰⁾ im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

	männlich	€	4 135	4 234	3 670	3 820	3 844	3 793	3 902	3 904	3 931
	weiblich	€	4 311	4 418	3 799	3 962	3 989	3 934	4 058	4 052	4 080
	Leistungsguppe 1 ¹¹⁾	€	3 681	3 766	3 334	3 454	3 471	3 431	3 507	3 528	3 554
	Leistungsguppe 2 ¹¹⁾	€	7 858	7 145	6 830	6 984	7 037	7 049	7 161	7 164	7 207
	Leistungsguppe 3 ¹¹⁾	€	5 092	5 229	4 548	4 648	4 699	4 685	4 768	4 792	4 815
	Leistungsguppe 4 ¹¹⁾	€	3 553	3 627	3 180	3 324	3 348	3 264	3 384	3 397	3 418
	Leistungsguppe 5 ¹¹⁾	€	2 840	2 896	2 438	2 695	2 711	2 617	2 730	2 703	2 702
	Leistungsguppe 5 ¹¹⁾	€	2 243	2 355	2 044	2 189	2 179	2 184	2 242	2 301	2 295
	Produzierendes Gewerbe	€	4 342	4 442	3 731	3 919	3 948	3 891	4 041	4 009	4 012
	Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	5 037	5 252	4 046	4 065	4 061	4 036	4 444	4 045	4 366
	Verarbeitendes Gewerbe	€	4 542	4 619	3 816	4 044	4 085	4 068	4 172	4 124	4 127
	Energieversorgung	€	6 095	6 164	5 402	5 347	5 378	5 351	5 461	5 423	5 464
	Wasserversorgung ¹²⁾	€	3 710	3 916	3 369	3 411	3 466	3 489	3 574	3 592	3 597
	Baugewerbe	€	3 512	3 690	3 289	3 388	3 378	3 163	3 482	3 506	3 504
	Dienstleistungsbereich	€	4 001	4 100	3 630	3 756	3 777	3 729	3 812	3 836	3 878
	Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	€	3 752	3 780	3 263	3 492	3 519	3 248	3 460	3 529	3 584
	Verkehr und Lagerei	€	3 124	3 181	2 797	2 935	2 978	2 925	3 001	2 981	2 979
	Gastgewerbe	€	2 018	2 141	1 453	2 123	1 751	(1 524)	1 727	2 371	2 420
	Information und Kommunikation	€	4 864	5 116	4 382	4 538	4 621	4 645	4 694	4 749	4 839
	Erbringung von Finanz- und Vers.d.leistungen	€	5 742	5 966	4 840	4 840	4 952	4 985	4 974	5 050	5 086
	Grundstücks- und Wohnungswesen	€	(4 427)	(4 501)	(3 866)	(3 929)	(4 022)	(4 048)	(4 050)	(4 045)	(4 064)
	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	€	4 729	4 948	4 134	4 176	4 248	4 292	4 391	4 442	4 486
	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	€	2 913	3 001	(2 492)	2 766	2 804	2 680	2 728	2 814	2 898
	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	€	4 063	4 136	3 941	3 941	3 941	3 955	4 000	4 000	4 000
	Erziehung und Unterricht	€	4 733	4 848	4 613	4 633	4 640	4 674	4 709	4 711	4 706
	Gesundheits- und Sozialwesen	€	4 284	4 353	4 019	4 085	4 100	4 090	4 156	4 104	4 163
	Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	4 210	4 482	3 625	3 924	(4 022)	(4 325)	(3 833)	4 176	4 308
	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	3 746	3 854	3 450	3 543	3 570	3 559	3 585	3 701	3 737

1) Ohne Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise als Gesellschafter/-innen oder Mithafter. - 3) Zulassungspflichtiges Handwerk lt. Anlage A der Handwerksordnung. - 4) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 5) Hier: 30.09. - 6) Ohne Umsatzsteuer, Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.). - 7) Hier: Vierteljahresdurchschnitt. - 8) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 9) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 10) Einschließlich Beamte/-innen. - 11) Leistungsguppe (Lgr.) 1: Arbeitnehmer/-innen (AN) in leitender Stellung; Lgr. 2: herausgehobene Fachkräfte; Lgr. 3: Fachkräfte; Lgr. 4: angelernte AN; Lgr. 5: ungelernete AN. - 12) Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 7/2020 Durchschnittliche Steuereinnahmekraft der Jahre 2017 - 2019 in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten am 31.12.2019 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
- Heft 8/2020 Jährliche Wachstumsrate der Übernachtungen je Reisegebiet 2009 bis 2019 (A5-Karte)
Wachstum der Übernachtungen je Reisegebiet 2009 bis 2019 (A5-Karte)
Jährliches Wachstum der Übernachtungen 2009 bis 2019 in Prozent (A5-Karte, Kreisebene)
Zunahme der Übernachtungen 2009 bis 2019 (A5-Karte, Kreisebene)
- Heft 9/2020 Relative Höhe des Mindestlohns in Niedersachsen 2018 nach Arbeitsmarktregionen (A4-Karte)
Anzahl der ambulanten Pflegedienste in einem Radius von 8 122 Metern um den Bevölkerungsmittelpunkt der Postleitzahl-Gebiete 2017 (A5-Karte, Kreisebene)
Distanz besiedelter Flächen zum nächsten ambulanten und stationären Pflegedienst 2017 (A5-Karten, Kreisebene)
Median der Anzahl der Pflegebedürftigen je ambulanten und stationären Pflegedienst 2017 (A5-Karten, Kreisebene)
- Heft 10/2020 Menschen mit Schwerbehinderung in Niedersachsen 2019 (A5-Karte, Kreisebene)
Lebenserwartung bei der Geburt in den Staaten der Europäischen Union und den deutschen Ländern 2018 (A4-Karte)
- Heft 12/2020 Veränderungen der Bevölkerungszahlen 2019 gegenüber 2018 – Landkreise und kreisfreie Städte; Gebietsstand: 01.01.2019
Armutsgefährdung 2019 nach Anpassungsschichten des Mikrozensus
- Heft 1/2021 Anteil der ausländischen Bevölkerung in den kreisfreien Städten und Landkreisen Niedersachsens am 31.12.2019
Wöchentlicher Gewinn und Verlust bei einer Verteilung von 63 000 Impfdosen nach Anteil der Bevölkerung ab 80 Jahren anstelle einer Verteilung nach Anteil der Gesamtbevölkerung (Bevölkerungsstand: 31.12.2019, A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 3/2021 Wohnfläche pro Person in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens 2018
- Heft 4/2021 Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2020 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 5/2021 Der kommunale Finanzausgleich 2021 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):
Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben
a) Steuerkraftmessen 2021 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
b) Steuerkraftmessen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2021 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
- Heft 7/2021 Durchschnittliche Steuereinnahmekraft der Jahre 2018 - 2020 in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten am 31.12.2020 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
- Heft 8/2021 Veränderungsraten der Übernachtungen von ausländischen Gästen nach Kreisen und kreisfreien Städten 2020 im Vergleich zu 2019
- Heft 9/2021 Stromeinspeisung aus erneuerbaren Energien insgesamt 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen
- Heft 10/2021 Anteil der Briefwählerinnen und -wähler an allen Wählenden bei der Bundestagswahl 2021 in Niedersachsen

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 11/2021 Gender Pay Gap in den Staaten der Europäischen Union (EU-27) und den deutschen Ländern 2019
Betriebswirtschaftliche Ausrichtung der Betriebe nach Regionen mit regionalem und landesweitem Flächenanteil in Prozent im Jahr 2020
Anteil tatsächlich bewässerter landwirtschaftlich genutzter Fläche nach Kreisen im Jahr 2019 in Prozent
Durchschnittliche Pachtentgelte pro Hektar für Ackerland nach Kreisen in Euro im Jahr 2020
Durchschnittliche Pachtentgelte pro Hektar für Grünland nach Kreisen in Euro im Jahr 2020
- Heft 12/2021 Veränderungen der Bevölkerungszahlen 31.12.2020 gegenüber 31.12.2019 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 1/2022 Am Wohnort (Landkreis/kreisfreie Stadt) verbliebene Pflegebedürftige in vollstationärer Dauerpflege 2019 (A4-Karte, Kreisebene)
Aus dem Landkreis weggezogene Pflegebedürftige in vollstationärer Dauerpflege 2019 (A4-Karte, Kreisebene)
In ein anderes Bundesland gezogene Pflegebedürftige in vollstationärer Dauerpflege 2019 (A4-Karte, Kreisebene)
Im Landkreis plus 20 Kilometer Radius verbliebene Pflegebedürftige in vollstationärer Dauerpflege 2019 (A4-Karte, Kreisebene)
Aus dem Landkreis/der kreisfreien Stadt stammende Pflegebedürftige in vollstationärer Dauerpflege 2019 (A4-Karte, Kreisebene)
In den Landkreis zugezogene Pflegebedürftige in vollstationärer Dauerpflege 2019 (A4-Karte, Kreisebene)
Innerhalb Niedersachsens zugezogene Pflegebedürftige in vollstationärer Dauerpflege 2019 (A4-Karte, Kreisebene)
Anteil der innerhalb Niedersachsens zugezogenen Pflegebedürftige in vollstationärer Dauerpflege 2019 (A4-Karte, Kreisebene)
Anteil der aus einem anderen Bundesland zugezogenen Pflegebedürftige in vollstationärer Dauerpflege 2019 (A4-Karte, Kreisebene)
Saldo der zu- und fortgezogenen Pflegebedürftigen in vollstationärer Dauerpflege 2019 (A4-Karte, Kreisebene)
Migrationsbewegungen von Pflegebedürftigen zwischen Landkreisen/kreisfreien Städten 2019 ab 20 Personen (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 2/2022 Veränderung der Anzahl der tätigen Personen in Handwerksunternehmen in Niedersachsen im Jahresdurchschnitt 2018 zu 2019 in Prozent (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 3/2022 Zahl der Eheschließungen je 10 000 Einwohnerinnen und Einwohner in Niedersachsen im Jahr 2019 (Kreisebene)
Zahl der Gästeankünfte pro Kopf in Niedersachsen im Jahr 2019 (Kreisebene)
- Heft 4/2022 Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2021 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 5/2022 Weiblich und männlich besetzte Verwaltungsspitzen in den Landkreisen, kreisfreien Städten, der Region und der Landeshauptstadt Hannover 2022 (A5-Karte, Kreisebene)
Der kommunale Finanzausgleich 2022 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):
Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben
a) Steuerkraftmesszahlen 2022 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2022 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)

Informationen zu diesen Karten des LSN erhalten Sie bei Jörg-Dieter Strote, Tel. 0511 9898-1124.

Veröffentlichungen des LSN im Juni 2022

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Bevölkerungsstand		
A I 1 – m 1 / 2022	Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Januar 2022	K
A I 1, A II 1, A III 1 – vj 4 / 2021	Bevölkerungsentwicklung im 4. Vierteljahr 2021 und Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2021	K
Wachstum und Ernte		
C I 1, C II 1 bis C II 3 – j / 2021	Bodennutzung und Ernte 2021	K
Tiere und tierische Erzeugung		
C III 2, C III 3, – m 4 / 2022 C III 6, C III 7	Tierische Erzeugung im April 2022	SR
Landwirtschaftszählung		
C IV 9.4 –10j / 2020	Landwirtschaftszählung 2020: Heft 4: Viehhaltung	K
C IV 9.5 –10j / 2020	Landwirtschaftszählung 2020: Heft 5: Betriebswirtschaftliche Ausrichtung (BWA), Standardoutput	K
C IV 9.6 –10j / 2020	Landwirtschaftszählung 2020: Heft 6: Rechtsform der Betriebe, Sozialökonomische Betriebstypen, Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung, Bezug von Beihilfen zur Förderung der ländlichen Entwicklung	K
Gewerbeanzeigen		
D I 2 – m 4 / 2022	Gewerbeanzeigen nach Wirtschaftszweigen im April 2022	L
Insolvenzen		
D III 1 – m 4 / 2022	Insolvenzverfahren Januar bis April 2022	K
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
E I 1 bis E I 3 – m 4 / 2022	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, April 2022	K
E I 5 – j / 2021	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden – Produktion 2021	K
E I 6.1 – j / 2020	Investitionen 2020, Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	K
Bauhauptgewerbe, Ausbaugewerbe		
E II 1 – m 4 / 2022	Bauhauptgewerbe April 2022	L
E III 1 – vj 1 / 2022	Ausbaugewerbe, 1. Quartal 2022	L
Bautätigkeit		
F II 1 – m 4 / 2022	Gemeldete Baugenehmigungen, April 2022	K

Fortsetzung Veröffentlichungen des LSN im Juni 2022

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Binnenhandel		
G I 1 – m 3 / 2022	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel und Kfz-Handel, März 2022	L
G I 2 – m 3 / 2022	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Großhandel, März 2022	L
Außenhandel		
G III 1, G III 3 – m 3 / 2022	Außenhandel im März 2022	L
Tourismus		
G IV 1 – m 3 / 2022	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr im März 2021	K
Verkehr		
H I 1 – m 1 / 2022	Straßenverkehrsunfälle im Januar 2022	K
H III 1 – m 4 / 2022	Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover-Langenhagen April 2022	L
Staats- und Gemeindefinanzen		
L II 2 / L II 8 – vj 4 / 2021	Kommunale Finanzen im 4. Vierteljahr 2021	G
L II 2 / L II 8 – j / 2019	Kommunale Finanzen 2019 Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik	G
L II 7 / L II 9 – j / 2020	Realsteuervergleich 2020	G

¹⁾ Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreise, G = Gemeinden, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise, KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirke, LWK = Landtagswahlkreise, RG = Reisegebiete, SR = Statistische Regionen, VE = Verwaltungseinheiten.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen

Titel	reg. Gliederung	Monatsheft, Seite
Bevölkerungsveränderung im 4. Vierteljahr 2021	K, gr. St.	5/2022, S. 285
Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2021	K, gr. St.	5/2022, S. 284
Bevölkerungsveränderung im Januar 2022	K, gr. St.	6/2022, S. 321
Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2020	L	6/2021, S. 324
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2021	K, gr. St.	7/2022, S. 398
Arbeitslose im Juni 2022	K	7/2022, S. 397
Ausländer/-innen am 31.12.2021 nach Geschlecht und ausgewählten Staatsangehörigkeiten	K	6/2022, S. 333
Verarbeitendes Gewerbe im 1. Quartal 2021	K, gr. St.	5/2021, S. 277
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2021	K, gr. St.	6/2022, S. 336
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2021	K, gr. St.	6/2022, S. 338
Gewerbeanzeigen Januar bis Mai 2022	L	7/2022, S. 410
Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezügen im 3. Vierteljahr 2021	L	2/2021, S. 98
Staatliche Kassenergebnisse 2018 und 2019 nach Ausgabe- und Einnahmearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)	L	5/2022, S. 290
Landeshaushalt: Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten und nach Aufgabenbereichen 2021	L	4/2021, S. 230
Beschäftigte bei öffentlichen Arbeitgebern am 30. Juni 2020	L	10/2021, S. 596